

modell flieger



www.modellflieger-magazin.de

www.dmfv.aero

ALLES WICHTIGE:

- So reagiert die Politik

- Darum zählt jede Stimme

HÄNDE WEG
VON MEINEM
HOBBY **PRO**
MODELLFLUG

www.pro-modellflug.de

SZD 59 von HB Modellbau

WANDELBAR

WEITERE THEMEN IM HEFT:

Verband: Eurocup im Aircombat

Elektroflug: We Can Fly von Staufenbiel

Technik: CTC-Duo Touch von Absima

Segelflug: Hangar 9 ASW 20 von Horizon Hobby

Deutscher Modellflieger Verband e.V., Rochusstraße 104-106, 53123 Bonn



modellflieger gibt es natürlich auch digital. Die DMFV-Kiosk-App ist erhältlich bei



Von überall dabei sein

Teilnahme mit jedem Internet-fähigen Endgerät auf www.staufenbiel-shop.com oder dem Staufenbiel-Kanal bei YouTube.

UNBOXING LIVE



INFORMATIV, INTERAKTIV, AKTUELL UNBOXINGLIVE VON STAUFENBIEL

UNBOXINGLIVE heißt hautnah dabei zu sein, wenn die neuesten Staufenbiel-Modelle ausgepackt und präsentiert werden. Nehmen Sie per Live-Chat aktiv an der Online-Show teil und stellen Sie Ihre Fragen. Und wenn Sie mal eine Ausgabe verpasst haben? Schauen Sie sich **UNBOXINGLIVE** jederzeit wieder an. Auf www.staufenbiel-shop.com oder dem YouTube-Kanal **Staufenbiel Modellbau**. Wir sehen uns!

Infos zu den neuesten Produkten

Alle Informationen zu den neuesten Staufenbiel-Modellen. Weiterentwicklungen, Designs, Liefertermine und vieles mehr.

Tipps und exklusive Set-Ups

Die Testpiloten und Produktentwickler stehen mit nützlichen Tipps zur Seite und stellen ihre favorisierten Set-Ups vor.

Nächste Ausgabe?
Nicht verpassen!



YouTube **Staufenbiel Modellbau**



Staufenbiel

www.staufenbiel-shop.com

HOTLINE: 040 - 30 06 19 50 • E-MAIL: INFO@MODELLHOBBY.DE

KAUF AUF RECHNUNG MÖGLICH • KEINE VERSANDKOSTEN AB 90,- € WARENWERT



DER KLASSIKER - VÖLLIG NEU DURCHDACHT

Der kleine **UHU**[®]

NO. 4316, SPANNWEITE 1330 MM

Graupner hat die neunte Generation des Klassikers "der kleine UHU[®]" komplett neu konzipiert: die größte Spannweite seit Bestehen dieser Modellreihe (1330 mm), widerstandsarmes Tragflächenprofil ohne Stützrippen, Kastenrumpf, V-Leitwerk mit Kurvensteuerung und getrenntem Trimmruder. Die Flugeigenschaften des Modells konnten deutlich verbessert, der Preis deutlich gesenkt werden. Der neue "der kleine UHU[®]" ist Hochstart fähig und kann mit RC-Komponenten ausgestattet werden.*

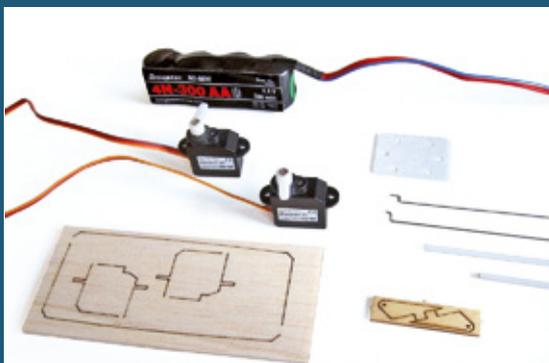
Erleben Sie dieses echte Modell – kleben, schleifen, spüren Sie das Material und genießen Sie sowohl die Entschleunigung, als auch die fantastischen Flugeigenschaften dieses zeitlosen Klassikers.

Selbstverständlich entspricht auch die neueste Version des »der kleine UHU[®]« den Richtlinien der gleichnamigen Freiflug-Wettbewerbsklasse.



* Entscheiden Sie vor Baubeginn, welche Version gebaut werden soll, Freiflug oder RC-Version. Das fertig aufgebaute Freiflugmodell kann nachträglich nicht mehr mit Fernsteuerung ausgestattet werden.

Zubehör für die RC-Version:



No. 4316.90

Speziell für den kleinen UHU konzipierter RC-Ausbausatz. Packungsinhalt: 2 Digital-Servos DS 101 No. 7892, Empfängerakku 4N-300 AA 4,8 V 300 mAh No. 2584, 2 Bowdanzüge aus Kunststoff mit Innenzügen aus Stahldraht Ø 0,5 mm. 1 Laserbrettchen aus 2 mm Balsa für die Servomontage im Rumpf sowie Kleinteile.

Zubehör für den Hochstart:



No. 242 Hochstartseil, Durchmesser 0,4 mm, Länge 100 m

No. 45.3 Hochstartgummi, Durchmesser 3 mm, Länge 30 m, weiß

No. 19 Seil-Fallschirm

No. 569 Hochstarttring, Durchmesser 16 mm

» www.graupner.de

Graupner



HYPERION FORGE 3D DRUCKER TOP-NEUHEIT

GROSSE FARBAUSWAHL AN
PLA FILAMENTEN!



Der Hyperion Forge 3D Drucker ist ein komplett montierter 3D Drucker, der mit der neuesten und besten 3D Druck Technologie ausgestattet ist. Der Hyperion Forge 3D verwendet eine robuste Linearverschiebung über alle drei Achsen für den Extruder. Jegliche Reibung oder Lockerung der Bänder wird unterbunden. Der 3D Drucker ist aus einer hochfesten Stahlkonstruktion gestanzt und mit einem übersichtlichen, blau beleuchteten LC-Display ausgestattet. Die Steuerung läuft extrem schnell und zuverlässig. Der Drucker hat alle Funktionen, die man von einem modernen High-End 3D Drucker erwartet. Er ist mit einer beheiz- und einstellbaren Grundplatte und austauschbaren Druckdüsen ausgestattet. Im Lieferumfang ist eine 0,4mm Düse enthalten, es kann jedoch genau so eine 0,3mm oder 0,2mm Düse montiert werden. Der Druckbereich beträgt 200x200x180mm. Der Forge 3D ist in weniger als 30min aufgebaut und leicht zu bedienen.

• inkl. Bedienungsanleitung in Deutsch und Englisch

B-Nr.: 9714520

€ **499.⁹⁹**

WELLPOWER Check



ab € **8.⁹⁹**



Positiv denken

Wer erfolgreich sein will, der muss Durchhaltevermögen haben. Insbesondere dann, wenn es um das Hobby, die Leidenschaft und auch den Beruf von vielen tausend Menschen in Deutschland geht. Genau deswegen haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten alles dafür getan, die drohenden Einschränkungen für den Modellflugsport durch die geplante Novellierung der Luftverkehrsordnung abzuwenden. Und unsere Bemühungen tragen Früchte. Denn wie Sie sicherlich bereits mitbekommen haben, hat uns das BMVI Verhandlungsbereitschaft signalisiert. Das ist für uns bereits ein bedeutender Teilerfolg, den wir nicht alleine geschafft haben. Nur durch die Unterstützung von inzwischen weit über 100.000 Unterzeichnern unserer Petition und das einmalige Engagement unserer Mitglieder haben wir diesen wichtigen Schritt machen können. Und ich bin positiv gestimmt, dass wir hier in absehbarer Zeit durch weitere Gespräche und die Unterstützung der Modellflugsportler eine für uns zufriedenstellende Lösung finden. Dafür werden wir alles geben.

Besonders bemerkenswert finde ich in diesem Zusammenhang, wie optimistisch die Modellflugsportler in ganz Deutschland mit der nicht immer einfachen Situation in den letzten Monaten umgegangen sind. Denn auch, wenn die erste Hälfte der Flugsaison 2016 stark von den bekannt gewordenen Plänen des Bundesverkehrsministeriums geprägt war, wurde der Modellflugsport in all seinen Facetten ausgeübt. Die RC-Piloten ließen sich nicht die

Freude am Hobby nehmen. Immer wieder durften meine Kollegen in den Gremien und ich auf Events erleben, mit welcher positiven Grundeinstellung die Modellflugsportler ihrem Hobby nachgegangen sind. So gingen hochmotivierte Piloten nicht nur bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft im Jetflug an den Start, mit der Seglerschlepp-DM richtete der DMFV zudem einen der teilnehmerstärksten Wettbewerbe der gesamten Saison aus. Wohlbemerkt beides Sportklassen, die von der 100-Meter-Höhenberengung betroffen wären.

Das zeigt mir ganz deutlich, dass wir mit unserer Arbeit richtig liegen. Es freut mich sehr zu sehen, wie hervorragend unsere Gemeinschaft auch in dieser schwierigen Zeit funktioniert. Die positive Einstellung, der enorme Zusammenhalt und das Durchhaltevermögen jedes einzelnen Verbandsmitglieds machen mich stolz. Das müssen wir jetzt nutzen, um auch weiterhin für unsere Interessen zu kämpfen. Die zurzeit überall in Deutschland stattfindenden Veranstaltungen bieten eine gute Gelegenheit, weitere Unterschriften für Pro Modellflug zu sammeln. Machen Sie mit.

Herzlichst, Ihr

Hans Schwägerl
DMFV-Präsident



Viele Modellsegelflieger träumen davon, einmal einen richtigen Großsegler zu besitzen und das originalgetreue Flugbild zu genießen. Hohe Kosten, der Bauaufwand und schlussendlich auch die fehlende Erfahrung im Betrieb solcher Modelle schrecken jedoch viele ab, ihren Traum wahr werden zu lassen. Horizon Hobby will genau dieser Zielgruppe die Angst nehmen. Mit einem Modell der berühmten ASW 20 im Maßstab 1:3,5.

36

Hangar 9 ASW 20 von Horizon Hobby



48 **Deutsche Meisterschaften Jetflug 2016**



60

Extron Klemm L-25 von Pichler



86

F3J-Weltmeisterschaft in Vipava/Slowenien

TEST & TECHNIK

- 18** SZD 59 von HB Modellbau im Langzeittest
- 22** Fun Sky von XciteRC
- 32** CTC-Duo Touch Lader von Absima
- 36** Hangar 9 ASW 20 von Horizon Hobby
- 60** Extron Klemm L-25 von Pichler
- 94** We Can Fly von Staufenbiel

THEORIE & PRAXIS

- 46** Beleuchtungsset für die FunCub XL von Multiplex
- 52** Saalflugwettbewerb „Dow-Cup“ in Stade
- 78** Vereinsheimversicherung des DMFV
- 79** Jugendarbeit im DMFV – das bietet der Verband für Vereine

SZENE & VERBAND

- 8** Neue Modelle, Motoren und Elektronik
- 24** 25 Jahre Modellflugverein Oederan
- 28** Pro Modellflug – alle Infos zum aktuellen Stand
- 30** Der Eurocup im Aircombat
- 42** Deutsche Meisterschaft Seglerschlepp 2016
- 48** Deutsche Meisterschaften Jetflug 2016
- 56** DMFV-Shop
- 57** Ihr Kontakt zum Modellflieger
- 58** Alle wichtigen Termine
- 66** Spektrum
- 80** Aircombat-Termine 2016
- 80** DMFV-Termine 2016
- 80** European Acro Cup (EAC)-Termine 2016
- 80** European Para Trophy (EPT)-Termine 2016
- 80** Europa Star Cup (ESC)-Termine 2016
- 80** Jugend-Termine 2016
- 82** Gleitschirmworkshop „Fly together – Fly with Friends“ 2016
- 86** F3J-Weltmeisterschaft in Vipava/Slowenien
- 90** DMFV Scale/Semiscale-Heli-Meeting in Offenbach
- 98** Vorschau & Impressum

T Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Folgende Firmen und Institutionen unterstützen den DMFV im Rahmen einer Fördermitgliedschaft:



www.uhu.de



www.irs.uni-stuttgart.de



www.yuneeec.de



www.modell-aviator.de



www.intermodellbau.de



www.multiplex-rc.de



www.aero-naut.de



www.graupner.de



www.hdi.global



www.messe-sinsheim.de



www.freakware.de



www.conrad.de



www.fliegerschule-wasserkuppe.de



www.modellhobby.de



www.rc-heli-action.de



www.e-vendo.de





MARKT

aero-naut

Postfach 11 45, 72701 Reutlingen

Telefon: 071 21/433 08 80

Fax: 071 21/433 08 88

Internet: www.aero-naut.de

Einen Klassiker bringt aero-naut mit der **Jodel D.9 BéBé** jetzt in den Handel. Stolze 2.400 Millimeter Spannweite und 1.830 Millimeter Länge bringt das noch fertig zu stellende Holzmodell mit. Die angepeilte Flächenbelastung von 99,5 Gramm pro Quadratdezimeter bedeuten ein Abfluggewicht von 7.500 Gramm. Als Motorisierung empfiehlt sich ein stilechter Dreizylinder oder ein kraftvoller Brushless-Antrieb ab 8s-LiPos. Gesteuert wird der Tiefdecker über Motor, Seiten-, Höhen- und Querruder. Zum Lieferumfang des 1:3-Modells gehören sämtliche zum Bau benötigten lasergeschnittenen Holzteile, Balsa- und Kiefernleisten, Beplankungsmaterialien sowie erforderliches Zubehör wie Hauptfahrwerksbeine und mehr. Der Preis: 499,- Euro.



ceflix UG

Kantstraße 15, 72622 Nürtingen, Telefon: 01 57/33 71 64 79

E-Mail: ceflix@gmx.de, Internet: www.ceflix.de

Noch vor dem Start des von HpH Sailplanes für die 20-Meter-Klasse ausgelegten **TwinShark** bringt Ceflix ein Modell des Doppelsitzers im Maßstab 1:3,5 auf den Markt. Dieses wurde im CAD aufgebaut und bis zur letzten Schraube durchgeplant. Sämtliche Formen wurden für ein perfektes Ergebnis gefräst. Ceflix verspricht neben hervorragenden Gleiteigenschaften und Thermikleistungen einen extrem großen Geschwindigkeitsbereich des Modells. In Kombination mit ceflix-Antrieben ist das Modell eigenstartfähig und universal einsetzbar. Die Spannweite beträgt 5.720 Millimeter und die Rumpflänge 2.550 Millimeter. Das Gewicht liegt bei 13 Kilogramm in der Seglerversion und 16 Kilogramm mit Antrieb ceflix750kit. Besondere Merkmale sind der hochfeste Voll-Carbon-Flügel in Hartschalenbauweise, Kevlar-Elasticflaps an den Rudern, Carbon-Vierkant-Flächenverbinder, Rumpf in CFK mit UD-Band, Rumpfvorderteil in GFK, Kabinenhaubenrahmen mit Haubenglas, Höhen- und Seitenruder in GFK/CFK. Der Baukastenpreis beträgt 4.000,- Euro.

CNC-Modellbauservice Widmann

Rosenstraße 33, 83684 Tegernsee

Telefon: 080 22/31 71, Fax: 080 22/31 71

E-Mail: modellbau@is-widmann.com, Internet: www.epp-flugmodelle.de

Den **Prügelknaben** von CNC-Modellbauservice Widmann gibt es jetzt auch im Combo-Set. Das Modell mit einer Spannweite von 910 Millimeter, einer Länge von 820 Millimeter und einem Gewicht von 720 Gramm ist mit drei Digital-Metallgetriebe-Servos, einem 40-Ampere-Regler sowie einem 1.700-kv-Außenläufer samt Turbospinner ausgeliefert. Der Prügelknabe ist für Einsteiger in den Speedmodellflug gedacht. Die Tragfläche aus EPP wird mit GFK-Stäben verstärkt und mit Laminierfolie bebügelt. Der Rumpf wird aus CNC-gefrästen Balsa- und Sperrholzteilen aufgebaut. EWD und Motorzug sind fest vorgegeben. Der Preis: 139,- Euro.



copter.eu

Ilseeder Hütte 10 / Eingang E, 31241 Ilsede

Telefon: 051 72/91 22 22, Fax: 051 72/91 22 20

E-Mail: info@copter.eu, Internet: www.copter.eu

Für den sicheren Transport von Yuneecs neuem Hexakopter-Flaggschiff, dem Typhoon H, bietet Copter.eu nun verschiedene **Transportkoffer** mit passgenau gefrästem Innenteil an. So ist das wertvolle Equipment beim Transport und der Lagerung daheim vor Beschädigungen geschützt. Die robuste, wasser- und staubdichte Trolley-Version für 349,- Euro ermöglicht es sogar, den Typhoon H mit montierten Propellern und montierter Kamera zu transportieren. Sogar die Yuneec-Fernsteuerungen ST16 und ST12 (zur Steuerung der Kamera) passen zusammen in diesen Hartschalen-Koffer. Darüber hinaus findet auch noch sehr viel optionales Zubehör Platz: sieben Akkus, zwei Ladegeräte inklusive Kabel, Ersatzpropeller, Sonnenblende, zwei Fächer für Speicherkarten und Kleinteile, zusätzlicher Monitor, diverse Datenkabel, Reinigungstücher, große Fach für große Teile, Actionskameras und Filter.





+ 43 (0) 7582/81313-0

LINDINGER Modellbau

Der Himmlische Höllein

Glender Weg 6, 96486 Lautertal
 Telefon: 095 61/55 59 99, Fax: 095 61/86 16 71
 E-Mail: mail@hoellein.com

Internet: www.hoelleinshop.com

Ab sofort ist beim Himmlischen Höllein die neue LiPo-Serie „X-Cell Cracker“ mit Kapazitäten von 250 bis 3.200 Milliamperestunden lieferbar. Die Akkus zeichnen sich durch ein geringes Gewicht und die 35C-Belastbarkeit aus.

Die neuen **Hobbywing Platinum-V4-Regler** sind beim Himmlischen Höllein als 80- und 120-Ampere-Version lieferbar. Die für 3s- bis 6s-LiPos geeigneten Regler sind mit einem Hochvolt-BEC ausgestattet, das 10 Ampere Dauer- und 25 Ampere Peak-Strom bei einer einstellbaren Spannung von 5 bis 8 Volt bietet. Durch den aktiven Freilauf, die einstellbare Bremse und weitere Schutzfunktionen ist die Regler-Serie auf dem aktuellen Stand der Technik. Die Preise: 114,90 beziehungsweise 178,90 Euro.

Ab jetzt sind beim Himmlischen Höllein die neuen **MD-Glue Extreme Klebstoffe** im Programm. Erhältlich als 12-Gramm-Dosierstift oder 25-Gramm-Flasche, bestehen diese Sekundenkleber durch die gute Dosierbarkeit und die lösemittelfreie Rezeptur. Die nahezu geruchsfreien Kleber eignen sich für die Verklebung nahezu aller Werkstoffe wie Holz, Gummi, Metall, Styropor, Depron, Pappe, Keramik und die meisten Kunststoffe. Da der Kleber nicht ausblüht, ist auch transparentes Verkleben von Plexiglas möglich. Durch die Nadel in der Verschlusskappe ist das Ganze stets gut verschlossen und die Düse verstopft zudem nicht. Erhältlich sind die 25-Gramm-Flasche für 6,90 Euro und der Dosierstift für 5,90 Euro in jeweils dünn-, mittel- oder dickflüssig.

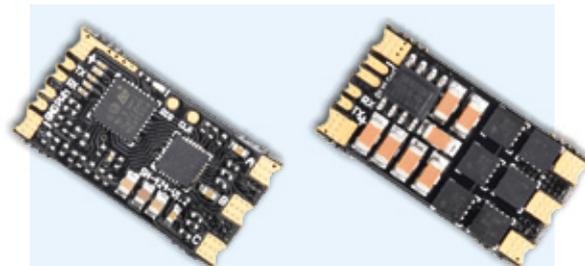


Florian Schambeck Luftsporttechnik

Stadelbachstraße 28
 82380 Peissenberg
 Telefon: 088 03/489 90 64
 Fax: 088 03/48 96 64

E-Mail: schambeck@klapptriebwerk.de
 Internet: www.klapptriebwerk.de

Spezialist Florian Schambeck Luftsporttechnik liefert seit kurzem die beliebten Stützräder für Großsegler auch mit roter Pulverbeschichtung aus. Die Höhe der Stütze beträgt 300 Millimeter und macht sie für Segelflugmodelle ab Maßstab 1:3 ideal. Die bewährten grauen Stützräder sind auch weiterhin lieferbar.



FPV1.de

Am Daubhaus 3, 55276 Oppenheim
 Telefon: 061 31/893 06 26, Fax: 061 31/893 08 74
 E-Mail: info@fpv1.de, Internet: www.fpv1.de

FPV1.DE bietet ab sofort die neuen **Maverick-Controller** des Typs 24A 2-4S 32bit von Gemfan an. Die speziell für FPV-Race-Kopter entwickelten Controller bieten trotz ihrer geringen Größe von gerade einmal 25 x 13 Millimeter einen hervorragenden Freilauf und eine gute Bremsfähigkeit. Zahlreiche Parameter lassen sich per Passthrough, in der eigens von Gemfan entwickelten Software, mit der bekannten Flightcontroller-Firmware BetaFlight nach belieben einstellen. So kann für ein individuelles Flugverhalten gesorgt werden. Zum weiteren Funktionsumfang gehören unter anderem ein 3D-Mode, automatisches Motortiming, Ortungspieper und ein Temperaturschutz.





FLEX

INNOVATIONS™



freakware

Karl-Ferdinand-Braun-Straße 33
50170 Kerpen
Telefon: 022 73/60 18 80
Fax: 022 73/601 88 99
E-Mail: info@freakware.com
Internet: www.freakware.com

400 Gramm soll der brandneue **T-Rex 700X**

Dominator leichter sein als die bisher erschienenen Align-700er. Dementsprechend soll damit auch eine verbesserte Performance und mehr Flugzeit einhergehen. Die gesamte neue Chassis-Konstruktion – eine Split-Version aus Composite-Material – baut extrem schmal und leicht, auch die GFK-Kabinenhaube ist extrem leicht laminiert. Das neue Kufenlandegestell sorgt dafür, dass der Heli auf dem Boden etwa fünf Grad Vorwärtsneigung einnimmt, um mehr Heckrotor-Bodenfreiheit bieten zu können. Das neue Zweiblatt-Hauptrotorsystem 700EFL baut



extrem niedrig, um den Schwerpunkt nach unten zu verlagern, das Mastmoment zu reduzieren und somit mehr zyklische Wendigkeit zu erreichen. Weitere Features: Neue Ganzmetall-Taumelscheibe, Außenläufermotor 850MX mit 490 KV, Metall-Motor-trägerplatte mit zusätzlicher Chassis-Abstützung, schrägverzahntes Hauptgetriebe, leichtgewichtige RC-Einbauplatte, LiPo-Schnellverriegelungssystem mit Alu-Trägerplatte, Starrwellenantrieb des Heckrotors, verbesserte Heckrotor-Pitchbrücke und vieles mehr. Daten: Rotordurchmesser 1.582 Millimeter, Abfluggewicht etwa 5.100 Gramm.

Drahtloses Konfigurieren/Programmieren des Microbeast Plus und Microbeast Plus HD: möglich wird dies mit dem jetzt lieferbaren **Bluetooth-Smart-Interface** für das Flybarless-System von BeastX. Es hat die Bezeichnung BLE2SYS und wird an den Port des Microbeast Plus/Microbeast Plus HD angeschlossen. Mit einer entsprechenden StudioX-App, in Kürze verfügbar für iOS-, Android- und OSX-Betriebssysteme, lassen sich über die drahtlose Schnittstelle bequem in Echtzeit die Parameter und Einstellungen des Microbeast ändern. Das Gerät hat die Abmessungen 42,5 × 16 × 4,5 Millimeter, wiegt nur 2,9 Gramm und kostet 39,99 Euro.



GoCNC.de

Jan Domagala, Corunna Straße 6
58636 Iserlohn, Telefon: 023 71/783 71 05
E-Mail: info@gocnc.de
Internet: www.gocnc.de

Für alle anspruchsvollen Modellbauer, die gleichzeitigigen Besitzer einer Proxxon MF70 Mikro-Fräse sind, bietet die Firma Gocnc.de aus Iserlohn ein **CNC-Erweiterungs-Kit** an. Damit ist es möglich, die kleine Maschine mit einem Computer anzusteuern. Das Kit beinhaltet außer allen passgenau und industriell gefertigten Komponenten auch eine detaillierte Umbauanleitung. Die Umbauarbeiten können mit handelsüblichen Kleinwerkzeugen in etwa zwei Stunden durchgeführt werden. Die tragenden Elemente und alle Abdeckungen sind aus pulverbeschichtetem Stahl. Das verleiht der Maschine professionelle Qualität, sorgt für lange Lebensdauer und für einen einzigartigen Look. Trotz des umfangreichen Umbaus bleibt die Mikro-Fräsmaschine sehr kompakt und verbraucht in der engen Hobby-Werkstatt nicht mehr Platz als sonst. Der Umbausatz ist ab 359,- Euro erhältlich und kann mit verschiedenen Software-Lösungen geliefert werden.



Graupner

Henriettenstraße 96, 73230 Kirchheim/Teck
Telefon: 070 21/72 20, Fax: 070 21/72 22 00
E-Mail: info@graupner.de, Internet: www.graupner.de

Mit einer Rahmendiagonale von 110 Millimeter ist der neue **Alpha 110** der kleinste Multikopter im Graupner-Sortiment. Der Alpha 110 ist sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Erfahrene Piloten aktivieren den Akro-Mode (Drehratenmodus) und nutzen den kleinen 110er als Trainingskopter. Der Graupner Alpha 110 wird als Fertigmodell inklusive Empfänger mit integrierter Flight Control, Akku und Props ausgeliefert. Es gibt vier Varianten: Als FPV-Variante mit eingebauter FPV-Kamera und FPV-Video-Sender, natürlich HoTT-kompatibel, kostet er 139,99 Euro, die preiswerteste Version mit Front-LED statt FPV-Kamera als Ready for HoTT (RFH) kostet 69,99 Euro. Im Set inklusive Sender ist der kleine Quirl jeweils 89,99 Euro zu haben; hier sind Versionen mit Steuermode 1 oder 2 verfügbar.

„PDB“ (Power Distribution Board) heißt die neue Stromverteilerplatine von Graupner, die sich sowohl in Multikoptern als auch Flugmodellen einsetzen lässt. Der Clou dieses kleinen nützlichen Gerätes mit den Abmessungen 35 × 35 × 8 Millimeter: SBEC, Spannungs- und Stromsensor sind integriert, messen Strom, Spannung und Kapazität und lassen sich über HoTT-Telemetrie konfigurieren/auslesen. Die Platine zeichnet alle Daten im Log auf. Dies erleichtert die Setup-Abstimmung für Motor, Props und Akku. Weitere Merkmale sind: Stromverteiler für bis zu vier Controller; XT-60-Anschlussstecker für bis zu 60 Ampere Dauerstrom; Eingangsspannung 7,4 bis 22,2 Volt (2s bis 6s LiPo); SBEC über Telemetrie einstellbar von 4,5 bis 8 Volt (3 Ampere); Gewicht 27 Gramm; integrierte Kapazitäts-, Strom- und Spannungsmessung; drei Schaltausgänge über SH-Anschlussstecker. Der Preis: 49,99 Euro.





großes Sortiment
an Quadrocoptern



+ 43 (0) 7582/81313-0

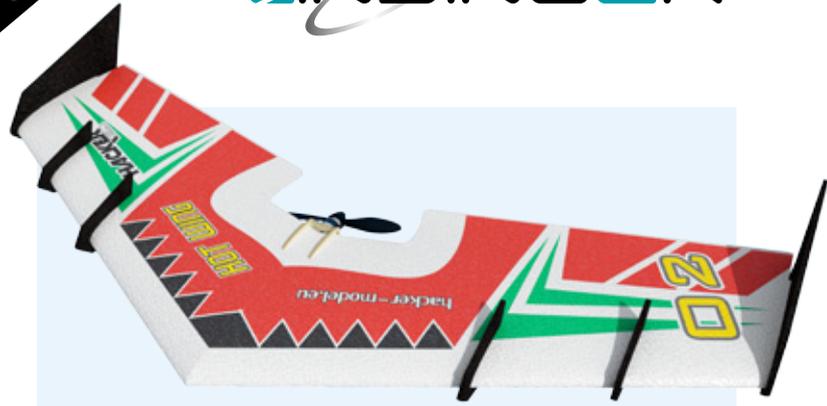
Modellbau
LINDINGER

Grumania Jets

Eisenbahnstraße 24, 72555 Metzingen
Telefon: 071 23/38 09 88

Email: order@grumania.com, Internet: www.grumania.com

Ab sofort bietet Grumania Jets [Ersatzreifen](#) für seine beliebten Aluminiumräder an. Damit können verschlissene Reifen gegen neue getauscht und damit der Lebenszyklus um weitere Flugsaisons verlängert werden. Ersatzreifen sind in den Größen 63,5; 76,5; 89; 102 und 114 Millimeter ab 12,- Euro erhältlich.



Hacker Model Production

Zahradní 465, 270 54 Řevničov

Tschechische Republik

Telefon: 00 42/313 56 22 58

E-Mail: karelh@rapidprototyping.cz

Internet: www.hacker-model.com

Der [HotWing EVO](#) von Hacker Model Production hat eine Spannweite von 1.000 Millimeter und ein Abluggewicht von 300 Gramm. Der Nurflügler besteht aus EPP und ist für den Einbau eines 80-Watt-Motors vorgesehen. Elektrische und elektronische Komponenten gehören nicht zum Lieferumfang.

Hobbico

Henschelstraße 20-30
32257 Bünde

Telefon: 052 23/96 50

Telefax: 052 23/96 54 88

E-Mail: info@revell.de

Internet: www.hobbico.de

Die Twinstar EP Twin Motor von Hobbico/Great Planes ist ein zweimotoriges Sport-Flugzeug in leichter und robuster Holzbauweise. Laut Hersteller bietet sie optimale Voraussetzungen für ein ausgesprochen gut fliegendes, zweimotoriges Modell. Die transportfreundlichen Abmessungen machen das Modell zu einem optimalen Begleiter auf dem Flugplatz. Die Spannweite beträgt 1.205 und die Länge 1.080 Millimeter bei einem Gewicht ab 1.810 Gramm. Das fertig mit Monokote-Folie bespannte Holzmodell kostet 159,99 Euro.



JSB-Modellmotoren

Fliederweg 36, 59909 Bestwig, Telefon: 01 51/14 35 35 21

E-Mail: js@jsb-modellmotoren.de, Internet: www.jsb-modellmotoren.de

[Motoren von MVVS](#) sind ab sofort auch bei JSB-Modellmotoren erhältlich. Bereits im Angebot sind Motoren von DLA, DA, Gai, KSC und JSB-Eigenentwicklungen. Jetzt wurde man auch mit dem tschechischen Motorenbauer MVVS aus Brünn einig, sodass sämtliche MVVS-Motoren bei JSB-Modellmotoren bezogen sowie die Wartung und der Service durchgeführt werden können. Jeder Motor wird vor dem Verkauf ausgiebig



geprüft. Bei Bedarf werden Motoren bei JSB auch wieder Instand gesetzt. Ein großer Ersatzteilverrat befindet sich gerade im Aufbau. Bei JSB erworbene Motoren bekommen nach einer Flugsaison einen kostenlosen Vollcheck. Auch wird für MVVS-Motoren die von vielen Kunden gewünschte Zusammenstellung einzelner Komponenten, die spezifisch auf den gewünschten Motortyp und Motor bei JSB abgestimmt werden, angeboten. Im Besonderen sind das speziell auf den Modelltyp und Einsatzzweck abgestimmt Abgasanlagen.



Horizon Hobby Deutschland

Christian-Junge-Straße 1
25337 Elmshorn

Telefon: 041 21/265 51 00

Telefax: 041 21/265 51 11

E-Mail: info@horizonhobby.de

Internet: www.horizonhobby.de

Einen jungen Klassiker gibt es wieder bei Horizon Hobby. Die **Icon A5** gilt als eines der schönsten sowie modernsten Wasserflugzeuge. Ausgestattet mit aktuellen Komponenten ist das 1.330 Millimeter spannende und 1.260 Gramm wiegende Amphibienflugzeug in den Versionen BNF (269,99 Euro) und PNP (229,99 Euro) erhältlich. Motor, Servos und Regler sind in beiden bereits verbaut, die BNF-Variante verfügt zusätzlich über einen AS3X-Empfänger.



Mit 1.120 Millimeter Spannweite gehört die aus dem Hartschaum Z-Foam erstellte **Sukhoi Su-29MM Gen.2** zu den handlichen Aerobatik-Modellen. Ausgerüstet mit einem 3s-LiPo wiegt sie 1.150 Gramm. Zum Lieferumfang des 259,99 Euro kostenden BNF-Modells gehören ein Brushless-Antrieb, installierte Servos und ein AS3X-Empfänger mit implementierter Kreiseltechnologie.

Dass Horizon Hobby in Sachen FPV-Racer und Zubehör sehr aktiv ist, dürfte bekannt sein. Nun wurde das Zubehör-Sortiment mit einer ganzen Armada von **FPV-Gates** der Firma Premier Kites erweitert, bestehend aus Markierungsflaggen, Torbögen, Bannern und Linienmarkierungen, mit denen sich auf einfache Art und Weise Race-Strecken nach Wunsch gestalten lassen. Preise der Sets: Slalom Gates (3 Stück) – 79,99 Euro; Markierungsflaggen – 69,99 Euro; Torbogen – 89,99 Euro; Kreistor – 129,99 Euro; Hindernis – 87,99 Euro und Linienmarkierungen (12 Stück) – 69,99 Euro.



Kontronik

Etzwiesenstraße 35/1, 72108 Rottenburg-Hailfingen

Telefon: 074 57/943 50, Fax: 074 57/94 35 90

E-Mail: info@kontronik.com, Internet: www.kontronik.com



Bei Kontronik gibt es zwei neue **TelMe-Module**; das TelMe MIKADO und das TelMe JETI. Beide Module lassen sich mit telemetriefähigen Controllern von Kontronik (KOSMIK- und JIVE Pro-Reihe) und Sendern von MIKADO (V-Bar Control) sowie Ex-Bus-fähigen Sendern von JETI (DS-14 / -16, DC-14 / -16) betreiben. Die TelMe-Module geben gewohnt detaillierte Parameter aus, wie beispielsweise Drehzahl, Akkustrom und -spannung, Motorstrom, Akkukapazität, PWM, Endstufentemperatur, BEC-Spannung/-Strom/-Temperatur und vieles mehr. Zudem werden Warnungen ausgegeben, bei MIKADO auch noch Limits. Der Preis der TelMe-Module beträgt jeweils 89,90 Euro. Entsprechende Software-Updates 4.10 für KOSMIK und 1.10 für JIVE Pro stehen zum Download bereit.

Der neue **PYRO 1000-48L** der Firma Kontronik ist ein 10-Kilowatt-Außenläufermotor (Kontronik spricht von Dauerleistung), der einen Wirkungsgrad von bis zu 90 Prozent haben soll. Er wiegt 870 Gramm, hat einen Durchmesser von 63, eine Länge von 80 und einen Wellendurchmesser von 8 Millimeter. Der Außenläufer ist ab September 2016 mit unterschiedlichen spezifischen Drehzahlen erhältlich als PYRO 1000-48L und PYRO 1000-40L. Der Verkaufspreis beträgt jeweils 549,90 Euro.





Modellbau Pollack

**Benkendorffstraße 38, 91522 Ansbach, Telefon: 09 81/142 24, Fax: 09 81/972 45 31
E-Mail: contact@modellbau-pollack.de, Internet: www.modellbau-pollack.de**

Der **Infinity F5J** ist die Top Neuheit für 2016 bei Modellbau Pollack. Das Hightech-Voll-CFK-Modell ist ideal für die sehr beliebte F5J-FAI-Trendsport-Klasse geeignet. Die Light-Version bringt es auf ein Leergewicht von zirka 850 Gramm, die Performance-Version wiegt 980 Gramm. Die Befestigung der beiden Leitwerke erfolgt mit zwei Schrauben, die in passgenauen Aluminium-Arretierungen sitzen. Die Anlenkung ist fertig installiert. Unter der sehr großen, abnehmbaren Kabinenhaube ist genügend Platz für den RC- und Antriebseinbau vorhanden, beispielsweise einen 2s-Antrieb vom Typ MEGA AC16/15/4 F5J mit ESC YGE 40 und zweizelligen 850er-LiPos. Beim zweiteiligen Vierklappenflügel mit mehrfacher V-Form sind alle Verschraubungen, Arretierungen und Steckungen fertig vormontiert. In die Servoschächte passen Servos bis 11 Millimeter Breite. Der Kabelbaum ist fertig installiert. Die Anlenkung der Wölbklappen und den Querrudern erfolgt mit der neuartigen LDS-Anlenkung. Die Spannweite beträgt 3.500 und die Länge 1.650 Millimeter. 1.699,- Euro Einführungspreis.



Modellbau Steinhardt

**Wöhrenerstraße 138, 32549 Bad Oeynhausen, Telefon: 057 31/533 69
E-Mail: info@modellbau-steinhardt.de, Internet: www.modellbau-steinhardt.de**

Das Modell des **L-Spatz** ist im Maßstab von zirka 1:4,2 gehalten und bringt daher einen verhältnismäßig großen beziehungsweise hohen Rumpf bei einer Spannweite von 3.600 Millimeter mit. Der Einsatzbereich des von Modellbau Steinhardt angebotenen Seglers liegt im Hang- und Thermikflug. Wer möchte, kann das Modell auch als Motorspatz mit Elektro- oder Verbrennerantrieb bauen. Die Rumpflänge beträgt 1.360 Millimeter, das Profil ist ein E-387. Das Set besteht aus dem Rumpf und einer Kabinenhaube in Blau, Klarsicht oder Rauchfarben sowie einem Plan. Der Preis: 164,25 Euro.



MODELLSÜD

Die Messe rund um
Modellbau und -bahn

VORTEILSCOUPON
2 EURO*
Ermäßigung



DETAILVERLIEBTHEIT TRIFFT ADRENALIN

Freuen Sie sich auf atemberaubende Rennen, waghalsige Manöver und spektakuläre Anlagen.

Modellbahn ... Modellflug
Cars & Trucks ... Schiffsmodellbau

17 – 20.11.2016
Messe Stuttgart

Öffnungszeiten: täglich 10 – 18 Uhr
www.messe-stuttgart.de/modell

* VORTEILSCOUPON: 2 Euro Ermäßigung.
Bei Einlösung dieses Coupons erhalten Sie einen einmaligen Preisnachlass von 2 Euro auf die Tageskarte zur Modell Süd 2016*. Der Coupon kann online unter www.messe-stuttgart.de/modell/coupons eingelöst werden. Geben Sie in der gewünschten Ticketkategorie den Vorteilscode **flieger16** ein und klicken Sie auf „Code prüfen“. Im weiteren Bestellprozess wird der Preisnachlass vom Ticketpreis abgezogen.



Multiplex

**Westliche Gewerbestraße 1
75015 Bretten-Gölshausen
Telefon: 072 52/58 09 30
Fax: 072 52/580 93 99**

Internet: www.multiplex-rc.de

Die bewährte **Wingstabi**-Technologie gibt es jetzt auch für die gehobenen Ansprüche mit zwölf beziehungsweise 16 Servoausgängen und einer integrierten Akkuweiche mit 35 Ampere Ausgangsstrom. Die Version ohne integrierten M-Link-Empfänger ist mit allen gängigen RC-Systemen wie Graupner, Futaba, Spektrum, M-Link, Jeti, HiTEC, JR und weiteren kompatibel. In der integrierten Empfänger-Lösung für Multiplex M-Link-Nutzer ist die aktuelle RX-DR pro-Technologie implementiert. Die erweiterte Wingstabi-Software 1.2.8 ermöglicht neue Klappensteuerungen von bis zu Sechsklappenflügeln mit Störklappen, bietet Modellvorlagen für die meisten Multiplex-Modelle, verfügt über eine Servo Match-Funktion, enthält neue Mischer sowie Regelungseinstellungen und vieles mehr. Das 90 x 58 x 20 Millimeter große und 92 beziehungsweise 100 Gramm wiegende Wingstabi 12/16 kostet je nach Ausstattung zwischen 229,90 und 479,90 Euro.



Pichler Modellbau

**Lauterbachstraße 19
84307 Eggenfelden
Telefon: 087 21/969 00
Fax: 087 21/96 90 20**

**E-Mail: info@pichler.de
Internet: www.shop.pichler.de**

Ab sofort ist der **Joker 2** von Pichler im Fachhandel erhältlich. Das ARF-Modell wird fertig gebaut sowie bespannt geliefert und verfügt über eine Spannweite von 1.550 Millimeter. Der neue Joker 2 hat im Wesentlichen ein geändertes Seitenleitwerk für besseres

Anspruchverhalten. Das 1.100 Millimeter lange und flugfertig zirka 1.750 Gramm wiegende ARF-Modell ist für 139,- erhältlich. Im Combo-Set inklusive Brushlessmotor, -Regler und vier Digitalservos kostet es 239,- Euro.



Besonderer Wert wurde bei der 189,- Euro kostenden **Piper PA-18** auf Detailtreue gelegt. Das ARF Fertigmodell hat eine Spannweite von 1.630 Millimeter und eine Länge von 1.150 Millimeter bei etwa 2.600 Gramm Gewicht. Das Modell eignet sich perfekt für einen Elektroantrieb. Wahlweise ist aber auch der Einbau eines Verbrennungsmotors mit zirka 7,5 bis 11 Kubikzentimeter Hubraum möglich. Optional sind Schwimmer für Wasserflug erhältlich.



pp-rc Modellbau

**Paul-Junge-Straße 10, 25336 Elmshorn
Telefon: 041 21/74 04 86, Fax: 041 21/75 06 76**

E-Mail: shop@2013.pp-rc.de, Internet: www.pp-rc.de

Ab sofort hat pp-rc Modellbau **Schutz- und Transporttaschen** passend für Modelle Prosecco und Thermik XL (von Valenta) sowie für Alpina 4001 (von Tangent) im Programm. Die Preise betragen entsprechend 159,- beziehungsweise 169,- oder 165,- Euro.

RC Technik Peter Herr

**Müllerweg 34, 83071 Stephanskirchen
Telefon: 08 03/630 33 80**

E-Mail: info@rctechnik.de, Internet: www.rctechnik.de

Für Piloten mit Handsender, die bislang auf Schaltfunktionen am Steuerknüppel verzichten mussten, hat RC Technik nun einen speziellen **Knüppeltaster** entwickelt. Dieser ist sehr kurz und bietet die Möglichkeit einer Längeneinstellung um bis zu 11 Millimeter. An der Spitze mit griffiger, gerändelter Krone ist ein Taster integriert, der sowohl durch leichten Druck betätigt werden kann, aber auch einen spürbaren Druckpunkt aufweist, um versehentliches Schalten zu vermeiden. Der Einbau in alle geeigneten Sender, zum Beispiel von Futaba, Graupner, Multiplex, Spektrum und FrSky, erfolgt dabei ohne ein Zerlegen der Knüppelaggregate.





Ripmax

R/C Service & Support
Stuttgarter Straße 20/22, 75179 Pforzheim
Telefon: 072 31/46 94 10, Fax: 072 31/469 41 29
E-Mail: info@rc-service-support.de
Internet: www.rc-service-support.de



Gleich vier Piper-Neuheiten im Maßstab 1:4 bringt Ripmax auf den Markt. Und zwar zwei **Piper Super Cup** und zwei **Piper Cup**. Letztere unterscheiden sich von der ersten durch eine von 2.547 auf 2.330 Millimeter eingekürzte Fläche. Die Länge beträgt bei allen Modellen 1.676 Millimeter. Die in Holzbauweise erstellten ARF-Hochdecker sind bereits mit Folie bespannt, verfügen über eine GFK-Motorhaube, Räder und Alu-Fahrwerke. Die Modelle kosten je nach Version zwischen 379,- und 419,- Euro.



Jetzt im Fachhandel erhältlich ist eine 2.275 Millimeter spannende **P40 Tomahawk** von Black Horse, vertrieben über Ripmax. Der aus CNC-gefrästen Balsa- und Sperrholz-Teilen fertig montierte Warbird ist ab Werk mit bedruckter Bügelfolie bespannt. Ein lenkbares, gefedertes Spornrad und ein pneumatisch betriebenes Metall-Einziehfahrwerk gehören zum Lieferumfang des 899,- Euro kostenden Modells. Die Länge beträgt 1.940 Millimeter, das Gewicht zirka 10 Kilogramm. Vorgesehen ist ein Betrieb mit Verbrenner oder Elektromotor.

Smoke-Systems

Sünnerholm 5, 24885 Sieverstedt
Telefon: 046 03/15 75, Fax: 046 03/773
E-Mail: info@smoke-systems.com
Internet: www.smoke-el.de

Neu bei Smoke-EL ist der **G-Force-SmokeDriver**. Er ist mit einem Dreiachs-MEMS-Sensor ausgestattet, der die Beschleunigung senkrecht zur Tragfläche misst. Die Beschleunigungskraft, die in steilen Kurven oder im Looping auf das Modell wirkt, aktiviert automatisch die Smokeanlage und schaltet diese auch wieder ab, wenn die Kraft nicht mehr vorhanden ist. Mit dieser Smokeanlage kann also die Wirbelschleppel der echten Jets nachgeahmt werden. Die Kraft, die notwendig ist, um die Smokeanlage zu aktivieren, ist mit einem Schwellenwert von 2 bis 7g konfigurierbar. Eine weitere Besonderheit dieser Smokeanlage ist das optionale Magnetventil, mit dem sich das Smoke-Öl umleiten und statt zu den Smoke-Rohren dann hinter die Turbine in das Schubrohr pumpen lässt. Wie bei einer konventionellen Smokeanlage, lässt sich dann wahlweise Rauch über die Turbine erzeugen. Hinzu kommt außerdem eine Smoke-System APP zum Ändern von Parametern über ein mobiles Endgerät. Das komplette Starter-set kostet 735,- Euro. Das Upgrade früherer Smoke-EL-Anlagen liegt bei 225,- Euro.



Staufenbiel

Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel
Telefon: 040/30 06 19 50, Fax: 040/300 61 95 19
E-Mail: info@modellhobby.de, Internet: www.modellhobby.de

Der größte Elektrosegler aus der Epsilon-Familie von Staufenbiel bekommt einen neuen Anstrich. Erhältlich ist der 4.000 Millimeter spannende und etwa 4.000 Gramm wiegende **Epsilon XL3** in einer ARF- und einer PNP-Version. Letztere ist weitgehend vorgefertigt und wird mit sechs fertig eingebauten Digital-Servos, einem installierten Brushlessmotor sowie Klappluftschaube und anderen, werksseitig erledigten Einbauten für 579,- Euro angeboten. Der GFK-Modellrumpf ist bereits rot eingefärbt und die vierteilige Styro-Abachi-Fläche ab Werk mit Oracover-Folie bespannt. Sowohl Rumpf als auch Flächen sind an den wichtigsten Stellen mit Kohlefaser verstärkt. Der eingebaute Motorspant und die Ruderhörner sind aus Aluminium gefertigt, die Tragflächentorsionsstifte aus hochwertigem GFK. Der Einbau des Pendelruders ist weit vorbereitet.



Die **Firefly** von Staufenbiel bringt Licht ins Dunkel. Als Spaß-Kunstflugmodell mit über 300 integrierten LED, die in verschiedenen Farben durch Rumpf und Tragflächen hindurch leuchten, ist die Firefly besonders in der Dämmerung ein Hingucker. Über den Sender können die LED ein- und ausgeschaltet sowie die Farben gewechselt werden. Die

Steuerung erfolgt über Motor, Höhe, Seite und die Wingtips, statt Querruder. Das EPO-Hartschaummodell wird mit eingebautem Brushlessmotor und -Regler sowie Servos ausgeliefert, hat eine Spannweite von 1.090 Millimeter und wiegt mit 3s-LiPo 1.300 Gramm. Der Preis: 439,- Euro.



Tomahawk-Design

Carl-Benz-Strasse 7, 89284 Pfaffenhofen/Roth

E-Mail: info@tomahawk-design.de, Internet: www.tomahawk-design.de

Ein Scale-Modell der Beechcraft Bonanza V35 bringt Tomahawk-Design in einer Voll-GFK-Version auf den Markt. Der Bausatz ist in Voll-GFK/CFK und Vakuumsandwich für ein optimales Gewichts-Festigkeits-Verhältnis hergestellt und glänzt mit einer detailgetreuen Scale-Oberfläche. Zum Betrieb eignet sich beispielsweise ein Vierzylinder-Motor 3W140 mit Elektrostarter. Die Rumpfkonstruktion und der Motorhaubendeckel eignen sich aber auch zum Einbau eines Elektroantriebs. Weitere Merkmale: Elektrisches Dreibein-Einziehfahrwerk mit elektrischen Bremsen, Fahrwerksschächte schließen wie im Original über sechs Fahrwerkstüren, Modell komplett inklusive Beleuchtung und Cockpitausbau sowie Scale-Anbauteilen. Optional mit normalen Randbögen und Tiptanks erhältlich. Voll betankt wiegt das Modell 24,2 Kilogramm, hat eine Spannweite von 3.550 Millimeter und eine Länge von 2.830 Millimeter.



Vario Helicopter

Seewiesenstraße 7, 97782 Gräfendorf, Telefon: 093 57/971 00, Fax: 093 57/97 10 10

E-Mail: info@vario-helicopter.de, Internet: www.vario-helicopter.de

Vario Helicopter hat den beliebten Tandemhubschrauber Chinook CH-47 einem Facelift unterzogen und bietet den Bausatz nun in der Version 2.0 an. Der überarbeitete Rumpf ist ab sofort wesentlich detaillierter gestaltet. Das gilt vor allem im Bereich des oberen Doms mit Getriebetunnel. Zudem verfügt die Zelle jetzt auch über einige zusätzliche Klappen mehr als die Vorgängerversion. Darüber hinaus wurde die Qualität des GFK-Materials an den gleich hohen Standard angepasst, wie er bei allen neuen Vario-Modellen seit 2014 üblich ist. Alle Übergänge – auch die der Türen – wurden komplett überarbeitet. Scalegerechte „Bubble Windows“ liegen dem Bausatz jetzt ebenfalls bei. Ein weiteres Highlight: Wie das benannte Vorbild, kann man die Chinook auch mit mitdrehenden Dom-Abdeckkappen ausrüsten, die mit den Hauptrotorsystemen gekoppelt werden. Das Kit kostet in der neuen Version 2.429,90 Euro inklusive Mechanik.



uniLIGHT

Feldstrasse 14-16/2/3, 3420 Kritzensdorf, Österreich

E-Mail: info@unilight.at, Internet: www.unilight.at

Besonders für Helikopter und Funktionsmodelle eignen sich die aktuellen **Suchscheinwerfer** von Uni-light, die es ab 34,90 Euro in verschiedenen Größen mit 15, 20, 25 und 30 Millimeter in der Standard-Serie und 24 sowie 31 Millimeter in der Scale-Serie gibt. Ab 25 Millimeter sind die Scheinwerfer in der Variante 040x2 und 080x2 mit Temperatursicherung verfügbar. Ebenso ist jeder Typ in Weiß und dem „scaligen“ Warmweiß verfügbar.



Wellhausen & Marquardt Medien

Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0

E-Mail: service@wm-medien.de

Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de

Flugmodelle aus Holz selber zu bauen ist wieder angesagt. Der Markt an Baukastenmodellen wächst. Um das unbeschreibliche Gefühl zu erleben, ein Modell selbst zu bauen, ist das **holzmodell-workbook** der ideale Begleiter. Schritt für Schritt führt der erfahrene Modell AVIATOR-



Fachautor Hinrik Schulte in das faszinierende Erlebnis „Selberbauen“ ein. Angefangen bei der Auswahl geeigneter Modelle liefert er zugleich das erforderliche Basiswissen zu Materialien, Klebstoffen und Werkzeugen. Anhand des Baus eines Elektroseglers und eines Elektro-Motormodells werden Bautechniken praktisch vermittelt. Detailliert erhält der Leser das erforderliche Knowhow

zum Bespannen eines Holzmodells und dem Ausrüsten mit Antriebs- und RC-Komponenten. Mit Tipps für die ersten Flüge wird der Grundstein für einen erfolgreichen Start in den Flugmodellbau gelegt. Das 68 Seiten umfassende **holzmodell-workbook** kostet 9,80 Euro.

IHRE PRODUKT-NEWS SENDEN SIE BITTE
BIS ZUM 06.10.2016 MIT INFO-TEXT,
BILDERN UND PREISANGABEN AN:

Redaktion Modellflieger „Markt“
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg

Fax: 040/42 91 77-399

oder per E-Mail an: markt@wm-medien.de

JETZT TESTEN

HÄNDE WEG
VON MEINEM
HOBBY **PRO**
MODELLFLUG

www.pro-modellflug.de

Modell AVIATOR unterstützt

die Initiative Pro Modellflug

**Jetzt Schnupper-Abo abschließen
3 Hefte bekommen und nur 1 bezahlen.**

Ihre Vorteile

Bestellen Sie jetzt das Schnupper-Abo von Modell AVIATOR und erhalten Sie 3 Ausgaben des Magazins zum Preis von einem. Sie zahlen nur 5,30 statt 15,90 Euro. Und Sie erhalten nicht nur die 3 Ausgaben frei Haus zugeschickt, auch das Digital-Magazin ist inklusive. Bestellen Sie jetzt unter: www.modell-aviator.de/kiosk oder rufen Sie uns an: 040/42 91 77-110

Die Modell AVIATOR-Garantie

Bei uns gibt es keine Abo-Fallen. Möchten Sie das Magazin nicht weiterbeziehen, sagen Sie einfach bis eine Woche nach Erhalt der 3. Ausgabe mit einer kurzen Notiz ab – formlose E-Mail oder Anruf genügt. Andernfalls erhalten Sie Modell AVIATOR im Jahres-Abonnement zum Vorzugspreis von 58,00 Euro (statt 63,60 Euro bei Einzelbezug). Das Jahres-Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Bei uns können Sie aber jederzeit kündigen, das Geld für bereits gezahlte Ausgaben erhalten Sie dann zurück.

Hier bestellen

www.modell-aviator.de/kiosk

040/42 91 77-110



Modell AVIATOR gibt es auch als Digital-Magazin

Mit vielen Zusatzfunktionen und dem einzigartigen Lesemodus

Alle Infos unter www.modell-aviator.de/digital



QR-Codes scannen und die kostenlose
Kiosk-App von Modell AVIATOR installieren.

WANDELBAR



SZD 59 VON HB MODELLBAU IM LANGZEITTEST , TEIL 1

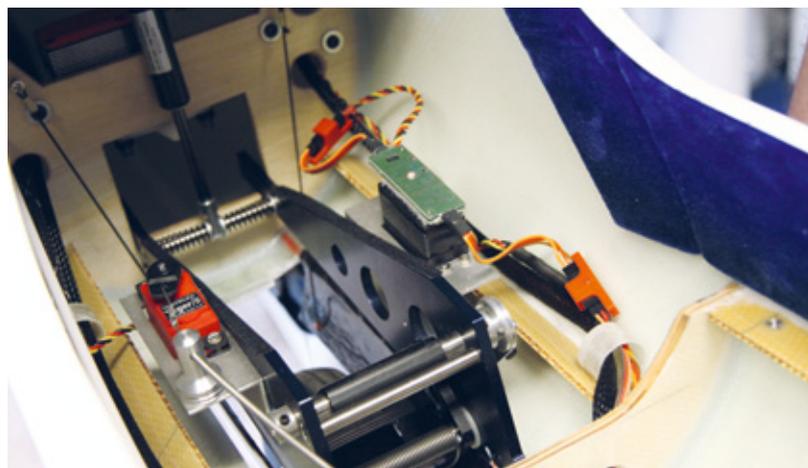
Die SZD 59 im Original erlebte als Mehrzweck-Einsitzerflugzeug in Glasfaserverbundbauweise im Jahr 1991 seinen Erstflug. Die Allstar PZL Glider Werke, vormals SZD Bielsko, haben mehr als 50 Jahre Erfahrung und Tradition in der Entwicklung und dem Bau von Segelflugzeugen. So entstand ein Segelflugzeug, das zum einen unbegrenzte Kunstflugeigenschaften und zugleich die Eigenschaften der 40:1-Standardklasse erreichen sollte – und dies mittels abnehmbarer Winglets. Im Original geht diese Rechnung bis heute ohne Zweifel auf, aber funktioniert das auch am Beispiel eines Modellseglers der SZD 59?

Im Jahr 2007 entstand die Idee, eine SZD 59 maßstabsgetreu nachzubauen bei Frank Oeste, seinerzeit Mitglied des Rhein-Main-Akroteams. Er wollte Heiko Baumgärtner von HB Modellbau mit ins Boot holen, dessen kleine Manufaktur in Thüringen bereits entsprechende Erfahrung in der Umsetzung vor allem mit Modellen aus den Ostblockländern hatte. Heiko Baumgärtner war von Beginn an von dieser Idee begeistert und somit konnte er für die Profilauswahl keinen geringeren als Dr. Helmut Quabeck gewinnen. Als HQ-Acro-Profil sollte die SZD 59 demzufolge sowohl im Segelkunstflug als auch bei klassischen Thermik- und Gleitflügen ihr Können unter Beweis stellen. Es sollte ein Modell im Maßstab 1:2,5 werden, was

als Segelkunstflugmodell eine Spannweite von 5.280 und als Standardsegler mit Winglets entsprechend 6.000 Millimeter ergab. Die Rumpflänge liegt bei 2.740 Millimeter. Somit ergeben sich Abmessungen, die auch in einem entsprechenden Kombi noch gut transportiert werden können.

Erfolgreicher Erbkönig

Die erste SZD 59 als Modell entstand aus den Erfahrungen, die Heiko Baumgärtner erworben hatte aus den Erkenntnissen mit einem Jantar 1-Rumpf im Maßstab 1:2,5. Andreas Bindewald kaufte seinerzeit den ersten Prototypen. Dieses erste Modell fliegt noch heute auch nach mehreren hundert



Hier zu sehen sind der Fahrwerkseinbau und der Ansatz der Sitzwannenaufnahme in CFK-Wabenbauweise, der mit der verschraubten Sitzwanne für eine Versteifung des Rumpfs sorgt

Flugstunden wie am ersten Tag. Mit Hilfe des perfekt funktionierenden Prototyps konnte Heiko Baumgärtner schnell erste Kunden wie Ulf Reichmann, Markus Böhm und Hartmut Schürmann gewinnen, die SZD 59 auch in der Wettbewerbsszene ausgiebig zu testen.

Ich selbst kam über die Freundschaft zu Ulf Reichmann das erste Mal mit der SZD 59 im Jahr 2008 in Kontakt und so sollte der Wunsch nach einem solchen Modell Ende 2009 in die Tat umgesetzt werden. Es sollte mein erstes Modell der SZD 59 werden, ein weiteres folgte 2012 und wiederum ein drittes im Jahr 2016. Um die Erfahrungen mit den drei Modellen soll es in diesem Bau- und Flugbericht gehen. Das Besondere dabei ist neben der langen Erprobung vor allem, dass die Modelle in drei verschiedenen Gewichtsklassen und entsprechenden Bauausführungen mit allen Vor- und Nachteilen beschrieben werden können.

Die SZD 59 ist ein Segelflugmodell, das mich persönlich bis heute begeistert. Vor allem seine Wandlungsfähigkeit vom Standardsegler mit den majestätisch anmutenden Winglets zur agilen Ausführung als Segelkunstflugmaschine ist nahezu einmalig. Ein Modell mit zwei Einsatzgebieten, die unterschiedlicher nicht sein könnten – ist das überhaupt möglich?

Erstlingswerk

Der Bau des ersten Modells in den Jahren 2009 und 2010 erfolgte mitunter durch Harald Sieben und Ingo van der Forst, meinen Vereinskollegen vom Flugsport und Modellbauverein Erkelenz. Der Baukasten selbst besteht auf einem Voll-GFK-Rumpf mit Sitzwanne, Habenrahmen und Haube sowie fertig verschliffenen Tragflächen und Leitwerken in Styro-Abachi-Bauweise



Für die Übergabe des Modells nimmt sich Heiko Baumgärtner viel Zeit und erklärt den kompletten Aufbau, damit bei der Fertigstellung nichts schief geht

TECHNISCHE DATEN

Spannweite:	5.280 mm (Acro-Version), 6.000 mm (Thermikversion)
Länge:	2.740 mm
Maßstab:	1:2,5
Profil:	HQ-Acro
RC-Funktionen:	Höhe, Seite, Quer, Schleppkupplung, Fahrwerk, Bremsen, Störklappen

mit einem Kohlefaser-Sandwichholm. Sinnvolle Wunschoptionen wie die Winglets, bestehend aus einem Endtragflügelstück Styro-Abachi und entsprechender GFK-Profilanformung, sowie Querruder und Höhenruder in Hohlkehlenausführung, lassen aus diesem Bausatz tatsächlich nach Fertigstellung schlussendlich zwei Flugmodelle entstehen.

Sehr sinnvoll in meinen Augen sind die aus CFK gefertigten Störklappen aus dem Hause Eichstetter, die eigens für dieses Modell in Handarbeit entwickelt und hergestellt werden. Die Funktionsfähigkeit ist auch nach mehreren hundert Flugstunden wie am ersten Tage und durch die Klappenstellung nach unten und oben ist die Wirkung phänomenal.

Good-looking

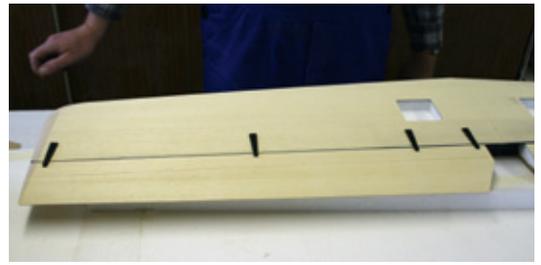
Wer möchte, kann sich mittels einer Haubenmechanik bei diesem Segler auch in Sachen Scaleausbau austoben. Und in meinen Augen sollte so ein Modell auch durch einen entsprechenden Cockpitausbau abgerundet werden sollte. Das Seitenruder ist eine profilierte, gewichtsoptimierte GFK-Konstruktion. Überzeugt hat mich hierbei auch, dass sämtliche Kleinteile von der Stahlseilanlenkung des Seitenruders bis hin zur kleinsten Schraube im Baukasteninhalt enthalten sind. Sicherlich sollte man zur Realisierung eines solchen Modells entsprechende Grunderfahrungen im Modellbau mitbringen, jedoch nimmt sich der Hersteller bei der Baukastenübergabe sehr viel Zeit, um alle Details und die beim Bau elementar wichtigen Schritte „step



Autor Christoph Fackeldey mit seiner ersten SZD 59. Tragflächen und Leitwerksteile wurden mit GFK überzogen und lackiert

VERWENDETE KOMPONENTEN

Servos:	
Querruder:	2 × Multiplex Titan THV digi 5 High Torque
Höhenruder:	2 × Hitec HS 5087 MH
Seitenruder:	1 × Hitec HS 7950 TH
Störklappen	2 × Hitec HS 5495 BH
Bremse:	1 × Hitec HS 5495 BH
Fahrwerk:	1 × Hitec HS 7945 TH
Schleppkupplung:	1 × MPX Titan digi 4



Hier zu sehen die schwarzen CFK-Lagerböcke zur Realisierung der Hohlkehlenlagerung

by step“ anzusprechen. Das beginnt mit dem Einkleben der Torsionsbolzen zur Tragflächenaufnahme und endet in der Begründung des Bleis in der Seitenruderrille. Dieses ist bereits einlaminiert und dient der Vorbeugung des sogenannten Ruderflatterns. Auch Wünsche über bestimmte Servotypen und entsprechende Schächte lassen sich somit vor der Abholung noch besprechen.

Da Heiko Baumgärtner mit Ausnahme der Störklappen alles selbst herstellt, sind somit auch Ersatzteile noch Jahre später ohne Probleme zu beschaffen. Auch ein Schutztaschenset ist extra für diesen Modelltypen erhältlich und besteht aus Rumpftasche, Leitwerkstasche und zwei Tragflächentaschen.

Ergänzungen

Ich entschied mich für die Ausführung des Modells mit Hohlkehlencharnieren an allen Rudern in Verbindung mit den Störklappen in CFK aus dem Hause Eichstätter, die speziell nur für diesen Flugzeugtypen konstruiert und gebaut werden. Der Bau der Leitwerksaufnahme und des gesamten Rahmenspanns zur Seitenruderaufnahme erfolgten in meinem Falle aus CFK-Wabenplatten. Zum einen aufgrund der hohen Festigkeit und zum anderen aufgrund der deutlichen Gewichtsersparnis, wenngleich anzumerken ist, dass die mitgelieferten Spanten völlig ausreichend sind – wenn auch etwas schwerer. Diese SZD 59 sollte

nach einem Vorbild eines in Dänemark stationierten Originals erfolgen und entsprechend lackiert werden. Ergänzend zum Komplettbausatz wurden noch ein Einziehfahrwerk mit integrierter Trommelbremse sowie eine Außenmechanik zum vorbildgetreuen Öffnen und Schließen ergänzt.

Die Tragflächen und Leitwerke sind fast bügelfertig verschliffen und bedürfen noch der entsprechenden Hohlkehlenaufnahmen durch mitgelieferte Lagerböcke aus CFK und entsprechenden Stahldraht. Ein Bowdenzugrohr zur Aufnahme ist bereits werkseitig montiert. Pro Flächenseite werden zwei Servos für Querruder und Störklappen benötigt. Zur Ansteuerung der Klappen genügen kleine Standardservos. Wer das Modell auch entsprechend im Kunstflug bewegen möchte, dem seien von Beginn an hochwertige Rudermaschinen mit Metallgetriebe empfohlen.

GFK-Haut

Die Höhenleitwerkshälften wurden ebenfalls in Hohlkehlenausführung komplettiert und mit kleinen Standardservos mit Metallgetriebe versehen. In meinem Falle sollte der erste SZD komplett lackiert werden, wozu alle Tragflächen- und Leitwerksteile hauchdünn mit Glasgewebe überzogen und anschließend mit Zwei-Komponenten-Lack lackiert wurden. Hierbei hat Ingo von der Forst seinem Namen als exzellenter Modellbauer und Lackierer alle Ehre gemacht. Ein solch perfektes Finish war bei den nachfolgenden, bespannten SZD 59 nicht mehr zu erzielen.

Der Rumpf wurde mit einer gekauften Schleppkupplung im Rumpfboden zirka 18 Zentimeter von der Nase aus gemessen versehen. Gerade im F-Schlepp auch bei langsamer Gangart erwies sich diese Position als goldrichtig. Das Einziehfahrwerk benötigt nochmals zwei Servos: eines zum Antrieb der Mechanik und eines für die Bremse. Komplettiert wird der Rumpfeinbau dann noch vom Seitenruderservo, welches ich bei der ersten SZD 59 vorne in der Rumpfnase untergebracht habe und mittels



Die SZD 59 aus dem Baujahr 2012



Hier die aktuellste SZD 59, die in diesem Jahr fertiggestellt wurde

Bowdenzügen nach hinten führte. Das Seitenruder selbst ist ein GFK-Bauteil, welches bereits ab Werk mit entsprechendem Ausgleichgewicht vorne in der Flosse versehen ist. Dieses Gewicht ist ein nicht zu unterschätzender Sicherheitsfaktor, da es – wie schon beschrieben – dem gefürchteten Ruderflattern entgegenwirkt. Eine ebenso Sicherheits-förderndes Feature ist mit mindestens fünf bis sechs Schrauben an jeder Seite fixierte Rumpfsitzwanne, die dadurch die Torsionssteifigkeit des Rumpfes insbesondere bei Kunstflugfiguren garantiert. Der Hersteller

gibt hier eigentlich eine Sitzwannenverklebung vor, was ich jedoch durch die Verschraubung gelöst habe. Da die Verformung des Rumpfvorderteils nicht zu unterschätzen ist, kommt einer durchdachten Befestigung hier besondere Bedeutung zu.

Phase zwei

So viel zur Bau- und Konstruktionsbeschreibung der SZD 59 von HB Modellbau. Nach der Fertigstellung kann es auch schon an die ersten Flüge gehen. Die Flugeigenschaften werden ausführlich in der nächsten Ausgabe des Modellfliegers beschrieben.

Christoph Fackeldey

Fotos: Christoph Fackeldey, Fabius Fackeldey



Die GFK-Winglets passen sich einwandfrei an die Flächenform an



Die bei HB Modellbau erhältlichen Transporttaschen schützen das Modell zuverlässig

HB Modellbau

Inhaber der kleinen Manufaktur HB Modellbau aus dem thüringischen Gera ist der gelernte Zimmerermeister Heiko Baumgärtner. Im Jahr 1997 machte er aus seinem Hobby Modellflug einen Beruf und konzipiert, erstellt sowie vertreibt seitdem hochwertige Scale-Modelle. Spezialisiert ist er dabei auf Vorbilder aus dem Ostblock. Insgesamt drei Originalsegelflugzeuge hat er in seinen Räumlichkeiten gelagert, um entsprechende Modellnachbauten auch vorbildgetreu erstellen zu können. Die Umsetzung, der Aufbau und die Erstellung sowie der Vertrieb der Modelle erfolgt ausschließlich durch Heiko Baumgärtner selbst. Unzählige Erfolge konnten mit seinen Nachbauten bei Segelflugbewerben schon erlangen werden. Heiko Baumgärtner ist selbst aktiver Modellflieger und liefert seine Modelle in die gesamte Welt. Internet: www.hb.modellbau.de





PARTYSTARTER

FUN SKY VON XCITERC

Wie viel Flugspaß kann man eigentlich für nur gut 100,- Euro haben? Diese Frage, die nicht nur Einsteiger interessieren dürfte, beantwortet die Firma XciteRC mit dem Fun Sky: Jede Menge! Für 109,99 Euro gibt es einen flugfertig aufgebauten und komplett ausgestatteten Elektrosegler, der nicht nur einfach zu fliegen ist, sondern auch noch in jeden Kleinwagen passt. Doch was bekommt man für sein Geld?

Mit nur 785 Millimeter Spannweite und einem Gewicht von deutlich unter 100 Gramm ist der Fun Sky von XciteRC schon fast ein Indoor-Modell. Doch wie der Name schon sagt, soll man damit auch Spaß am Himmel – also draußen – haben können. Ein kleines Multitalent also scheinbar, das angetrieben wird von einem kleinen Bürstenmotor und steuerbar ist über alle drei Achsen. Für die Kontrolle liegt dem Set ein

kleiner Vierkanal-Sender bei, dessen Mode sich leider nicht so leicht ändern lässt. Ebenfalls zum Lieferumfang gehören ein 2s-LiPo-Akku mit 300 Milli-amperestunden Kapazität und ein USB-Lader.

Allzeitbereit

Dank des hohen Vorfertigungsgrads entfällt der Bau. Lediglich die Tragfläche ist mit einer Schraube am Rumpf zu befestigen und der Akku muss korrekt positioniert werden. Dabei fallen einige Besonderheiten des Modells auf, die man nicht außer Acht lassen sollte. So sind beispielsweise alle Servokabel fünfadrig, was Ersatz schwer macht. Zumal sich bei XciteRC unter den aufgeführten Ersatzteilen gar keine Sevos befinden.

Ebenfalls nicht Standard ist der Antriebsakku. Er verfügt über keinen Balanceranschluss, dafür hat er jedoch vier Anschlusskabel – zwei rote und zwei schwarze. Die entsprechenden Gegenstücke finden sich auch an der Empfängerplatine im Modell sowie an dem kleinen USB-Lader. Ein anderes Ladegerät zu nutzen, scheidet daher auch schon einmal aus. Positiv hingegen: Akku und Lader bekommt man bei XciteRC als Ersatzteile.

BEZUG

XciteRC Modellbau

Autenbachstraße 12, 73035 Göppingen
 Telefon: 071 61/407 99 31, Fax: 071 61/407 99 99
 E-Mail: info@xciterc.de
 Internet: www.xciterc.com
 Preis: 109,99 Euro / Bezug: direkt

TECHNISCHE DATEN

Spannweite:	785 mm
Länge:	520 mm
Gewicht:	87 g
RC-Funktionen:	Höhe, Seite, Quer, Motor

Loslegen

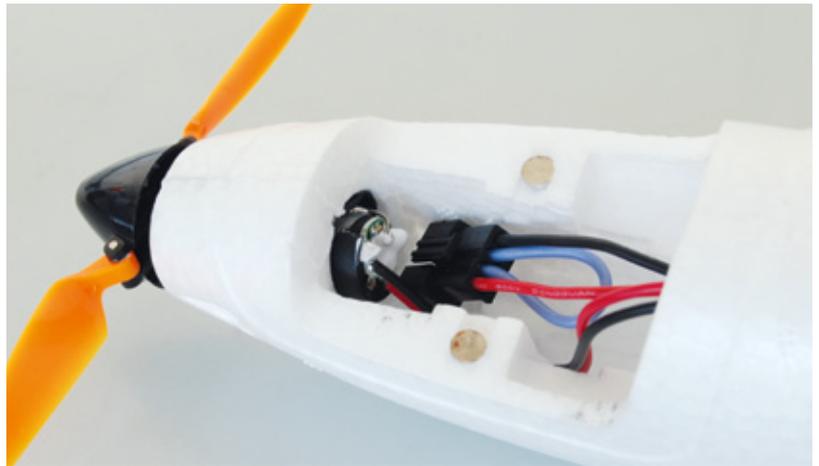
Doch wer will bei einem nagelneuen Modell schon gleich an Ersatzteile oder erste Reparaturen denken? Dafür soll es möglichst schnell in die Luft gehen. Zuvor kann man – je nach Geschmack – noch die beiliegenden Aufkleber auf dem Modell verteilen. Doch hier gibt es eine kleine Enttäuschung. Nicht nur, dass man die Aufkleber noch selber ausschneiden muss. Leider halten die Aufkleber auch gar nicht richtig auf dem Modell und lösen sich schon nach kurzer Zeit wieder. Hier sollte der Hersteller die Klebeeigenschaften der Abziehbilder einmal überarbeiten, um bei Hobby-Neulingen keinen Frust aufkommen zu lassen.

Danach werden der Sender eingeschaltet und der vollgeladene Akku nun in den Rumpf gelegt und angeschlossen. Nach einer kurzen Initialisierungsphase bewegt man den Gashebel einmal in die Vollgas- und danach wieder in die Leerlaufposition. Mit einem kurzen Piepsignal zeigt der Fun Sky Bereitschaft und es kann losgehen.

Obwohl es am Tag des Erstflugs recht windig ist, geht es mit einem kleinen Schubs in die Luft. Die Steuerbarkeit ist gut, jedoch hat das leichte Modell ziemlich mit den Böen zu kämpfen. Dank des starken Motors kommt man allerdings schnell auf Höhe und in den ruhigeren Luftschichten kann man mit dem kleinen Spaßmacher sogar ein wenig herumturnen. Doch so richtig Freude kommt noch nicht auf, da der Segler mehr ein Spielball der Elemente ist als alles andere. Also erstmal landen und auf ruhigere Bedingungen warten.



Ungewöhnlich: Der 2s-LiPo hat einen speziellen, vieradrigen Anschluss, der auch ein besonderes Ladegerät erfordert



Der kleine Bürstenmotor hat genug Leistung für kleine Turn-Einlagen

Wiederholung

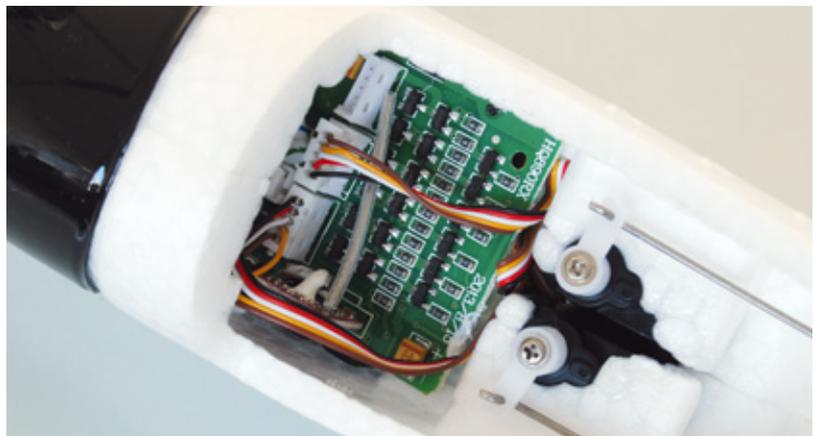
Gegen Abend flaut der Wind ab und es geht mit vollem Akku wieder in die Luft. Ohne störende Verwirbelungen kann der Fun Sky auch so richtig zeigen, was in ihm steckt. Dank der V-Form zieht der Elektrosegler ohne Zutun des Piloten sicher Richtung Himmel und lässt sich um alle Achsen direkt, aber nicht übertrieben agil steuern. Gerade um die Längsachse ist das Ansprechverhalten jedoch noch etwas zu schwach beziehungsweise sogar etwas indirekt. Nach einer kurzen Zwischenlandung zeigt sich auch, weshalb: Die Querruder sind nämlich leider nicht besonders leichtgängig, weswegen sie sich hauptsächlich in Rumpfnähe bewegen. Per Hand werden die Ruder daher mehrfach bis zu den Endpunkten hin- und herbewegt, wodurch sich schließlich die gewünschte Leichtgängigkeit ergibt, die schließlich auch zu einem besseren Flugverhalten führt.

So präpariert, gelingen mit dem kleinen Modell sogar leichte Kunstflugfiguren. Mal ein Looping oder eine Rolle sind genauso problemlos möglich wie Rückenflüge oder ein flotter Turn mit Anlauf. Da hört es dann aber auch bereits auf. Ansonsten fühlt sich der Fun Sky eher bei gemäßigttem Flugstil wohl. Mit Dreiviertelgas in der Abenddämmerung gemütlich über die Wiesen schleichen oder auch mal einen Einsteiger gefahrlos die ersten Runden drehen lassen – dafür ist der Fun Sky ideal.

Spaßmacher

Abschließend lässt sich festhalten, dass der Fun Sky von XciteRC sein Geld auf jeden Fall Wert ist. Er bereitet seinem Piloten viel Spaß, ist sofort einsatzbereit und funktioniert mit kleinen Optimierungen sehr gut. Wind mag das Modell zwar nicht, dafür ist es jedoch ein idealer Begleiter für ein paar gemütliche Runden nach Feierabend.

Jan Schnare



Im Rumpf ist alles vorbereitet. Man beachte die fünfadrigen Servokabel, die einen Ersatz schwierig machen



EIN ORT ZUM ENTSPANNEN

PORTRÄT: 25 JAHRE MODELLFLUGVEREIN OEDERAN

Modellflugvereine gibt es viele in Deutschland. Manche existieren schon länger, andere erst ein paar Jahre. Gerade vor dem Hintergrund der Jugendförderung waren Vereine schon immer ein wichtiges Instrument, Kindern und jungen Erwachsenen eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu bieten. Einer dieser Clubs ist der sächsische Modellflugverein Oederan, der in diesem Jahr sein 25. Jubiläum feiert.

Wie so oft im Vereinsleben, begann die Geschichte mit einer kleinen Truppe begeisterter Hobbyisten, die sich zusammaten und einen Club gründeten. Im Fall der Oederaner RC-Piloten waren die Mitglieder Thomas Heinlein, Harry Klauß, Dieter Richter und Hans-Jürgen Götze federführend bei der Umsetzung der Idee, einen Modellflugverein zu gründen. Nur wenige Monate nach der Wende diente das Gelände eines ehemaligen Agrarflugplatzes als Grundstück. Die motivierten Luftfahrtenthusiasten pachteten ein Teilstück und sortierten von Hand grobe Steine aus dem Acker, um ihn befliegbar zu machen. „Der Verein ist seit Anbeginn auf dem Modellfluggelände am Fürstenweg in dem kleinen sächsischen

Ort Oederan am Rande des Erzgebirges.“ Erklärt Vereinsvorsitzender Daniel Ostmann. „Ein besonderes Highlight des Ortes ist das Klein-Erzgebirge, die älteste Miniaturschau überhaupt.“

Denkanstoß

Doch es war nicht immer so einfach für den Verein. Einige Jahre vor der Gründung, Mitte der 1980er-Jahre nutzen die Modellflieger den ursprünglichen Start- und Landeplatz für Agrarflugzeuge nur am Wochenende, wenn die Mantragenden „Feierabend“ hatten. „Wir hatten noch einige andere Stellen zum Fliegen, doch das war alles recht spartanisch. Man hat sich dort getroffen, wo die Windrichtung am besten passte. Nach der Wende hat Gründungsmitglied Thomas Heinlein dann Kontakt mit Modellfliegern aus Langenau bei Ulm aufgenommen und einen ersten Besuch bei uns war zu Pfingsten 1990 organisiert.“ weiß Ostmann. Und ebendieser Besuch war schließlich ausschlaggebend dafür, einen eigenen Verein ins Leben zu rufen.

Am 30. November 1991 wurde der Verein im ehemaligen Gasthof Gahlenz bei Oederan endgültig gegründet. Die Zusammenarbeit mit dem Landbesitzer des Fluggeländes, Volkmar Schreyer, und der damals noch selbstständigen Gemeinde Gahlenz war von Anfang an hervorragend. „Als dann ein Golfplatz in Sichtweite errichtet wurde, zahlte sich gute Zusammenarbeit aus. Es gab von Anbeginn an keine Probleme. Im Gegenteil, es gab sogar wertvolle Tipps der Golfrasenprofis zur Pflege unserer Graspiste.“ blickt Ostmann schmunzelnd zurück.

Startschwierigkeiten

Doch auch wenn es geländetechnisch schnell gut lief, ließ die Ausstattung der Flugplatzes zu Beginn noch zu wünschen übrig, wie Ostmann weiß: „Von der heutigen Technikausstattung haben wir nicht mal zu träumen gewagt. Der Verein verfügte zuerst nur über zwei Handrasenmäher. Wenn man Sonntags auf der frisch gekürzten Wiese landen wollte, musste man Mittwoch anfangen zu mähen. Die Beschaffung eines ausgedienten Sportplatzmähers zum Aufsitzen war schon eine kleine Sensation.“

Seit diesen ersten Tagen des Clubs hat sich viel getan. Aus der Handvoll Gründungsmitglieder sind inzwischen 65 Aktive und Passive geworden. „Und dabei sind wir stolz, dass wir seit einigen Jahren immer wieder neue Jugendliche für den Modellflugvirus infizieren können.“ freut sich Ostmann. „Wir veranstalten regelmäßig Events, um neue Mitglieder zu gewinnen. Das zahlt sich aus. Derzeit haben wir haben so viele Anfragen für Lehrer-Schüler-Fliegen, dass wir fast keine Werbung machen müssten.“ Dennoch kommt die Werbung im Sinne der Nachhaltigkeit natürlich nicht zu kurz. Erst vor einigen Wochen gab es einen großen Flugtag zum Jubiläum.

Jubiläumsflugtag

Ostmann blickt mit Stolz auf das Event zurück: „Zu unserem Flugtag war es sehr windig, aber das tat dem Ganzen keinen Abbruch. Die Gäste kamen in Scharen und erlebten Modelle, Vorführungen und vor allem auch die Grundlagen des Modellflugs. Der Beginn der Show war nämlich das Programm unserer Jugendgruppe. Der Nachwuchs ist eines der wichtigsten Standbeine der Vereinsarbeit und unser ganzer Stolz.“ Nach einem gelungenen Flugtag gab es am Abend dann eine Nachtflugshow: „Wir konnten es kaum glauben: Ein Auto nach dem anderen Auto traf ein. Der Parkplatz war schließlich bis auf den letzten Platz belegt und so schien die Schlange am Einlass nicht mehr aufzuhören. Als die Nachtflugshow dann gegen 21 Uhr zu stimmungsvoller Musik bekannt, war alles leiste. Alle waren so fasziniert, dass es ihnen die Sprache verschlug. Das Highlight des Abends war Christoph Hemming mit seinem Feuerwerks- und LED-Heli. Der Lohn der Arbeit war danach minutenlangem Applaus, über den wir uns als Orga-Team sehr freuten“. Und das war noch nicht alles: Im Anschluss an das Event konnte der Club fünf Neuzugänge verzeichnen – hauptsächlich Jugendliche.



Vor der Wende wurde das heutige Fluggelände als Start- und Landeplatz für Agrarflugzeuge genutzt – bis ein paar motivierte Modellflugsportler einen Teil der Fläche pachteten und umgestalteten



Schon früh sorgten Flugtage und eine gute Verbindung zur Gemeinde dafür, dass die Modellflieger als gute Nachbarn gesehen wurden

Neben dem Jubiläums-Flugtag gibt es jedes Jahr auch noch weitere Events, die den Verein für Neulinge attraktiv machen. Bislang findet jedes Jahr ein F-Schlepptreffen statt. Das wurde damals von den Mitgliedern Dieter Richter und Harry Klauß sowie einigen anderen ins Leben gerufen. Dazu gibt es noch einen Flugtag für alle Modellflugsparten. Damit bei den Zuschauern keine Langeweile aufkommt, findet diese Veranstaltung jedoch nur alle zwei Jahre statt. Und auch im Wettbewerbsbereich gibt es regelmäßige Aktivitäten. Erst vor wenigen Wochen fand die Sächsische Meisterschaft im RC-Fallschirmspringen in Oederan statt, bei der bekannte Piloten aus ganz Europa zu Gast waren.



Die jüngsten Mitglieder bekommen beim Oederaner Verein optimale Unterstützung. Neben Lehrer-Schüler-Fliegen gibt es auch eine Modellbau-AG



Beim großen Flugtag zum 25-jährigen Bestehen ging sogar eine manntragende Sukhoi-Kunstflugmaschine in die Luft



Das waren noch Zeiten – in den 1990er-Jahren flog man natürlich Methanoler

Nachwuchs erwünscht

Speziell für Jugendliche und Neueinsteiger gibt es noch weitere Aktivitäten, die die Attraktivität des Clubs steigern. „Wie bieten eine Flugschule an, die jeden Sonntag von 13 bis 15 Uhr stattfindet. Die Resonanz ist riesig und die Termine sind immer ausgebucht. Vor allem schätzen die Flugschüler unsere lockere, entspannte Atmosphäre. Wir stellen aus privatem Equipment die Modelle und RC-Technik zur Verfügung, sodass für die Teilnehmer keine Kosten entstehen. Ebenfalls gratis ist die Mitgliedschaft für Jugendliche bis 14 Jahren. Das schafft Anreize und der Erfolg der Aktion zeigt uns, dass wir damit richtig liegen“.

Darüber hinaus betreibt der Verein eine eigene Modellbau AG in einer nahegelegenen Schule. Jeden Freitag wird dort gebastelt und gefachsimpelt. In der vorhandenen Turnhalle oder auch mal „outdoor“ werden die gebauten Modelle dann getestet und verbessert. Der Spaß steht hier ganz klar im Vordergrund. Gleichzeitig können die Kinder der AG auch ihre fliegerischen Fähigkeiten am Lehrer-Schüler-System auf dem Flugplatz ausbauen. Ostmann betont: „Unser Verein zählt derzeit mehr als 15 Prozent Jugendliche und die Tendenz ist sogar noch deutlich positiver.“

Und auch von den „alten Hasen“ gibt es nicht zu wenige. Zwar fliegen laut Ostmann hauptsächlich Hartschaummodelle mit Elektroantrieb im Verein, jedoch gibt es auch noch einige Flugzeuge, die nach den Regeln der alten Schule entstanden sind: „Von der Idee bis zum Modell ist alles selbst hergestellt. So entsteht gerade in einem gemeinsamen Projekt der Scale-Nachbau von zwei Ju-52-Modellen, die dem großen Vorbild aus Dessau

Der MFV Oederan richtet neben Vereins-Flugtagen auch Wettbewerbe aus



exakt nachgebaut werden.“ Unvergessen ist auch der für seinen außergewöhnlichen Konstruktionen bekannte Fred Ludwig. Besonders mit seinen fliegenden Modell-Sauriern erlangte er Bekanntheit in der Szene.

Harmonisch

Dass der Verein so erfolgreich ist, kommt nicht ungefähr, wenn man den ersten Vorsitzenden Ostmann fragt: „Für mich als Vereinsvorsitzender ist es ganz wichtig, dass der Verein ein Ort ist, an dem man entspannen kann. Wo man Freunde trifft, die Arbeit vergisst, Feste feiert und schöne Flüge erlebt. Auch haben wir ein großes Engagement in die neuen Medien gesetzt. Unsere Internetseite wird immer aktuell gehalten, wir haben eine eigene Facebook-Seite, eine eigene App für Infos, einen Youtube-Channel und noch weitere Kanäle mit denen wir heute ein breites Publikum erreichen.“

Der MFV Oederan hat zudem eine Kooperation mit der Stadt und den landwirtschaftlichen Betrieben. So helfen die Vereinsmitglieder zum Beispiel mit Foto und Filmtechnik an ihren Modellen bei diversen Projekten. Luftaufnahmen von Neubau-Grundstücken oder Unterstützung der Landwirte bei der Ernte sind nur einige Projekte, an denen die Piloten beteiligt sind. Das führt dazu, dass der Modellflug in der Region keine Randerscheinung ist. Ärger mit Anwohnern in der Umgebung gibt es nicht – schließlich sind sie die VIP-Gäste auf jedem Flugtag. Wie heißt es so schön: Eine Hand wäscht die andere. Und getreu diesem Motto pflegt der Modellflugverein ein kameradschaftliches Miteinander sowohl unter Mitgliedern als auch der Gemeinde.

KONTAKT

Modellflugverein Oederan

Dr.-Richard-Heyder-Straße 1, 09569 Oederan

E-Mail: vorstand@mfv-oederan.de

Internet: www.mfv-oederan.com

**Der Modellflug in
Deutschland steht
vor dem Aus. Und
damit das Hobby von
hunderttausenden
Menschen.**

HERR VERKEHRSMINISTER:

HÄNDE WEG

VON MEINEM

HOBBY

**DEINE
STIMME
ZÄHLT.**

**JETZT
PRO MODELLFLUG
UNTERSTÜTZEN.**

www.pro-modellflug.de

Das Bundesverkehrsministerium plant erhebliche Einschränkungen für den Modellflug in Deutschland. Die Initiative Pro Modellflug setzt sich für den Erhalt des Hobbys ein. Du kannst etwas tun. Werde jetzt aktiv unter www.pro-modellflug.de

ALLE MITEINANDER

PRO MODELLFLUG WEITERHIN ERFOLGREICH

Über 100.000 Menschen sagen bereits „Hände weg von meinem Hobby“ und es werden täglich mehr. So lautet die aktuelle Zwischenbilanz der Initiative „Pro Modellflug“, die unter Federführung des Deutschen Modellflieger Verbands ins Leben gerufen wurde. Zusammen mit zahlreichen Unterstützern aus der Szene kämpft der DMFV damit gegen die geplanten Änderungen in der Luftverkehrsordnung.



Die breite Unterstützung der Protestinitiative „Pro Modellflug – Hände weg von meinem Hobby“ ist nicht nur ein ideeller Erfolg. Die enorme Aufmerksamkeit, die der Modellflugsport in den letzten Monaten durch die Kampagne erfahren hat, sorgte für eine hervorragende Präsenz in den Medien. Egal ob Spiegel Online, Die Zeit, BILD, Die Welt, Süddeutsche Zeitung, taz, NDR, WDR, BR, ZDF oder eines der vielen regionalen Medienhäuser – dass der Modellflug und damit das Hobby und der Beruf von vielen tausend Menschen in Deutschland in Gefahr ist, schlug große Wellen und rief nicht nur zahlreiche Journalisten auf den Plan.

Positive Tendenz

Mit der 100.000sten Unterschrift wurde ein weiterer wichtiger Zwischenerfolg in den Bemühungen gegen die Novellierung der Luftverkehrsordnung erreicht. Diese breite Unterstützung aus der Szene sorgt für spürbaren Rückenwind, den die Verhandlungsdelegation des DMFV in den Gesprächen auf höchster politischer Ebene nutzen kann. „Im Ministerium wird die Protestbewegung durchaus wahrgenommen, was unsere Position natürlich stärkt“, berichtet DMFV-Präsident Hans Schwägerl. „Daher danke ich allen bisherigen und künftigen Unterstützern ganz ausdrücklich. Denn jede einzelne Stimme zählt und ist ein wichtiger Beitrag zur Rettung unseres Hobbys.“

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) lies bereits Kompromissbereitschaft erkennen, die nicht zuletzt auf die demonstrative Geschlossenheit der Modellflug-Szene sowie die umfassende Medienpräsenz von

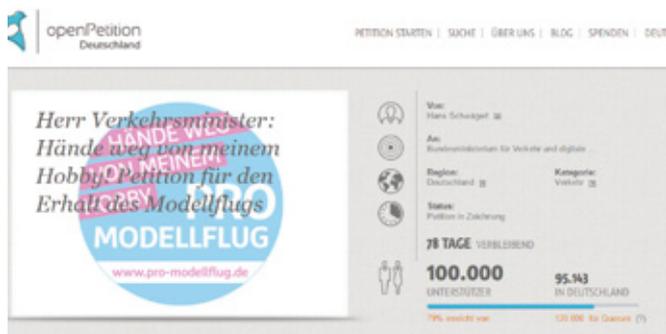
Pro Modellflug zurückzuführen ist. So war das Verkehrsministerium den Modellfliegern jüngst mit einer möglichen Auflockerung der seit Langem geplanten 100-Meter-Flugobergrenze entgegengekommen. Ein Vorschlag, den der DMFV nach fachlicher Bewertung im Sinne aller Modellflieger allerdings als unzureichend ablehnen musste, da er einem Großteil der Modellflugsportler in Deutschland nicht in ausreichendem Maße entgegenkommt. Dennoch waren diese ersten Signale des Entgegenkommens ein sehr wichtiger Teilerfolg.

Zusammenarbeit

Der DMFV erarbeitete daraufhin konkrete Vorschläge, die an den zuständigen Staatssekretär Michael Odenwald übermittelt wurden. Denn wie bereits in der letzten Ausgabe des Modellflieger ausführlich dargestellt, hält der DMFV eine Konkretisierung des bereits geltenden Prinzips des „Fliegens auf Sicht“ für sinnvoll, um die Interessen aller Beteiligten miteinander in Einklang zu bringen. Denn es bleibt dabei: eine pauschale Deckelung durch eine einheitliche Flughöhenbeschränkung stellt keine praxisorientierte Lösung dar und sorgt nicht für mehr Sicherheit.

Mittlerweile signalisierte das BMVI erneut Kompromissbereitschaft, um eine für alle Modellflieger tragfähige Lösung zu finden, die zugleich dem Sicherheitsbedürfnis der manntragenden Fliegerei Rechnung trägt. Daher darf man ganz vorsichtig optimistisch sein, dass eine grundsätzliche Flugobergrenze von 100 Metern endlich vom Tisch kommen könnte.

Doch nun heißt es, diese erneut positiven Signale des BMVI zu nutzen und die Zusammenarbeit mit dem Verkehrsministerium noch mehr zu intensivieren. Dabei ist nicht nur das Pro Modellflug-Team gefragt, sondern es kann auch weiterhin jeder Einzelne seinen Beitrag zum Erfolg der Kampagne beitragen. Neben den zahlreichen gesammelten Unterschriften ist in diesem Zusammenhang vor allem die erstklassige Arbeit der Vereine bemerkenswert. Auf Flugtagen, bei Wettbewerben oder auch einfach während des normalen Flugbetriebs wurden die Unterstützer in den Vereinen aktiv. Hier ging es nicht nur um das Sammeln von Unterschriften. Auch Bundestagsmitglieder und regionale Politiker wurden eingeladen, um zu zeigen, wie vielfältig der Modellflugsport ist.



Bereits deutlich vor Ende der Zeichnungsfrist konnte die 100.000-Unterschriften-Marke bei der Pro Modellflug-Petition geknackt werden

ERFOLGREICHE LOBBYARBEIT

Die folgenden drei Beispiele zeigen stellvertretend für die vielen Aktivitäten in den Vereinen, mit welchem außergewöhnlichem Engagement die DMFV-Clubs Werbung für Pro Modellflug machen. Entscheidern aus der Politik wurde gezeigt, wie vielfältig und sinnvoll die Freizeit durch den Modellflugsport gestaltet werden kann – und das in jeder Altersgruppe.



In einer gemeinsamen Aktion hatten der FMSC Steinfurt und der FMC Rheine den Bundestagsabgeordneten MdB Jens Spahn (CDU, rechts neben Flipchart) eingeladen

GEMEINSAME AKTION DES FMSC STEINFURT UND DES FMC RHEINE

Auch wenn die 100.000 Unterschriften bei der DMFV Petition Pro Modellflug erreicht sind, lassen die Vereine nicht nach, weiter für die Aktion Werbung zu machen. Der Flugmodellclub Steinfurt und der Flugmodellclub Rheine hatten in einer gemeinsamen Aktion den Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis Steinfurt 1/Borken 1, MdB Spahn (CDU) eingeladen. Fast anderthalb Stunden hatte sich Jens Spahn Zeit genommen, um sich umfangreich über die verschiedenen Sparten des Modellflugs zu informieren und zu erfahren, warum es für einige Modellflugsparten unmöglich ist weiter zu bestehen, wenn es zu den geplanten Einschränkungen kommt.

F-SCHLEPP-TREFFEN BEIM FLUGMODELLSPORTCLUB OBERES WEISSTAL

Am zweiten Juli-Wochenende fand das 17. F-Schlepp-Treffen mit Flugplatzfest beim Flugmodellclub Oberes Weißtal statt. Aus aktuellem Anlass hatte der Verein einige Politiker zur Veranstaltung eingeladen, um den Modellflugsport in all seinen Facetten zu präsentieren. Neben dem Ortsvorsteher Jürgen Keller und der Bürgermeisterin der Gesamtgemeinde Wilnsdorf, Christa Schuppler, waren auch die beiden Bundestagsabgeordneten Willi Brase (SPD) und Volkmar Klein (CDU) der Einladung der Wilnsdorfer Modellflieger gefolgt. Alle konnten sich vor Ort ein Bild davon machen, was eine 100-Meter-Flugobergrenze für den Modellsport bedeuten würde und sicherten ihre Unterstützung zu.



Beim F-Schlepp-Treffen des Flugmodellclubs Oberes Weißtal informierten sich gleich vier Politiker über den Modellflugsport. Im Bild von links: MdB Volkmar Klein (CDU) mit seiner Frau, Andreas Wagner vom austragenden Verein, sowie die Piloten Daniel Herling und Michael Seidel



CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Carsten Linnemann im Gespräch mit den Teilnehmern der Regionalen Jugendmeisterschaften

REGIONALE JUGENDMEISTERSCHAFTEN BEI DER MFG MÖWE DELBRÜCK-RIETBERG

Mitte Juni hatten die Gebietsbeauftragten des DMFV für NRW II und die Mitglieder der Modellfluggruppe Möwe Delbrück-Rietberg im Rahmen der Regionalen Jugendmeisterschaften den CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Carsten Linnemann eingeladen. Da Linnemann seinen Besuch schon frühzeitig zugesagt hatte, folgten ihm sein Kollege von der SPD MdB Burkhard Blienert, der Bürgermeister der Stadt Delbrück, Werner Peitz, der Bürgermeister der Stadt Rietberg, Andreas Sunder und der stellvertretende Landrat Bernhard Wißing, um sich vor Ort über den Modellflugsport zu informieren.



MdB Burkhard Blienert (SPD, links), informiert sich über den Modellflugsport



LÄNDERÜBERGREIFEND

DER EUROCUP IM AIRCOMBAT

Freundschaften über Ländergrenzen hinweg sind ein wichtiger Bestandteil von Aircombat. Trotz der Tatsache dass die Wettbewerbe mit Kriegsflugzeugen geflogen werden. Oder gerade deshalb? Man setzt sich mit der Geschichte auseinander und weiß, dass Gastfreundschaft und unkompliziertes Reisen innerhalb von Europa nicht selbstverständlich sind. Eine Grundzutat für das Erfolgsrezept Aircombat ist daher der Eurocup, über den Sportreferent Timo Starkloff im Folgenden berichtet.

Aircombat wurde 1998 gegründet und bereits seit 1999 wird der Eurocup ausgetragen. Jedes Land darf einen seiner nationalen Wettbewerbe als Teilwettbewerb des Eurocups ausrichten, ab zehn Wettbewerben pro Jahr auch zwei. Der Ablauf selbst ist identisch mit den normalen Wettbewerben. Die Koordination der Termine betreut der 1. IC (IC = International Contact) der ACES-Organisation.

Familiäre Atmosphäre

Beim Eurocup treten meist wenig mehr Piloten als sonst üblich an, da die zusätzlichen Besucher in der Regel nur aus den Nachbarländern kommen. Je nach Land sind das 10 bis 30 Teilnehmer. Die Wettbewerbe haben also internationales Flair, sind aber stressfrei im Vergleich zu den großen Weltmeisterschaften mit 80 bis 130 Teilnehmern. Länder mit guter Lage des Austragungsorts und kurzen Wegen zu vielen

Nachbarn sind im Vorteil. So treffen sich beispielsweise die Piloten aus Österreich, Slowenien, Tschechien, der Slowakei und Italien übers Jahr fast schon regelmäßig.

Für die Eurocup-Jahreswertung werden die zehn besten Runden der Teilnehmer gewertet, allerdings maximal vier, die in einem einzelnen Land erflogen wurden. Ehrgeizige Piloten, die an die Spitze der Rangliste wollen, besuchen drei bis vier Länder im Jahr. Das Verhältnis Flugzeit zur Fahrzeit schneidet dabei selten gut ab. Unterstützt werden die deutschen Piloten bei ihrer Fahrt ins Ausland aber durch den DMFV und dessen Engagement für den Modellflugsport.

Neben sportlichem Ehrgeiz gibt es noch weitere Gründe für diese oft langen Fahrten. Regeln werden international abgestimmt und persönliche Treffen sind eine gute Gelegenheit, diese zu diskutieren. Man bekommt ganz neue Ideen für Flugzeuge und deren Technik. Und Land und Leute lernt man beim gemeinsamen Grillen und Campen hervorragend kennen und schätzen. Beispielsweise haben die Engländer ihren Eurocup-Termin immer auf den Tag vor der großen Flugschau in Duxford gelegt. Samstag war Wettbewerb und Sonntags hat man sich gemeinsam die echten Warbirds angeschaut.



Eine Jak-9 mit Streamer im tiefen Überflug



Die Teilnehmer des Eurocup-Wettbewerbs in Frankreich

Eurocup 2016

Der diesjährige Eurocup in Frankreich fand wieder auf dem Flugplatz des Vereins Caen Aeromodels statt, organisiert von Pascal Favalessa, dem International Contact für Frankreich. Caen liegt in der Region Calvados in der Normandie, nahe dem Ärmelkanal. Weit für uns Deutsche, nah für die Engländer, die dieses Jahr aber leider nicht kommen konnten. Die Aircombat-Szene in Frankreich ist noch klein, daher waren nur sieben Teilnehmer vor Ort. Spaß und einen spannenden Wettbewerb hatten aber trotzdem alle. Bei kräftigem Wind aber immerhin trockenem und meist sonnigem Wetter wurden drei Vorrunden und das Finale geflogen.

Pascal hat in seinem Verein den Bau von 14 Corsairs begonnen, basierend auf der Konstruktion von Eddy Matzner. Das Modell ist mit einfachsten Mitteln aus Styropor mit Holzverstärkungen gebaut und mit Packpapier überzogen, um die Festigkeit zu verbessern. Einige wurden noch rechtzeitig fertig und hatten bei dem Wettbewerb ihre Feuertaufe. Ich selbst hatte Glück und nach fast 25 Wettbewerbsflügen mit meiner kleinen Me-163 endlich den ersten Cut geschafft.

Den Tag zwischen Wettbewerb und Heimfahrt habe ich mit Pascal und seiner Familie zum Erholen und für Sightseeing genutzt. Die Normandie hat viel zu bieten: schöne Landschaften und Küsten, Burgen, Fachwerkhäuser und nette Städtchen. Außerdem ist sie bekannt für Apfelwein und -schnaps, den Cider und Calvados. Zum Thema „Operation Overlord“, der Landung der Alliierten im Jahre 1944, gibt es viele Museen und Ausstellungen sowie die Möglichkeit, die damaligen Schauplätze zu besichtigen.

Timo Starkloff
Sportreferent Aircombat



„Lackschaden“ an einer Corsair F-4U



Pascal Favalessa mit seiner Jak-9 in der Lackierung des Normandie-Niemen-Geschwaders



Eine F-4U Corsair im Landeanflug

ERGEBNISSE

PLATZ	PILOT	LAND	PUNKTE
1	Valentin Jeanne	Frankreich	819
2	Timo Starkloff	Deutschland	752
3	Pascal Favalessa	Frankreich	700
4	Bertrand Morin	Frankreich	624
5	Pascal Theret	Frankreich	477
6	Laurent Nocaudie	Frankreich	311
7	Bruno Garin	Frankreich	139



HIGHTECH IM DOPPELPAK

CTC DUO TOUCH LADER VON ABSIMA

Preiswert, mit großen Touchscreen-Displays, einer zeitgemäßen Ladeleistung und zwei unabhängig agierenden Ladegeräten in einem kompakten Gehäuse – so könnte man den CTC Duo Touch von Absima beschreiben. Neben vielen cleveren Features lassen sich auch die neuesten LiHV-Akkus mit der modernen Software aufladen. Zeit für einen Test.

Das aus 1,5 Millimeter dicken Alustrangprofilen hergestellte Gehäuse des CTC Duo Touch-Laders von Absima ist nicht nur mit den typischen Schnittstellen für den Balanceranschluss ausgestattet, sondern verfügt auf der Frontseite über zwei große Displays mit einer Diagonale von jeweils 74 Millimeter. Beide sind weiß hintergrundbeleuchtet und wurden mit einer resistiven Touch-Folie ausgestattet, daher kann die Bedienung sowohl über den mitgelieferten Stift als auch über die Finger erfolgen. Selbst eine Bedienung per Handschuh ist ohne Probleme möglich.

Größerer Bruder

Im Vergleich zum CTC-1 Touch fällt das Gehäuse nicht doppelt so groß, sondern angenehm klein und mit 1.320 Gramm auch recht leicht aus. Im Vergleich zum kleineren Bruder mit nur

einem Ladeteil wurde lediglich auf die USB-Schnittstelle verzichtet. Die restlichen Features sind nicht nur übernommen worden, sondern durch den neuen Lademodus LiHV erweitert. Bei diesem kann die Ladespannung auf bis zu 4,4 Volt pro Zelle erhöht werden, was allerdings nur mit speziellen Akkus gefahrlos gelingt, von eigenen Tests mit herkömmlichen Akkus ist daher dringend abzuraten.

Auf der großen Bildfläche werden in sieben Zeilen sehr übersichtlich die Daten des jeweiligen Laders präsentiert. Hier kann man schnell den Ladestrom, die maximal einzuladende Kapazität oder die Zellchemie und deren Abschaltspannung verändern. Natürlich sind sehr viele weitere Parameter wie Sicherheitstimer, Anzeige des Innenwiderstands, Abschaltspannung beim Betrieb an 12 Volt oder eine Veränderung des



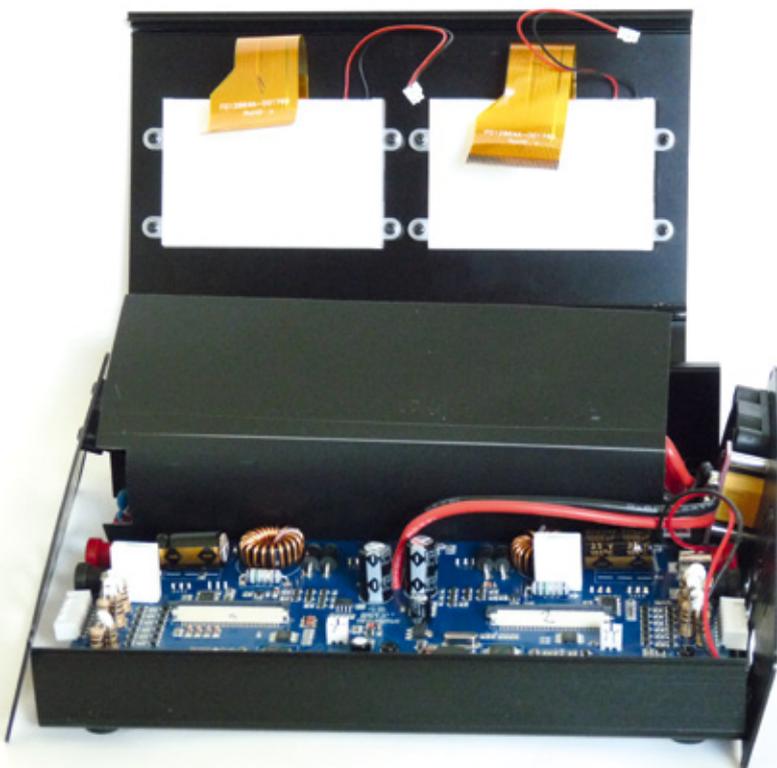
Links einen Lilon-Akku für den Sender und rechts ein LiPo-Akkupack für das Modell nachladen stellt mit dem Gerät kein Problem dar

Delta-Peaks bei NiXX Akkus (5 bis 25 Millivolt) einstellbar. Natürlich wurde eine Entladefunktion ebenfalls integriert, um Akkus mit bis zu 12 Watt pro Ladeteil entladen und vermessen zu können.

Schnell zurechtfinden

Da der Menüaufbau sehr logisch und übersichtlich gestaltet ist, lassen sich alle Funktionen rasch über das englischsprachige Menü ansteuern. Es können natürlich auch jeweils bis zu 20 eigene Einstellungen hinterlegt und abgespeichert werden, um das Laden von unterschiedlichen Akkus mit verschiedenen Zellchemien zu vereinfachen. Da es sich um zwei komplett voneinander unabhängige Lader handelt, lassen sich selbstverständlich auch total unterschiedliche Akkutechnologien nebeneinander aufladen. Dies ist vor allem beim NiMH-Senderakku und dem LiPo- oder LiFePo-Akku für das Modell sehr praktisch.

In jedem Fall sollte man den Balanceranschluss verwenden, um nicht nur die erhöhte Sicherheit zu nutzen, sondern um sich über das Menü im laufenden Betrieb diverse Werte darstellen zu lassen. Neben der Anzeige der gerade eingeladenen Kapazität oder des aktuellen Ladestroms sind auch die einzelnen Zellspannungen oder der Innenwiderstand jeder einzelnen Zelle anwählbar. Zusätzlich ermöglicht das große Display die Darstellung einer recht stark vereinfachten Ladekurve, um grob mit einem Blick den Ladefortschritt zu erfassen.



Die Platine beherbergt die beiden unabhängig arbeitenden Mikroprozessoren sowie die Anschlüsse für die beleuchteten Displays. Neben dem durch eine schwarze Plastikfolie geschützten Netzteil lassen sich auch gut die Flachbandanschlüsse auf der Platine erkennen



Das für den Anschluss an 12 Volt via XT60 Stecker benötigte Kabel liegt dem CTC Duo Touch ebenso bei wie ein Plastikstift für die Bedienung der Touchscreens. Die Balanceranschlüsse für maximal sechs Zellen sind im weitverbreiteten JST-Standard gehalten



Der Strombereichsschalter mit 110 oder 230 Volt AC ist vor dem ersten Anschließen unbedingt zu kontrollieren. Auf beiden Seiten finden sich dieselben Anschlüsse für die bis zu sechszelligen Lithium-Akkus

TECHNISCHE DATEN

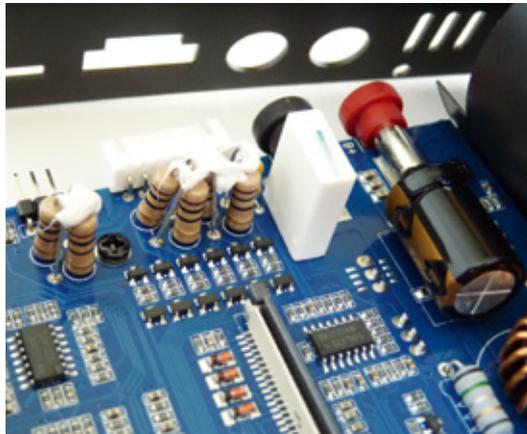
Abmessungen:	170 × 208 × 63 mm
Gewicht:	1.320 g
Zellenzahl NiXX pro Ausgang:	1-15
Zellenzahl LiXX pro Ausgang:	1-6
Zellenzahl Pb pro Ausgang:	1-12
Eingangsspannung:	110 oder 230V AC oder 11-18 V DC
Maximale Ladeleistung:	2 × 100 W
Ladestrom:	0,1-10 A
Endladestrom:	0,1-5 A
Maximale Entladeleistung:	2 × 12 W
Balancerstrom:	maximal 350 mAh pro Zelle
Balancertoleranz:	0,01 V

Besonderheiten: Touchscreen (Hintergrundbeleuchtet), 67 × 34-mm-Grafikdisplay, integriertes Netzteil, Netzteilfunktion (DC-Ausgangsspannung von 3-24 V einstellbar), Überwachung des Eingangsstroms (inklusive programmierbarer Abschaltung), Akkuparameterspeicher, Ladeprogramm für LiHV-Akkus

Lieferumfang: Ladegerät, deutschsprachige Anleitung, Netzkabel, zwei Ladekabel Deans-Stecker, zwei Balancerboards für 2s-6s-Akkus (XH-Akkubalancerkabel)



1. Die einstellbaren Werte lassen sich direkt in der Liste anklicken und dann über die Hoch-Runter-Taste rasch verstellen
2. Vor dem Ladestart prüft das Gerät den korrekten Anschluss des Akkus und misst die Zellspannung
3. Während des Ladevorgangs kann man durch Anklicken der rechten oberen Ecke weitere Daten anzeigen aber nicht mehr verändern
4. Beim Aufladen lassen sich nicht nur einzelne Akkuspannungen oder einzelne Zellwiderstände anzeigen, sondern auch ein Gesamtwiderstand inklusive des genutzten Anschlusskabels zu den Plus- und Minuspolen des Akkus
5. Beim Betrieb an einer 12-Volt-Quelle lässt sich die Eingangsspannung kontrollieren und bei Erreichen eines frei einstellbaren Werts stoppt das Gerät den Ladevorgang
6. Die Bestätigungstöne lassen sich abschalten und auch die Beleuchtung kann an hellen Tagen komplett deaktiviert werden
7. Die neuen LiHV-Akkus lassen maximal 4,4 Volt pro Zelle zu, daher sollte dieser Modus keinesfalls mit normalen Akkus genutzt werden
8. Immer wiederkehrende Ladevorgänge lassen sich auch mitsamt den passenden Einstellungen auf einem der jeweils 20 Speicherplätze ablegen



Beim CTC Duo Touch kommen erprobte Komponenten zum Einsatz, diese liegen allerdings nicht direkt im Kühlluftstrom des deutlich hörbaren Lüfters. Wer das Gerät öfter transportiert, sollte zudem den rechts zu erkennenden Kondensator noch mit einem Klecks Heißkleber sichern

Alle Akkuchemien

Für ältere NiCd- oder NiMH-Akkus lässt sich seitlich ein optionaler Temperaturfühler anschließen, doch diese Methode ist recht ungenau, da die Umgebungstemperatur für Schwankungen beim Messen sorgt. Für derartige Fälle sollte man sich lieber den in einem weiten Bereich einstellbaren Delta Peak-Wert für alle Nickel basierten Akkuchemien ansehen und hier Werte zwischen 10 und 18 Millivolt einstellen.

Nebenbei beherrscht das Gerät auch das Aufladen der in vielen Bereichen immer noch weit verbreiteten Bleiakkus. Beim Laden aus einer solchen Spannungsquelle kann über das Menü eine Abschaltspannung eingestellt



Im Vergleich zum CTC-1 Touch wird deutlich, dass trotz zwei integrierten Ladegeräten das Gehäuse erstaunlich kompakt ausgefallen ist. Die Tiefe und Höhe sind hier verzerrt und eigentlich gleich, lediglich den USB-Anschluss sowie den Platz für den Plastikstift hat der kleine Bruder dem CTC Duo Touch voraus

BEZUG

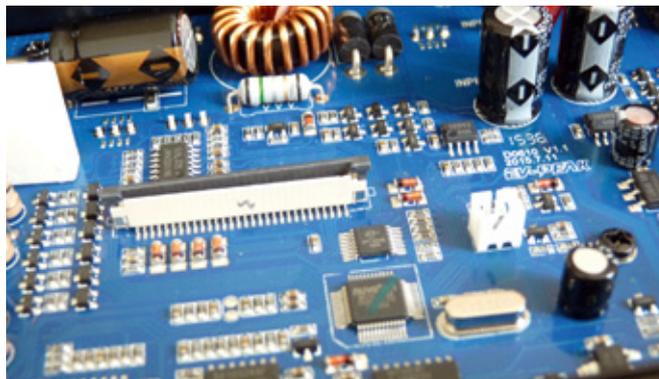
Absima

Gibitzenhofstraße 127a, 90443 Nürnberg
 Telefon: 09 11/65 08 41 37, Fax: 09 11/65 08 41 40
 E-Mail: info@absima.com
 Internet: www.absima.com
 Preis: 199,95 Euro, Bezug: Fachhandel



Erfreulicherweise kommt auch beim großen Bruder kein zweckentfremdetes Notebook-Netzteil als Stromversorgung zum Einsatz. Das ermöglicht nicht nur eine bessere Ladeleistung, sondern sorgt auch für eine geringere Wärmeentwicklung

werden, um den 12-Volt-Speiseakku vor zu tiefer Entladung zu schützen. Zudem kann die maximal entnommene Leistung ebenfalls begrenzt werden, um den Speiseakku nicht zu überfordern, dies ist vor allem beim Einsatz mehrerer Geräte an einem Akku sinnvoll. Ferner lässt sich eine Netzteilfunktion aktivieren, bei der die Spannung zwischen 3 und 24 Volt einstellbar ist, um kleinere Geräte für Tests mit Strom versorgen zu können. Daher ist das nur knapp 1.320 Gramm schwere Gerät auch gut für den mobilen Einsatz geeignet, lediglich das Display sollte während des Transports vor spitzen Gegenständen geschützt werden. Der Absima CTC Duo Touch Lader verfügt somit nicht nur über alle Features eines



Die saubere Fertigung des Gerätes vermittelt nicht nur ein sicheres Gefühl, durch ausgefeilte Software verfügt das Ladegerät auch über etliche Sicherheitsabschaltungen, die sich wiederum in sinnvollen Grenzen anpassen lassen

modernen Ladegeräts, sondern gemessen an der Leistung und den vielen Funktionen ist das Gerät daher zusätzlich ein verlockendes Angebot.

Der CTC Duo Touch-Lader verfügt über eine sehr übersichtliche Steuerung und lässt sich auf die derzeit wichtigsten Akkutechnologien einstellen. Zudem ist die Ladeleistung in den meisten Fällen weit mehr als ausreichend und der Betrieb an 230 oder 12 Volt ist schlicht praktisch. Ein gutes Gerät, das nicht nur hochwertig verarbeitet ist, sondern erstaunlich kompakte Abmessungen und ein recht geringes Gewicht aufweist.

Robert Baumgarten

ANZEIGEN

High End Elektromotoren

PLETTENBERG

Wir bewegen die Welt !
the art of power ...
... made in Germany.



Plettenberg Elektromotoren • Rostocker Str. 30 • D - 34225 Bounatal
www.plettenberg-motoren.com • info@plettenberg-motoren.com
Tel: +49 (0) 56 01 / 97 96 0 • Fax: +49 (0) 56 01 / 97 96 11

MOF
 Gegen Vorlage
 dieser Anzeige erhalten Sie
 den ermäßigten Eintrittspreis
 von 10,- statt 13,- €

Faszination Modellbau

Internationale Messe für
Modellbahnen und Modellbau

28.-30. Oktober 2016

MESSE FRIEDRICHSHAFEN






Öffnungszeiten:
Fr. und Sa. 9.00-18.00 Uhr, So. 9.00-17.00 Uhr

www.faszination-modellbau.de

[instagram.com/faszination.modellbau](https://www.instagram.com/faszination.modellbau)
[youtu.be/Y1cr4eSCzG4](https://www.youtube.com/channel/UCr4eSCzG4)
[facebook.com/faszination.modellbau](https://www.facebook.com/faszination.modellbau)

VERANSTALTER:

Messe Sinsheim GmbH Neulandstraße 27 · D-74889 Sinsheim · T +49 (0)7261 689-0
F +49 (0)7261 689-220 · modellbau@messe-sinsheim.de · www.messe-sinsheim.de



IMR VERANSTALTUNGSPARTNER

MOF



RIESEN-BABY

HANGAR 9 ASW 20 VON HORIZON HOBBY

Viele Modellsegelflieger träumen davon, einmal einen richtigen Großsegler zu besitzen und das originalgetreue Flugbild zu genießen. Hohe Kosten, der Bauaufwand und schlussendlich auch die fehlende Erfahrung im Betrieb solcher Modelle schrecken jedoch viele ab, ihren Traum wahr werden zu lassen. Horizon Hobby will genau dieser Zielgruppe die Angst nehmen. Mit einem Modell der berühmten ASW 20 im Maßstab 1:3,5.

Die ASW 20 ARF aus der Schmiede von Hangar 9 wird von Horizon Hobby in zwei riesigen Kartons angeliefert. Der eine Karton beinhaltet die Tragflächen, der zweite enthält den Rumpf, die Leitwerke und Kleinteile. Alle Komponenten sind sehr gut verpackt und gegen Beschädigungen geschützt. Als Erstes wird der Rumpf begutachtet. Er ist 2.160 Millimeter lang und wiegt 2.322 Gramm inklusive Haube und Rahmen.

Überzeugende Qualität

Das Bauteil ist aus GFK laminiert und mit reichlich CFK-Verstärkungen versehen. Zusätzliche Sperrholzspanten versteifen es, die Aufnahmen für Schleppkupplung und Einziehfahrwerk sind erstellt und natürlich sind auch der hintere Abschluss pant, sowie die Aufnahmen für das

Höhenruder und das Spornrad schon eingebaut. Die Fahrwerksklappen sind ebenfalls bereits ausgeschnitten und eine Komplettlackierung inklusive roter Nase und aufgebrachtem Dekorsatz machen den ersten Eindruck perfekt.

Die Tragflächen (1.725 und 1.715 Gramm) sind in Styro-Abachi-Bauweise gefertigt und weiß bespannt sowie mit roten Randbögen versehen. Querruder und Wölbklappen sind funktionsfähig angeschlagen, der Einbau der optionalen Störklappen wurde ebenso perfekt vorbereitet. Schnüre zum Durchziehen der Kabel sind ebenso selbstverständlich wie eine fertig eingebaute Tragflächensteckung. Bei der Biegeprobe dann die positive Überraschung: Der Flügel ist überaus steif und dürfte daher auch die flottere Gangart zulassen.

Das Höhenleitwerk ist in derselben Bauweise wie das Tragwerk erstellt und ebenfalls foliert. Mit 188 Gramm ist es zwar nicht das Leichteste, dafür aber sehr stabil. Das Seitenruder (96 Gramm) aus Vollbalsa ist zweifarbig bespannt und mit den Aufnahmen für die Hohlkehlenscharniere versehen. Aufgrund des hohen Vorfertigungsgrads fällt der Zubehörsatz übersichtlich



Durch den hohen Vorfertigungsgrad hält sich das Zubehör in einem überschaubaren Rahmen. Zudem enthält der Bausatz auch zusätzliche Teile, die für die Ausstattung mit einem FES-Antrieb notwendig sind

aus. Da wären eine Cockpitwanne samt Kopfstütze, ein CFK-Stab als Flächenverbinder, ein Kleinteilesatz mit GFK-Ruderhörnern, ein Spornrad und allerlei Anlenkungsteile inklusive der Stahlitze zur Anlenkung des Seitenruders. Ein Instrumentenbrett sowie Stoff zur Andeutung der Sitzkissen und ein Gurtzeug werden nach erfolgreichem Einbau das Cockpit nochmals auf. Ergänzt wird dies alles durch die mehrsprachige und reich bebilderte Bauanleitung, die einen durch die Bauabschnitte der ASW 20 hindurchführt.

Vorbereitungen

Für die Ausstattung des Modells kommen die von Horizon Hobby vorgeschlagenen HV-Servos vom Typ Spektrum A5060 und A7040, sowie das optionale Einziehfahrwerk und auch die elektrischen Störklappen zum Einsatz. Diese Komponenten haben den Vorteil, dass alles aufeinander abgestimmt wurde und man so mit dem geringsten Bauaufwand ans Ziel kommt. Nicht ganz optimal ist es, dass HV-Servos vorgeschlagen werden, die elektrischen Störklappen und das Einziehfahrwerk jedoch für eine Spannung von 4,8 bis 6 Volt ausgelegt sind.

Nachdem die Bespannung in einigen Bereichen etwas nachgebügelt wurde, kann man bereits die Querruder- und Wölbklappenservos mit Hartholzklötzen an den Servoabdeckungen befestigen. Für die Anlenkung gibt es in den Tragflächen bereits vorbereitete Aussparungen, die nur noch etwas vergrößert werden müssen, bevor die GFK-Ruderhörner eingeklebt werden. Beim Erstellen der Anlenkungen haben wir die zölligen Gabelköpfe und Gewindestangen durch bei uns gängiges Material in M2,5 ersetzt. Das Festschrauben der Servoabdeckungen beendet die Arbeiten in diesem Bereich.

Landehilfe

Der Einbau der optionalen Störklappen wurde herstellenseitig vorbereitet. Die Vertiefungen unter der Folie werden freigelegt und die Folie um die Kante gebügelt. Dann kann man auch schon die elektrischen Störklappen mit der Tragfläche verschrauben. Im Fall des Testmodells mussten die Bohrungen in den Klappen etwas erweitert werden, da die Klappenposition nicht exakt mit dem Ausschnitt fluchteten und somit die Klappen nicht ausfahren konnten. Danach gilt es, die Klappenabdeckungen mit den obersten Lamellen zu verkleben.

Das Einkleben der beiden Torsionsbolzen erfolgt am besten am aufgebauten Modell. Während des Aushärtvorgangs sollte der Anstellwinkel der beiden Tragflächen gemessen und gegebenenfalls auf identische Werte korrigiert



Wer auf das von Hangar 9 empfohlene Zubehör zurückgreift, braucht sich keine Sorgen zu machen, das Modell ist optimal darauf abgestimmt. Das Servo für die Schleppkupplung ist jedoch ein wenig zu schwach dimensioniert

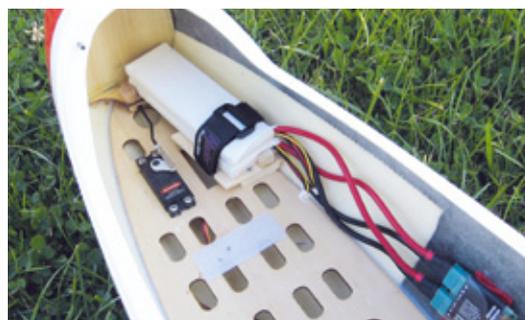


Auch der Einbau der Störklappen wurde von Hangar 9 vorbildlich vorbereitet, hier ist der Schacht für die Klappen schon freigelegt und die Folie umgebügelt. Nun werden die Klappen mit kleinen Schrauben in der Tragfläche fixiert

werden. Schlussendlich gilt es noch, die Servokabel zu verlängern und mit einem Zentralstecker zu versehen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Servos direkt an 2s-LiPos angeschlossen werden können. Für die Elektronik der Störklappen ist jedoch jeweils ein Single Voltage-Regulator im rumpfseitigen Kabelsatz integriert, der die Spannung auf 5 Volt reduziert.

Leitende Position

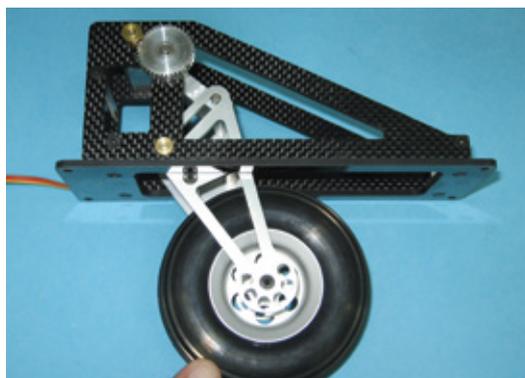
Weiter geht es mit den Leitwerken. Beim Seitenruder werden die beiden Ruderhörner eingeklebt, zusätzlich sind auch die vier



Für die beiden LiPo-Akkus wurde eine kleine Halterung erstellt und durch das Lösen der Klettschlaufe können sie mit einem Handgriff aus dem Rumpf entnommen werden



Der Rumpf ist mit zahlreichen Sperrholzspanen verstärkt



Das Einziehfahrwerk von E-flite wird elektrisch angetrieben und ist mit einem 88-Millimeter-Vollgummirad versehen. Es wird später mit vier Schrauben im Rumpf befestigt



Das Kreisflugverhalten der ASW ist tadellos und in der Thermik besitzt sie ein sehr gutes Steigvermögen



Das Höhenruderservo sitzt direkt im Seitenleitwerk, dadurch wird eine kräftige, spielfreie Anlenkung garantiert

Stiftscharniere zu befestigen. Wichtig dabei ist, die Scharniere so einzukleben, dass sie auf einer gemeinsamen Linie liegen. Ein langes Lineal hilft hier bei der Ausrichtung. Beim Höhenruder ist ebenfalls das GFK-Ruderhorn einzukleben, auf der Oberseite werden die zwei Alu-Verstärkungen für die Befestigungsschrauben angebracht.

Das Höhenruderservo bekommt seinen Platz direkt oben auf dem Seitenleitwerk. Sobald das Servokabel bis nach vorne verlängert wurde, kann es dort auch schon festgeschraubt werden. Eine Gewindestange und zwei Gabelköpfe bilden das Anlenkungsgestänge. Beim Seitenruder ist keine lösbare Befestigung vorgesehen, die Stiftscharniere werden direkt in der Abschlussleiste verklebt. Danach kann die beidseitige Anlenkung mittels Stahllitze erfolgen. Eine am Ende mit etwas Blei beschwerte Schnur hilft dabei, die Litze im Rumpf von hinten nach vorne durchzufädeln. Wir haben zuerst beide Litzen am Ruder befestigt, dann das Ruder mittig ausgerichtet und dann erst die mechanische Verbindung zum Seitenruderservo hergestellt.



Die Fahrwerksklappen werden außen am Rumpf ausgerichtet und mit Klebeband fixiert, danach kann man von innen in aller Ruhe die Scharniere ankleben

Laufen lernen

Im nächsten Schritt wird der Rumpf für den Fahrwerkeinbau vorbereitet. Dazu werden die Scharniere an passender Stelle im Fahrwerkschacht eingeklebt. Bevor die Fahrwerksklappen montiert werden, müssen diese rundherum noch etwas angepasst werden, um ein sauberes Spaltbild zu erreichen. Danach werden sie mit den Haltenasen für die Zuziehfedern versehen und mit dem Rumpf verklebt.



Der Größenvergleich mit dem Sender zeigt nochmal die Ausmaße der ASW 20

TECHNISCHE DATEN

Spannweite:	4.700 mm
Rumpflänge:	2.240 mm
Flächeninhalt:	104,7 dm ²
Abfluggewicht:	8.600 g
Flächenbelastung:	82 g/dm ²

Das Fahrwerk wird in den Rumpf eingeschoben und mit vier Schrauben befestigt, es ist eine solide Mischkonstruktion aus Metall und CFK. Bei der Stromversorgung kam wieder ein Single Voltage-Regulator zum Einsatz, um die Elektronik durch die 2s-LiPo-Spannung nicht zu überlasten. Im Zuge dieser Arbeit wird auch gleich das Spornrad montiert. Da der Durchbruch dafür und die Bohrungen im Rumpf bereits vorgefertigt sind, ist dies nur eine Sache von Minuten. Dasselbe gilt übrigens auch für die Schleppkupplung. Wird das von Hangar 9 vorgeschlagene Low-Profil-Servo verwendet, passt das abgekröpfte Anlenkungsgestänge ohne Nacharbeit.

Für den Cockpitausbau liegen dem Bausatz ein paar graue ABS-Teile bei. Diese werden angepasst und mit dem mitgelieferten roten Samtstoff verschönert. Nachdem das Instrumentenbrett an den Haubenrahmen angeklebt wurde, sieht es im Cockpit schon recht wohnlich aus und die Platzierung der Akkus steht an. Vorher wird aber noch die Menge des benötigten Trimmbleis ermittelt und in der



Mit den beiliegenden ABS-Teilen und dem roten Samtstoff lässt sich mit wenig Aufwand ein schönes Cockpit realisieren

Rumpfspitze platziert. Beim Testmodell waren dies zirka 850 Gramm. Da zwei LiPo-Akkus vorgesehen waren, wurden diese aus Sicherheitsgründen herausnehmbar montiert.

Der Empfänger sitzt vor dem Fahrwerk auf der rechten Seite, die Akkuweiche wird zwischen Empfängerakku und Empfänger an der Seitenwand positioniert. Nun folgt die Programmierung der Anlage, die Ruderausschläge sind nach Anleitung eingestellt. Bei der Neutralstellung des Höhenruders ergibt sich eine EWD von 1,5 Grad, was eine gute Ausgangsbasis für die Flugerprobung darstellt. Das Abfluggewicht liegt bei 8,6 Kilogramm und damit ist alles bereit für die ersten Flüge.

Die ASW wird flügge

Gestartet wird die ASW das erste Mal im F-Schlepp, jedoch zeigt sich bei der Vorflugkontrolle der Schleppkupplung, dass das vorgesehene Servo seine liebe Mühe hat, unter Belastung die Kupplung sicher zu öffnen.

Langfristig sollten die Kupplungsmechanik oder das Servo ausgetauscht werden, um an dieser Stelle mehr Funktionssicherheit zu haben.

Nach dem Start hat das Schleppmodell mit einem 62-Kubikzentimeter-Benzinmotor leichtes Spiel mit der ASW. Fährt man beim Anschleppen die Wölbklappen um 2-3 Millimeter nach unten, so braucht es keine 20 Meter, bis der Segler vom Boden abhebt. Die Schlepps selbst allerdings gelingen besser, wenn man die Wölbklappen in Neutralstellung belässt, weil das Modell dadurch etwas satter in der Luft liegt. Die ASW 20 bleibt auch in dieser Konfiguration stets etwas oberhalb der Schleppmaschine, genauso wie es sein soll. Insgesamt verlangt die „20“ im F-Schlepp nur nach wenigen Korrekturen.

Nach dem Ausklinken gilt es, das Höhenruder zu trimmen und den Geradeauslauf zu überprüfen. Die ASW macht dabei sehr gut Strecke und setzt Kurskorrekturen zeitnah um. Als Vorbereitung für die Landung wird auch gleich die Landekonfiguration überprüft. Dabei zeigt sich, dass die ASW 20 deutlich weniger Tiefenruder benötigt, als ursprünglich geplant. Ein kurzes Andrücken, um den Schwerpunkt zu überprüfen, zeigt noch eine leichte Kopflastigkeit, ist aber nicht weiter schlimm.

Runterkommen

Die restliche Höhe wird im Gleitflug abgebaut, bevor es großräumig zur Landung geht. Mit voll ausgefahrenen Störklappen plus zusätzlicher Butterfly-Stellung kann man steil anfliegen, ohne dass das Modell zusätzliche Fahrt aufbaut. Wer extrem steil anfliegen und dazu die Wölbklappen noch weiter nach unten



Bei der Landung kommen die Störklappen plus Butterfly-Stellung zum Einsatz, so kann die ASW auch auf kleineren Plätzen sicher gelandet werden



Zu einem solchen Großsegler gehört natürlich auch das optionale Einziehfahrwerk, um vorbildgetreue Starts und Landungen durchführen zu können

stellen möchte, der sollte beim Abfangen die Butterfly-Stellung etwas reduzieren. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die ASW im Endteil der Landung kurz über dem Boden etwas durchsackt.

Beim zweiten F-Schlepp lag das Augenmerk zuerst auf den Langsamflugeigenschaften. Mit den Wölbklappen in Thermikstellung geht es in Schleichfahrt auf Thermiksuche und schon kurze Zeit später kreist die ASW im Bart. Das Modell hängt dabei sehr direkt und stabil am Knüppel, alle Steuerbefehle werden zügig umgesetzt, sodass auch kurzfristige Kurskorrekturen, um zum Beispiel mit dem Bart zu versetzen, kein Problem darstellen. Die Steigleistung ist sowohl beim flachen als auch beim steilen Kreisen sehr gut, dabei ist diese ASW 20 zudem sehr gutmütig, was sie zu einem idealen Einsteigerflugzeug für zukünftige Großseglerpiloten macht. Ein Strömungsabriss muss ganz bewusst provoziert werden, ansonsten nimmt das Modell die Nase nach oben und wird erstmal schwammig, gibt einem somit genug Zeit um zu reagieren.

Wer die erklommene Flughöhe nicht nur abgleiten, sondern auch etwas Kunstflug betreiben möchte, der schaltet jetzt in die Speedstellung, lässt den Großsegler etwas Fahrt aufnehmen und kann nun sein Programm abspulen. Eckige und extrem harte Manöver sollten dabei allerdings vermieden werden. Das Tragwerk ist zwar sehr stabil, die Schwachstelle dürfte an dieser Stelle aber der 16-Millimeter-CFK-Verbinder sein. Hartgesottene können diesen durch ein Exemplar aus Stahl ersetzen und damit sowohl Dynamik, als auch die Festigkeitsreserven nochmals erhöhen. Notwendig ist dies jedoch absolut nicht, denn den klassischen Kunstflug mit Looping, Rolle, Turn und Rückenflug meistert die ASW 20 auch so problemlos.



Für die Seitenrudernanlenkung besitzt der GFK-Rumpf beidseitig angeformte Hutzen

Kleine Querruder

Schnelle und Mehrzeitenrollen sind nicht so die Domäne des Modells, sind doch die Querruder im Verhältnis zu den Wölbklappen recht klein geraten und zudem lassen die Wölbklappen keine Unterstützung der Querruder nach oben zu. Doch auch mit diesen geringen Einschränkungen macht es großen Spaß, der ASW die Sporen zu geben und sich im dynamischen Kunstflug auszutoben.

Zum Abschluss wird dann nochmal im tiefen Überflug über den Platz gekachelt. Dabei bleibt das Modell auffällig ruhig und liegt wie das viel zitierte Brett in der Luft. Am Ende der Landebahn eine hochgezogene Kehrtkurve, Fahrwerk raus und alles was bremst. Mit voll gefahrenen Klappen lassen sich sehr steile Anflüge realisieren, was das Modell gerade auch für kleinere Modellflugplätze interessant macht. Werden im Endanflug die Klappen wieder etwas eingefahren, lassen sich sehr schöne Spornradlandungen realisieren.

Die ASW 20 von Hangar 9 ist ein echter Großsegler mit hohem Vorfertigungsgrad zum fairen Preis. Die einzelnen Komponenten sind von guter Qualität, stabil und nicht zu schwer. Der Aufbau ist wegen der ausführlichen Anleitung auch für nicht so versierte Piloten realisierbar, idealerweise werden dabei auch die optional erhältlichen Störklappen und das vorgesehene Fahrwerk verbaut. In der Luft verhält sich die ASW 20 ebenfalls vorbildlich, sie ist einfach im Handling und beherrscht sowohl Thermik- als auch einfachen Kunstflug.

Markus Glökler

Fotos: Kurt und Markus Glökler

BEZUG

Horizon Hobby Deutschland

Christian-Junge-Straße 1, 25337 Elmshorn

Telefon: 041 21/265 51 00, Telefax: 041 21/265 51 11

E-Mail: info@horizonhobby.de

Internet: www.horizonhobby.de

Preis: 1.049,99 Euro, Bezug: Fachhandel

www.BASTLER-ZENTRALE.de
MODELLBAU TOTAL STUTTGART

Wir bauen Ihr Modell. Bastian Modellbauservice



www.bastian-modellbauservice.de Tel.: 062 33/125 74 74

Servohebelarme aus Kohlefaserkunststoff
 für höchste Belastungen konstruiert

Verzahnung für Hitec, Futaba, JR
 dazu passende Kugelgelenke,
 Servoeinbaurahmen, Ruderhörner

Shop: www.gabriel-stahlformenbau.de
 Gabriel 39114 Magdeburg Markgrafenstraße 5
 Tel. 0391/5410715 Fax. 0391/5410714

SPERRHOLZSHOP

Zembrod

Der Shop für Sperrholz, Balsa und Zubehör

- Hochwertige Sperrhölzer für Ihr Flugmodell
- Härtegradselektierte Balsabrettchen und Balsa-Stirnholz
- Formleisten aus Kiefer, Balsa und Buche
- Flugzeugsperrholz nach DIN für Ihre ganz großen Modelle
- Depronplatten und Modellbauschäum für Ihre leichten Projekte
- Mehr als 25 Furniere für Ihr individuelles Modellflugzeug
- GFK Platten von 4mm bis hauchdünn
- Werkzeuge, VHM-Fräser, Holzklebstoffe und Schleifmittel
- 2D CNC-Frässervice für Holz, Depron und Kunststoffe

Ostlandstraße 5
 72505 Krauchenwies

Telefon 07576 / 2121
 Fax 07576 / 901557

www.sperrholzshop.de
 info@sperrholz-shop.de

Qualität KÄRNTEN Berberbergung

Glocknerhof ****
 FERIENHOTEL
 Familie Adolf Seywald
 A - 9771 Berg im Drautal 43
 T +43 4712 721-0 Fax -168
hotel@glocknerhof.at
www.glocknerhof.at

Fliegen in Österreich

Modellfliegen im Urlaub: Eigener Modellflugplatz für Fläche & Heli mit 200 m Rasenpiste und Top-Infrastruktur, **Hangsegeln am Rottenstein** mit Thermik & Aufwind, **Bastelräume**, Flugsimulator und **Flugschule** für Fläche mit Peter Kircher, Kurse für Heli. Am Glocknerhof fühlt sich jeder Wohl: Gute Küche, Wellness, Sportangebot und Abwechslung **für die ganze Familie**.
 Veranstaltungen: **Schleppwoche**, **Hangflug-Seminare**, **NEU: Flugschule für HELI**
TIPP: Geschenk-Gutscheine für jeden Anlass auf www.glocknerhof.at

HEERDEGEN BALSALHOLZ

Brückenweg 66
 49062 Osnabrück
 Telefon ISDN 05 41/5 14 14
 Telefax ISDN 05 41/5 28 11 64
 Für anspruchsvolle Modellbauer ein Begriff

Wir führen Balsaholz in allen Abmessungen, auch Überlängen und –breiten sowie Flugzeugsperrholz in Birke und Buche. Sperrhölzer in Pappel, Birke, Nussbaum, Teak und Mahagoni. Außerdem fertigen wir Leisten in allen Abmessungen in 17 verschiedenen Holzarten. Außerdem liefern wir Klebstoffe, Harze, Glasgewebe, GFK- und CFK-Platten, Rundstäbe und Rohre. Wir führen auch Bügelfolien, Kunststoffplatten und Profile. Alle Artikel in 1A-Qualität zum günstigen Preis.

www.Heerdegen-Balsaholz.de

Neu im Sortiment: Balsastirnholz !!

hoelleinshop.com - einfach. besser.

Der Himmlische Höllein
 Glender Weg 6
 96486 Unterlauter
 Email: mail@hoellein.com
 Tel.: 09561-555999

1. Platz FMT-Leserwahl
 Neuheiten 2016
 - Inside F5J -

ZU GAST IM LIPPERLAND



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM SEGLERSCHLEPP 2016

Die 43. Internationale Deutsche Meisterschaft im Seglerschlepp fand in diesem Jahr erstmalig in Ostwestfalen-Lippe beim Modellflugclub Bergfalke Schlangen statt. Der Verein besteht bereits seit 1975 und hat in der Vergangenheit schon viele größere Veranstaltungen durchgeführt. Mit der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Seglerschlepp hat sich der Club in diesem Jahr einen der teilnehmerreichsten Wettbewerbe im DMFV als Aufgabe gestellt. 70 Piloten hatten sich zu dieser Deutschen Meisterschaft angemeldet.

Der erste Vorsitzende Olaf Streda und sein Vertreter Thomas Schelinski hatten sich jedoch mit ihren Helfern akribisch auf die Veranstaltung vorbereitet. So konnten die bereits einige Tage vorher angereisten Wettbewerbsteilnehmer ein hervorragend präpariertes Fluggelände und eine funktionierende Infrastruktur vorfinden. Natürlich wurden die Bedingungen genutzt, um im Vorfeld noch einige Trainingsflüge auf dem Gelände zu absolvieren. Obligatorisch hatte die Wettbewerbsleitung das offizielle Training für den Mittwoch angesetzt.

Trockenübungen

In der Reihenfolge der Anmeldung hatte jedes Team die Möglichkeit, zwei Trainingsflüge unter Wettbewerbsbedingungen durchzuführen. Dazu waren bereits die Landefelder markiert und auch der Vorbereitungsraum war entsprechend gekennzeichnet. Parallel zum offiziellen Training wurde auch die Gewichtskontrolle der Modelle durchgeführt. Verantwortlich

für das Wiegen waren in diesem Jahr Michael Franz und Peter Schwarz. Da sich die Modelle aufgrund ihres Nachbaumaßstabs naturgemäß auch am Gewichtslimit von 25 Kilogramm Abflugmasse bewegen, achtete die Wiegemannschaft peinlichst genau auf die komplette Ausstattung der Modelle. Die Fluggeräte müssen dazu so präsentiert werden, wie sie später im Wettbewerb auch geflogen werden.

Im Anschluss an das Training begann am Abend dann der offizielle Teil der Deutschen Meisterschaft. Nach der Begrüßung durch Olaf Streda und die stellvertretende Bürgermeisterin von Schlangen konnte der Sportbeiratsvorsitzende des DMFV für den Bereich Seglerschlepp, Andreas Schupp, zur Auslosung der Startreihenfolge übergehen. Bei der großen Teilnehmerzahl bildete das schon ein Ereignis für sich. Die ungeliebten ersten Startplätze werden bei der DM-Seglerschlepp bereits im Vorfeld an die drei Erstplatzierten des Vorjahres



Das große Teilnehmerfeld mit den unterschiedlichsten Modellen ließ eine eindrucksvolle Flightline entstehen. Auch die zahlreichen Zuschauer waren begeistert

vergeben. So ist zumindest sichergestellt, dass Piloten, die erstmalig an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, nicht auch noch die erste Startnummer bekommen. Die Auslosung bietet natürlich auch Gelegenheit dazu, neu hinzugekommene Teams kennenzulernen.

Als Punktwertur standen in diesem Jahr Michael Franz aus Weingarten, Charly Uhl aus Crailsheim, Walter Schertler aus Garmisch, Norbert Schmittner aus Penzberg und Rolf Negele aus Elchingen zur Verfügung. Ein besonders Jubiläum konnte Charly Uhl in diesem Jahr begehen. So war es die 20. Deutsche Meisterschaft im Seglerschlepp, die von ihm als Punktwertur begleitet wurde. Ein sicher nicht alltägliches Jubiläum.

Unerlaubte Hilfsmittel

Da im Seglerschlepp keine Kreisel oder vergleichbare Systeme erlaubt sind, wird seit 2015 eine akribische Kreiselkontrolle durchgeführt. Unter der Federführung von Peter Lutz wurden die Modelle konsequent nach dem Flug auf diese unerlaubten Steuerhilfen hin untersucht. Unterstützt wurde Peter dabei von vorher ausgewählten Teilnehmerteams. Diese Vorgehensweise hatte sich bereits im Vorjahr bewährt und ist absolut praxistauglich. Trotz intensiver Kontrollen wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Für Andreas Schupp ein deutliches Zeichen für den fairen Sportsgeist, der in dieser Wettbewerbsklasse herrscht.

Das Flugprogramm beim Seglerschlepp ist ein Folgeprogramm, bei dem es keine Phasen gibt, die nicht bewertet werden. Die Zeitnahme für die Rahmenzeit von 10 Minuten wird mit der Freigabe durch die



Fritz Eickhoff hatte seine wunderschöne Jodel D112 mit zur DM nach Schlangen gebracht. Das Modell ist ein absoluter Eigenbau im Maßstab 1:2,5. Bei einer Spannweite von 3.300 Millimeter hat das Modell ein Abfluggewicht von 24,7 Kilogramm. Angetrieben wird die Jodel von einem 140-Kubikzentimeter-Vallach-Viertakt-Boxermotor



Thomas Schelinski war neben seiner Arbeit als zweiter Vorsitzender unermüdlich als Pilotenhelfer im Einsatz. Hier wird die Belanca von Konrad Tasche in Startposition gebracht. Tasche und sein Seglerpilot Lothar Stieghorst kommen aus Schlangen und belegten einen respektablen 26. Platz

Wettbewerbsleitung gestartet. Die Wertung des Durchgangs beginnt bereits mit dem Rollen in den Startkreis. Erst nachdem das Modell im Startkreis zum Stillstand gekommen ist, darf es vom Piloten wieder berührt werden. Da das Fluggelände in Schlangen ein leichtes Gefälle aufweist, nutzten viele Teams die Möglichkeit, ihre Modelle nach dem Rollen in den Startkreis noch einmal einige Meter weiter an den Beginn der Platzbegrenzung zu platzieren. Letztlich wollen die Punktrichter ein gleichmäßiges Beschleunigen des Schleppzugs sehen und keine Alarmstarts. Da hierbei natürlich nicht mit voller Motorleistung geflogen wird, ist man für ein paar Meter mehr an Startstrecke unter Umständen dankbar.

Jedes Detail zählt

Beim Start muss das Segelflugzeug vor dem Motormodell abheben und in konstanter, geringer Höhe der Schleppmaschine folgen. Zu einer Nullwertung führt es, wenn die Schleppmaschine vor dem Segelflugzeug abhebt. Leichte Wellen im Gelände sind hierbei sehr tückisch und haben schon so manches Schleppmodell ungewollt früh in die Luft entlassen. Nach dem Abheben der





Die jüngste Teilnehmerin war Saskia Hofmann. Zusammen mit Daniel Wönicker erreichten Sie einen hervorragenden 11. Platz. Als Modelle setzten Sie einen Phöbus A im Maßstab 1:3,5 und eine Pilatus Porter ein

beiden Modelle soll nun ein Geradeausflug mit gleichmäßigem Steigen erfolgen. In dieser Phase haben die Punktwertter beide Modelle gut im Auge. Jeder Wackler wird dabei mit Punktabzug bestraft.

Jetzt folgt die Platzrunde als zentrale Aufgabe für das Schleppgespann. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf eine ruhige Fluglage, eine passende Raumaufteilung und saubere Kurvenflug gelegt. Bei Wind kommt es in der Platzrunde zwangsweise zu Flugphasen, die mit Seitenwind zu fliegen sind. In diesen Abschnitten müssen die Modelle natürlich mit einem passenden Luvwinkel geflogen werden, um am Ende der Geraden den korrekten Wendepunkt zu erreichen. Vor allem diese Manöver stellen bei kräftigem Seitenwind einen großen Schwierigkeitsgrad dar und sind nicht zu vergleichen mit den üblichen Schlepps nach Feierabend im Vereinsbetrieb.

Nach der vierten Kurve beginnt der Platzüberflug, der absolut gerade über Grund erfolgen soll. Da der gesamte Schlepp mit einer relativ moderaten Motorleistung durchgeführt wird, dauert solch ein Platzüberflug manchmal eine gefühlte Ewigkeit. Viel Zeit also, damit das Gespann von außen beeinflusst werden kann. Korrekturen müssen hierbei bereits im Ansatz erfolgen, denn sobald eine Korrektur sichtbar ist, hat der Punktwertter sie auch erkannt. Das gilt es zu vermeiden. Das Ende des Platzüberflugs wird akustisch angezeigt.

Die Piper PA18 von Christian Moll gehört sicher zu den aufwändigsten Modellen im Teilnehmerfeld. Wie im Original ist die Maschine aus dünnwandigen Stahlrohren aufgebaut. Der originalgetreue Cockpitausbau vervollständigt dieses außergewöhnliche Modell. Zusammen mit Dieter Gütter als Seglerpilot belegte er Platz 12 in der Endwertung



Frisch getrennt

Nun folgt die Figur Ausklinken. Hierfür hat das Gespann nach Ende des Platzüberflugs 30 Sekunden Zeit, um sich voneinander zu trennen. Dabei sollen die Modelle vorher exakt ausgerichtet werden. Jeder Versatz wird hierbei von den Punktrichtern mit Punktabzug bewertet. Sobald sich die Modelle getrennt haben, beginnt die Schleppmaschine mit dem Abstieg. Der Abstieg und der Einflug zum Seilabwurf erfolgt dabei stets in die Platzrunde hinein. Für das Segelflugmodell beginnt nun die erste Soloaufgabe. Sofort nach dem Ausklinken des Schleppseils muss der Pilot sein Modell in einen 360-Grad-Vollkreis steuern. Dabei sollen Fluggeschwindigkeit und Kurvenradius während der gesamten Figur gleichbleiben.

Sobald der Segler seine Figur beendet hat, darf der Motorflieger mit dem Anflug zum Seilabwurf beginnen. Diese Figur beginnt bereits im Gegenanflug direkt vor den Punktrichtern. Ab hier soll sich das Schleppflugzeug in einem gleichmäßigen Sinkflug befinden. Im Endanflug, in zirka 100 Meter Entfernung zum Zielfeld, wird der Sinkflug beendet und das Schleppflugzeug geht in einen Horizontalflug über. Geschwindigkeit und Motordrehzahl müssen jetzt deutlich zunehmen. Jetzt muss nur noch das Schleppseil im Wertungsfeld mit der höchsten Punktzahl abgeworfen werden. Dieses Feld hat eine Länge von 5 Meter. Alle weiteren Felder mit abnehmender Punktzahl haben dann eine Länge von 10 Meter.

ERGEBNISSE SEGLERSCHLEPP-DM 2016

PLATZ	MOTORPILOT	MODELL	SEGLERPILOT	MODELL
1	Gunnar Glenske	Wilga	Axel Freiberg	ASK21
2	Thomas Höchsmann	Wilga	Holger Höchsmann	ASG 32
3	Markus Kellerer	Wilga	Dominik Grebe	ASW 15
4	Harald Sieben	Wilga	Ingo von der Forst	ASW20
5	Martin Hofmann	Yak 112	Selina Hofmann	Phoebus A
6	Claus Borst	Wilga	Rolf Rausch	ASK21
7	Rainer Köbel	Piper J3	Hans Höchsmann	SZD-54
8	Alex Braun	Wilga	Uli Hunschok	ASW 15
9	Alex Kirchner	Wilga	Karl Berschin	SZD-54
10	Armin Lutz	Wilga	Hans Lutz	SZD-54



Die Punktrichterriege der Deutschen Meisterschaft im Seglerschlepp. Im Vordergrund Charly Uhl, der in diesem Jahr seine zwanzigste Deutsche Meisterschaft punktete

Unmittelbar nach dem Seilabwurf muss das Modell wieder in den Steigflug übergehen und mit einer 90-Grad-Kurve den Querabflug einleiten. Nach einer weiteren 90-Grad-Kurve erfolgt der Einflug in den Landeanflug. Dieser und die Landung werden jeweils als eigenständige Flugfiguren bewertet. Erst nach der Landung des Motorflugzeugs in einem der bewerteten Landefelder und nach Stillstand des Modells darf das Segelflugzeug mit dem Landeanflug beginnen. Hier ist zusätzlich zur Raumaufteilung noch die Flugzeit im Auge zu behalten. Der Seglerpilot muss seine Landung so planen, dass er exakt 200 Sekunden nach dem Ausklinken im Landefeld aufsetzt. Hier sind maximale Abweichungen von 1 bis 2 Sekunden durchaus üblich. Das erfordert natürlich ein entsprechendes Training, da die Windverhältnisse hierauf einen erheblichen Einfluss haben können.

Wertungsflüge

Mit dem ersten Pilotenbriefing startete am Donnerstagmorgen der erste Durchgang des Wettbewerbs. Beim Briefing gab es die Gelegenheit, letzte Fragen zum Flugprogramm zu stellen. Nach der Wahl des Schiedsgerichts konnte es nun endlich losgehen. Pünktlich um 10 Uhr startete die erste Mannschaft zum Wertungsflug. Bei bestem Flugwetter konnten alle Teilnehmer an diesem Tag Ihre Flüge absolvieren. Am Freitag wurde der zweite Wertungsdurchgang geflogen. Im zweiten Durchgang richtet sich die Startreihenfolge nach der Platzierung im ersten Durchgang, wobei die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl als letztes startet. Für den letzten Durchgang am Samstag war dann noch einmal Spannung angesagt. Da die schlechteste Punktzahl einer jeden Mannschaft aus der Wertung gestrichen wird, sollte es durch die extreme Leistungsdichte noch einmal zu erheblichen Platzierungsänderungen kommen.

Nach dem dritten Durchgang stand dann das Ergebnis der 43. Internationalen Deutschen Meisterschaft im Seglerschlepp fest. Platz 1 erreichte das Team Gunnar Glenske und Axel Freiberg aus Berlin. Platz 2 belegten Thomas Höchsmann und Holger Höchsmann. Platz 3 erreichte das Team Markus Kellerer und Dominik Grebe. Die weiteren Platzierungen finden sich in der Ergebnisliste.

Motiviert

Mit ihrem Engagement konnten die Mitglieder und Helfer des austragenden Vereins das Umfeld für einen spannenden und erlebnisreichen Wettbewerb auf hohem fliegerischen Niveau schaffen. Im Teilnehmerfeld herrschte eine hervorragende Atmosphäre und auch für die vielen Besucher war diese Veranstaltung eine Reise wert. So nutzten viele die Gelegenheit, um mit den Piloten ins Gespräch zu kommen. Eine bessere Werbung kann man für den Modellflug nicht machen.

Mit der Siegerehrung am Sonntag endete die Deutsche Meisterschaft im Seglerschlepp 2016. Im nächsten Jahr findet diese Veranstaltung beim MFV Albatros Flachslanden in Bayern statt. Die Seglerschlepppiloten können sich diesen Termin schon einmal vormerken.

Martin Hofmann



Wolfgang Riedl bei den Flugvorbereitungen seiner großen Pilatus Porter



Auch bei den Segelflugzeugen gab es einige Unikate zu sehen

LICHT INS DUNKLE



BELEUCHTUNG FÜR DIE FUNCUB XL VON MULTIPLEX

In einem Testbericht in dieser Ausgabe wird die FunCub XL von Multiplex ausführlich beschrieben. Um den vorbildähnlichen Hochdecker noch realistischer zu gestalten, bietet sich der Einbau eines Beleuchtungssets an. Mit dem Power Multilight Modul hat Multiplex ein entsprechendes Set im Angebot, mit dem sich die Befuerung schnell und einfach realisieren lässt.



Das Multiplex-Beleuchtungsset Power Multilight kommt inklusive LED, Kabeln und Steuerungsmodul

Das Power Multilight Modul von Multiplex steuert bis zu neun LED an. Der Stromverbrauch beträgt laut Datenblatt 1,45 Ampere und die Betriebsspannung darf zwischen 7,4 und 13,8 Volt liegen. Über einen Schaltkanal können drei Zustände angewählt werden: Beleuchtung komplett aus, Positions- und Antikollisionslichter ein sowie Positions-, Antikollisions- und Landescheinwerfer ein. Zur vorbildgetreuen Beleuchtung liegen dem Beleuchtungsset fünf weiße, drei rote und eine grüne LED mit 8 Millimeter Durchmesser bei. Wo welche LED montiert wird, ist in der Anleitung skizziert. Zu beachten ist dabei, dass die roten LED eine andere Betriebsspannung benötigen als die anderen. Daher sollten die Ausgänge nicht vertauscht werden. Je nach Position am Flugzeug werden die Leuchtdioden mit verschiedenen Blinkmustern angesteuert, was sehr vorbildgetreu aussieht.

Vorbereitet

Bei den Tragflächen der FunCub XL wurden die Kabel in ihren vorgesehenen Kabelkanälen verlegt. Dies ist deswegen von Vorteil, weil der aufgebrachte Dekorsatz die Kabelschächte ganz oder teilweise verdeckt. Zur Anbringung der LED gibt es entsprechende Ausnehmungen am Randbogen und im Bereich der Nasenleiste. Passende Klarglasabdeckungen schützen die

BEZUG

Multiplex Modellsport

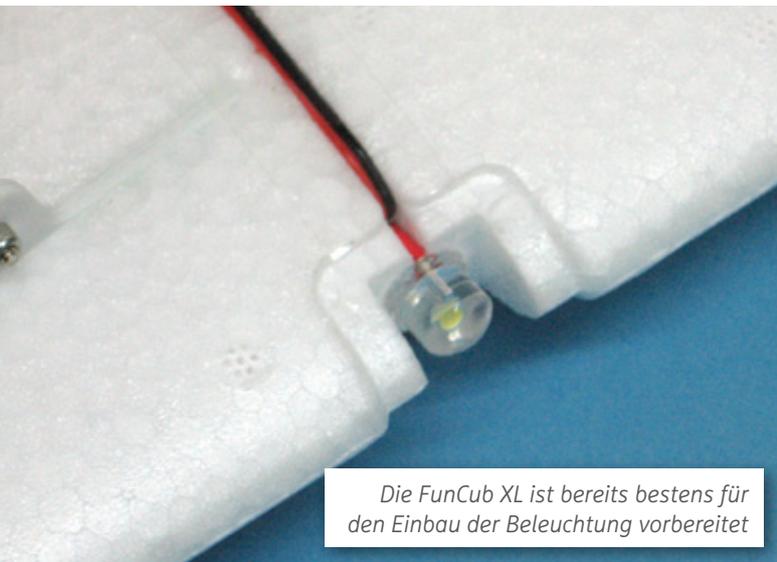
Westliche Gewerbestraße 1

75015 Bretten (Gölshausen)

Telefon: 072 52/58 09 30, Fax: 072 52/580 93 99

Internet: www.multiplex-rc.de

Preis: 55,90 Euro, Bezug: Fachhandel



Die FunCub XL ist bereits bestens für den Einbau der Beleuchtung vorbereitet

LED und sorgen für eine gute Aerodynamik. Zur elektrischen Kontaktierung mit dem Lichtmodul im Rumpf müssen die LED-Kabel im Bereich der Wurzelrippe mit einer trennbaren Steckverbindung versehen werden, eine Art Verteilerkasten hält den Stecker in Position. Zusätzlich kann man den Stecker mit Heißkleber fixieren.

Im Rumpf werden zwei LED im Seitenruder platziert. An den vorgesehenen Stellen wird der Schaum abgeschnitten und eine Vertiefung für die Anschlusskabel eingefräst. Leider wurde dort der Dekorsatz aufgeklebt, ohne vorher die Kabel einzuziehen, deswegen musste dieser vorsichtig entfernt und nach dem Durchziehen der Kabel wieder aufgebracht werden. Die letzte LED kommt in den Rumpfboden, entsprechend zügig geht deren Installation voran. Jetzt werden alle Anschlusskabel nach vorne verlegt und mit dem Beleuchtungsmodul verbunden. Dieses wird mit Klettband an die Rumpfsseitenwand geklebt.

Wer zwei 3s-Akkupacks zur Stromversorgung verwendet, der kann das Lichtmodul aus einem der beiden Akkus speisen. Wer einen 6s-Akku benutzt, der kann die Versorgungsspannung für die Beleuchtung am Balanceranschluss abgreifen. Dabei ist allerdings die maximale Strombelastbarkeit des Balancersteckers zu beachten. Alternativ kann man natürlich auch einen kleinen 2s- oder 3s-LiPo zusätzlich einbauen.

Markus Glökler



Bei einer vorbildgetreuen Beleuchtung dürfen natürlich auch die Lichter im Seitenruder nicht fehlen

www.modellbau-jasper.de



Phoenix 5.0 Simulator
inkl. Update auf 5.5
82,95 €

Nano Racer Grob G120TP

leicht vergilbt **79,90 €**



Rostocker Str. 16 34225 Baunatal 05601/86143

Faserverbundwerkstoffe Sieit über 38 Jahren

Leichtbau Abform- und Gießtechnik Allgemeiner Modellbau Urmodell-, Formen- und Fertigteilebau Sandwich-Vakuum-Technik



www.bacuplast-shop.de

Verstärkungsfasern aus E-Glas, Carbon u. Aramid
Sandwichkernwerkstoffe
Trennmittel
Modellbauspachtel

Katalog/Preisliste (kostenloser Download)
www.bacuplast.de

bacuplast Faserverbundtechnik GmbH Dreherstraße 4 42899 Remscheid
Tel.: +49 (0)2191 54742 Fax: +49 (0)2191 590354 Email: info@bacuplast.de



Faserverbundwerkstoffe®
Composite Technology



eshop Mit Suchfiltern treffsicher das Richtige im großen Lieferprogramm finden. Über 4000 Produkte stehen im R&G eShop zur Auswahl.

ewiki Die Datenbank von R&G - ein lebendiges System, dessen Inhalte ständig für Sie gepflegt und erweitert werden.

R&G Faserverbundwerkstoffe GmbH · Bonholzstr. 17 · 71111 Waldenbuch
Germany · Telefon +49 (0) 7157 530 460 · Fax +49 (0) 7157 530 470 · info@r-g.de · www.r-g.de



JET-SETTER

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN JETFLUG 2016

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Jetflug fanden in der Klasse Scale und Semi-Scale Anfang Juni und in der Klasse Sport Ende Juni statt. Während ersteres Event nahe der Elbe beim MFC Stendal/Tangerhütte in Bölsdorf ausgetragen wurde, gingen die Piloten bei der Kunstflug- und Sport-DM beim MFK Ostharz in Quedlinburg an den Start. DMFV-Sportreferent für Jetmodelle, Fred Blum, fasst die Highlights der beiden Veranstaltungen zusammen.

Los gingen die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Jetflug mit den Scale- und Semi-Scale-Modellen vom 03. bis 05. Juni. Durch mehrere Teilnehmer der Schweizer Jet-Kollegen wurde die Deutsche Meisterschaft zu einem internationalen Event. Aber auch Teilnehmer aus dem hohen Norden sowie dem tiefen Süden Deutschlands nahmen an der DM teil. Auch sie hatten lange Anreisewege auf sich genommen. So kamen auch die acht Punktrichter aus Holland, der Schweiz und Deutschland.

Top Organisation

Es war eine perfekte Veranstaltung über den Zeitraum von drei Tagen. Die Teilnehmer waren unwahrscheinlich diszipliniert und voll bei der Sache. Marc Kunde, der im Verein verantwortlich für die Durchführung zeichnete, war mit seinem Team sehr gut organisiert und zeigte eine nicht zu überbietende Gastfreundlichkeit. Das Wetter zeigte sich mit drei Tagen Sonnenschein ebenfalls von seiner besten Seite und war schon fast unverschämt schön gegenüber dem Rest von Deutschland. Schließlich war zu dieser Zeit in den Nachrichten des Öfteren von Starkregen, Hagel und Sturm im mittleren und südlichen Bereich von Deutschland zu hören.

Trotz der schlechten Wetter-Prognosen gingen 15 Teilnehmer in der Scale-Klasse und zwölf Teilnehmer in der Semi-Scale-Klasse an den Start. Das gesamte Teilnehmerfeld zeigte ein sehr hohes Leistungs-Niveau. Doch trotz allen Ehrgeizes ist die Kameradschaft untereinander immer wieder etwas, was zu begeistern weiß. Egal ob jemand Hilfe benötigt oder einen guten Rat von einem „alten Hasen“ – hier ist man füreinander da.

All inclusive

Wie üblich, wurden die Teilnehmer auch mit allen Annehmlichkeiten versorgt, was zum Gelingen des Events beigetragen hat. Von der Spendierfreundlichkeit des Vereins, in deren Genuss alle Teilnehmer und Helfer kamen mal abgesehen, waren am Samstagabend auch viele Bürger aus Bölsdorf gekommen, um mit den Teilnehmern



Ein Eurofighter während des Wertungsflugs bei der Jet-DM in der Klasse Sport

und dem Verein zu feiern. Auch der Bürgermeister von dem kleinen Ort, Dieter Melzer, hatte es sich nicht nehmen lassen, bei der Eröffnung und bei der Siegerehrung mitzuwirken. Kurzum: Ein Verein, zu dem gewiss alle gerne wieder einmal zu einer DM hinfahren würden.

Auch von der Jet-DM in den Klassen Kunstflug und Sport, die am 25. und 26. Juni 2016 beim Modellfliegerklub Ostharz in Quedlinburg ausgetragen wurde, gibt es nur Positives zu berichten. Es gingen bei dieser Veranstaltung insgesamt 22 Teilnehmer an den Start. Zwölf davon in der Sportklasse und zehn in der Kunstflugklasse, die doch um einiges anspruchsvoller ist.

Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass Jugendliche wie Luca Benner mit 12 Jahren und Benjamin Feil mit 13 Jahren an der Jet-Meisterschaft in der Sportklasse teilgenommen haben. Zumal Benjamin auch noch den 2. Platz in dieser Klasse belegen konnte. Auf solchen Nachwuchs ist die gesamte Szene natürlich sehr stolz.



Trotz schlechter Wetterprognosen konnten beide Meisterschaften im trockenen ablaufen. In den Klassen Sport und Kunstflug wurden dafür jedoch die meisten Wertungsflüge bereits am Samstag durchgeführt



Vor dem Fliegen stand in der Sport-Klasse erst einmal der Gang zur Waage – zumindest für die Modelle



Der Sonderpokal für den besten Einsteiger ging an den Jugendlichen Benjamin Feil, überreicht von Fred Blum

ERGEBNISSE KLASSE SPORT

PLATZ	NAME	MODELL	PUNKTE
1	Holger Treyz	Quantum Mono	100,00
2	Benjamin Feil	Futura	95,84
3	Oliver Heidenreich	Quantum Mono	95,03
4	Tobias Geiling	Gyphon Evo	94,32
5	Steffen Schulz	Aspire	93,12
6	Thomas Lenard	Eurofighter	91,84
7	Andreas Feil	Viper	91,46
8	Alexander Weishof	Viper Jet	90,08
9	Kimi Völker	Xcalibur	88,08
10	Dirk Seitz	Jetlegend Cougar	87,92
11	Ronny Schönfeld	Boomerang Elan	83,22
12	Luca Brenner	Viper/EDF	79,14

ERGEBNISSE KLASSE KUNSTFLUG

PLATZ	NAME	MODELL	PUNKTE
1	Thomas Naumann	GJC Viper 2.8 Final	100,0
2	Ulrich Treyz	Quantum Mono	99,7
3	Stephan Völker	Viper MK 2	98,1
4	Nick Köberich	Natrix	97,9
5	Frank Westerholt	Viper MK 2	93,9
6	Martin Schempp	Viper MK 2	92,6
7	Michael Reischke	Viper MK 2	90,9
8	Dominik Grebe	Viper MK 2	88,0
9	Michael Hagenmayer	Juri	86,9
10	Dirk Johannsen	MB339	64,0



Die Baupunktrichter achten bei ihrer Bewertung auf jedes kleine Detail



Eine gute Organisation und disziplinierte Teilnehmer zeichneten beide Jet-DM-Events 2016 aus

Straffes Programm

Doch dann gab es doch noch einen kleinen Wermutstropfen. Denn die unsichere Wetterlage veranlasste die Veranstalter dazu, die Durchgänge soweit wie möglich bereits am Samstag zu absolvieren, sodass am Sonntag nur noch ein Durchgang geflogen werden musste. Das war natürlich eine hohe Herausforderung an die Punktrichter, die während der Flüge exzellente Arbeit leisteten.

Alexander Weishof, Verantwortlicher des ausrichtenden Vereins, war es gelungen, mit einigen Kollegen den Erfordernissen der DM zu entsprechen. Der Verein verfügt über ein hervorragendes Fluggelände, das keinerlei



Eine wunderschöne Lockheed F-80C kurz vor der Landung

ERGEBNISSE KLASSE SCALE

PLATZ	NAME	MODELL	PUNKTE
1	Stephan Völker	L-39 Albatros	100,00
2	Frank Westerholt	L-39 Albatros	98,02
3	Walter Gähwiler	BAe Haek MK66	96,43
4	Thomas Naumann	L-39 Albatros	94,79
5	Martin Schempp	Iscua	94,75
6	Heiko Gärtner	F-16	94,08
7	Nick Köberich	BAe Haek MK66	87,59
8	Alfred Doppelhofer	Hawker Hunter MK 58	86,63
9	Frank Wegner	Lockheed F-80 C	86,50
10	Michael Wagner	A-10 Thunderbolt II	84,99
11	Marc Fröhn	Mig-15	84,72
12	Moritz Gärtner	Eurofigther	79,42
13	Tim Rütimann	L-39 Albatros	78,40
14	Martin Höller	F16 C	77,67
15	Peter Rütimann	Hawker Hunter MK 58	59,20

ERGEBNISSE KLASSE SEMI-SCALE

PLATZ	NAME	MODELL	PUNKTE
1	Joel Eckert	Tutor CT	100,00
2	Burkhard Dotzauer	Saab J29F Tunnan	99,37
3	Volker Eckert	Fouga Magister	98,89
4	Andreas Gietz	Su-27UB	96,84
5	Dirk Seitz	F9F Cougar	96,16
6	Dirk Juras	L-39 Albatros	95,28
7	Dirk Johannsen	MB 339	94,71
8	Thomas Lenard	Eurofighter	92,64
9	Heinz-Christian Effelsberg	L-39 Albatros	91,56
10	Oliver Heidenreich	Airmacchi MB 339	90,16
11	Alexander Weishof	Viper-Jet	89,80
12	Elmar Kleuter	Yak 130	88,67

Einschränkungen bezüglich des Flugsektors bietet. Diese hervorragenden Bedingungen sind für die Jet-Fliegerei natürlich von Vorteil.

Voll dabei

Zu beiden Deutschen Meisterschaften in Tangermünde sowie Quedlinburg danke ich hier den Punktrichtern sowie Günter Knörr, der für einen reibungslosen Ablauf durch die Erfassung und Auswertung der Daten sorgte. Jeder Teilnehmer konnte kurz nach seinem Wertungsflug bereits die Auswertung mit seinen Daten in den Händen halten. Was mich persönlich an diesen Meisterschaften mal wieder sehr beeindruckt hat, waren die Begeisterung und die große Disziplin, mit denen die Teilnehmer dabei waren. So konnte jeder der Piloten die Heimreise mit heilen Modellen antreten.

Bekanntermaßen ist nach der Deutschen Meisterschaft vor der Deutschen Meisterschaft und so steigt die Vorfreude schon auf die nächsten Events im Jahr 2017. Die ersten Gespräche für die Durchführung wurden bereits getätigt. Die Termine werden Ende des Jahres bekannt gegeben.

Fred Blum
DMFV-Sportreferent Jetmodelle
Fotos: Claudia Westerhold

modellflieger⁷

als Digital-Magazin



KOSTENLOS
für alle
DMFV-Mitglieder



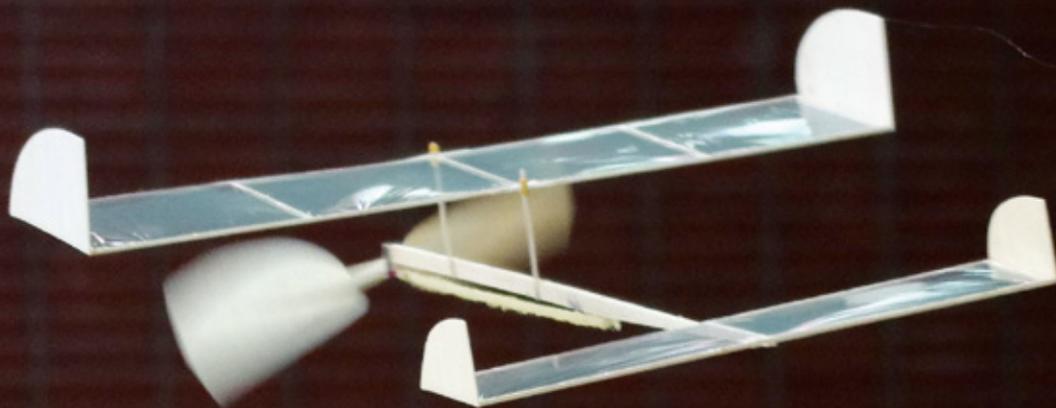
Erhältlich im
App Store



ANDROID APP ON
Google play



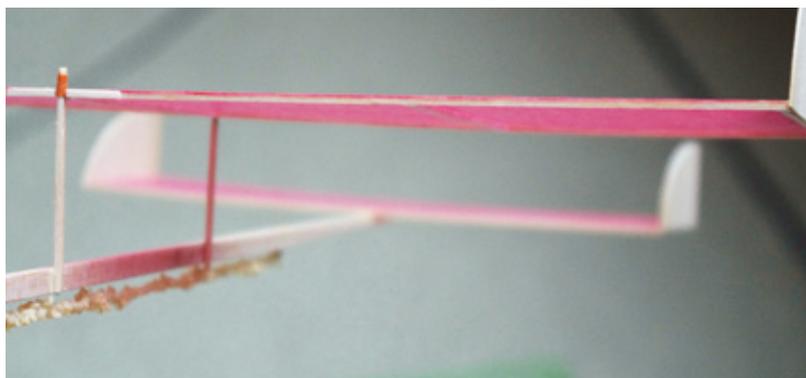
QR-Codes scannen und die kostenlose Modellflieger Kiosk-App installieren.



DECKENKRATZER

SAALFLUGWETTBEWERB IN STADE

Drei Schulen aus Stade und Umgebung waren der Einladung des Gymnasiums Athenaeum gefolgt: erster Saalflugwettbewerb mit dem Dow Cup-Modell am 21. Mai 2016 in der Turnhalle. Insgesamt flogen 25 Schülerinnen und Schüler ihr 2,5-Gramm-Modell mit Gummimotor, das speziell für diese Aufgabe entwickelt worden war. 100 Wertungsflüge zeigen, dass die meisten Kinder die schwierige Aufgabe beherrschten.



Das Drehmoment des Motors verdreht den Flügel und stabilisiert den Steigflug in der Linkskurve

Saallflug ist ideal für Schulen, die ja alle Zugang zu einer Turnhalle haben. Modelle können gleich nebeneinander ausprobiert und eingestellt werden. Wege zu Modellflugplätzen können lang sein und das Flugwetter richtet sich nicht nach dem Stundenplan. Ein Problem ist, dass am Werkunterricht („produktiver und erkenntnisfördernder Umgang mit ästhetischen Objekten“) nicht nur geschickte und feinmotorisch begabte Schüler teilnehmen. 2-Gramm-Flugmodelle sind nichts für Grobmotoriker, und die wollen auch berücksichtigt sein. Besser ist es deshalb, die Modelle in besonderen Projektgruppen zu bauen – die Aufgabe ist dann immer noch schwierig genug.

Winglets statt V-Form

Das Dow Cup-Modell sollte nun nicht nur einfach und kostengünstig zu bauen sein, es sollte auch gut fliegen. Schnell zeigte sich, dass es nicht nur keine geeigneten Baukästen gibt, es gibt auch keine guten Pläne. blieb nur eigene Entwicklung, die nach einem Dutzend Muster und vielen Stunden Erprobung Ende März abgeschlossen war. Dabei war eine Erkenntnis wichtig, die schon 2015 bei einem anderen Schulprojekt den Bau erleichtert hatte: V-Form der Flügel – für freifliegende Modelle unerlässlich – lässt sich durch senkrecht stehende Winglets ersetzen. Schüler und Schülerinnen haben dann nur mit flach auf dem Baubrett liegenden Teilen zu tun.

Den entscheidenden Anstoß für den schulübergreifenden Wettbewerb gab eine Spende des Stader Werkes von Dow Chemicals, unter anderem Zulieferer der norddeutschen Airbus-Industrie. Mit dem Geld kauften Werklehrer aus fünf Schulen Baubretter, Magnete zum Fixieren der Bauteile, Skalpell, Leisten-schneider, Balsaholz, Gummi für die Motoren und Aufziehwinden – wichtige Voraussetzung, dass die Kinder überhaupt anfangen konnten. Der Materialwert eines einfachen Saallflugmodells ist ja mit etwa einem Euro gering; der Gummimotor als Energiespeicher wiegt 1,2 g, kostet 10 Cent und schafft voll aufgezogen vier bis fünf Flüge. Ein Schulprojekt darf nicht teuer sein, nicht zuletzt, um niemanden auszuschließen. Die Einführung in das Bauen des „Dow Cup“ bekamen die beteiligten Lehrkräfte als Fortbildung anerkannt.

Große Unterstützung

Doch ein naturwissenschaftliches Projekt spielt immer noch eine Außen-seiter-Rolle im deutschen Schulbetrieb. Dr. Matthias Schönburg vom Dow Chemicals-Werk Stade, der sich den Wettbewerb anschaute, hätte einer Schulleitung erläutern können, warum einem Industrie-Unternehmen ein solches Projekt 4.500,- Euro Fördermittel Wert ist.

Der Wettbewerb zeigte, dass sich das Bauen und Fliegen von Saallflugmodellen nicht in wenigen Stunden erlernen lässt. Schüler, die gerade eben ein Modell zuwege gebracht hatten, waren manchmal schon froh über Flüge von 10 Sekunden. Da alle nach dem gleichen Bauplan gebaut hatten, konnte man gut sehen, dass die Leistung der Modelle mit der Qualität der Bauausführung stieg: von 20 Sekunden bis 2:22 Minuten – beste Einzelleistung dieses Wettbewerbs. Immerhin gingen die ersten drei Plätze an drei verschiedene Schulen; von den Cracks des einladenden Gymnasiums war nur Amira dabei, die mit 3:43 Minuten (Summe der besten zwei Flüge) gewann.



Aufziehen des Gummimotors mit einer Vorrichtung. Das Einsetzen ins Modell erleichtern kleine, in den Gummiring eingeknotete Abschnitte aus Polyurethanschlauch



Bauen am besten mit rechteckigen Magneten auf einer Magnettafel. Geklebt wird mit Weißleim

Das Modell Dow Cup

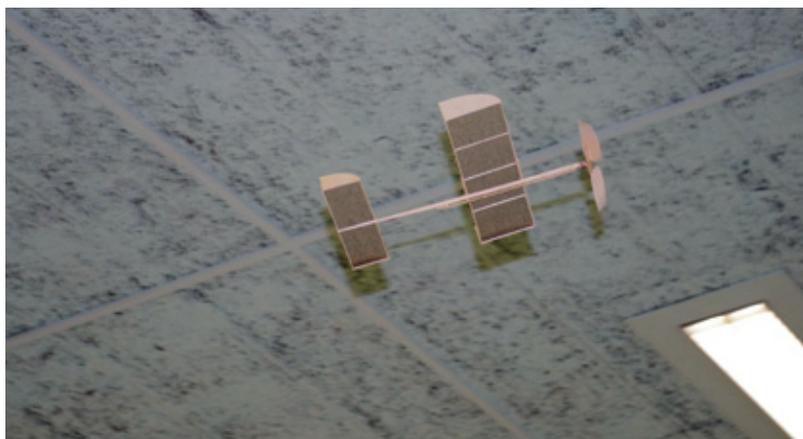
Der „Dow Cup“ erfüllt die Bedingungen der nationalen Klasse TH: Höchstens 300 Millimeter Spannweite, Paddel-Propeller von bis zu 160 Millimeter Durchmesser, Mindestgewicht 1,6 Gramm. Da das Material für den Gummimotor nicht in beliebiger Breite geliefert wird, ist „Dow Cup“ darüber hinaus auf die Standard-Gummibreite von 1/16 Zoll abgestimmt (1,6 Millimeter). Das kleine Modell soll keine Deutsche Meisterschaft gewinnen, es soll in den Saallflug einführen. Mit einer Flugzeit von bis zu 2:45 Minuten ist vor allem an Schulen gedacht, die das Flugmodell nutzen können, sich theoretisch mit dem Fliegen und praktisch mit Bauen und Trimmen zu beschäftigen.



Leo hatte die Balsateile gefärbt



Warum läuft der Propeller nicht rund?
Der Autor bei der Fehleranalyse



Wenn die Dow Cup-Modelle die Decke berühren, kratzen sie mit den Winglets minutenlang an der Decke, bis die Energie des Antriebsmotors verbraucht ist

Für den gegebenen Zweck ist das Modell so konstruiert, dass beim Bau Fehler möglichst vermieden werden. Das gilt insbesondere für die V-Form der Flügel, unerlässlich für ein Freiflugmodell. Sie ist durch Winglets ersetzt, die einfach senkrecht außen an den fertigen Flügel geklebt werden und den Kurvenflug stabilisieren, indem sie wie eine V-Form einen im Flug sich neigenden Flügel aufrichten. So lassen sich Flügel und Höhenleitwerk als einfache, flache Rechtecke bauen und bespannen.

So simpel wie möglich

Auf gewölbte Profile wurde ebenfalls verzichtet. Sie erlauben zwar wegen ihres höheren Auftriebs langsames Fliegen und damit längere Flugzeiten, doch sie komplizieren den Bau. Die Seitenrudder kann man nicht verstellen; die durch sie mit beeinflusste Linkskurve mit einem Radius zwischen 5 und 8 Meter wird aus drei Gründen eingebaut. Erstens: Weil die Seitenleitwerke durch die schräg eingeleimte Mittelrippe des Höhenleitwerks einen Ausschlag von 3 Millimeter haben. Zweitens: Weil die Propellerachse 5 Grad von der Mittelachse des Modells in die Linkskurve abweicht und über den Antrieb eine Kurve erzwingt. Und drittens: Weil die linke Tragflächenhälfte länger ist als die rechte. Der Motor arbeitet an diesem 11 Millimeter langen Hebelarm und zieht das Modell nach links.

Unumgänglich ist, dass man die Einstellwinkeldifferenz (EWD) zwischen Flügel und Höhenleitwerk verändern kann, bis ein ruhiger Flug ohne Pumpen oder Unterschneiden zustande kommt. Dafür lässt sich der Flügel auf zwei Pfosten stecken, vorne höher als hinten. Die EWD beträgt – bleibt man beim angegebenen Schwerpunkt – etwa 3 Grad. Auf eingebaute Verzüge und

gekipptes Höhenleitwerk als Trimmhilfen wurde verzichtet. Beide sind nicht einfach zu verstehen, können auf einem Bauplan nur unzureichend vorgegeben werden und werden von weniger erfahrenen Modellfliegern nicht immer richtig eingestellt.

Nebeneffekt

Das heißt nicht, dass Verzüge nicht genutzt werden. Denn: Das Drehmoment des aufgezogenen Gummimotors verdreht den Rumpfstab. Dieser gibt über den langen Hebelarm der Flügel-Ständer die Verdrehung vielfach vergrößert an den Flügel weiter. Weil jetzt die kurveninnere Fläche größer ist als die kurvenäußere, nimmt der Anstellwinkel und damit der Auftrieb insgesamt zu – bei einem symmetrischen Flügel halten sich Ab- und Auftrieb beim Verdrehen des Flügels

NACHMACHEN

Dieser Bericht soll in erster Linie andere Schulen zum Nachmachen animieren. Daher stellt der Autor einen Din A3-Plan im PDF-Format sowie eine ausführliche Bauanleitung kostenlos auf seiner Website zur Verfügung: www.woebeking.de/blog_dow_cup.html



25 Schülerinnen und Schüler flogen mit im ersten Dow Cup-Wettbewerb



Janine hatte mit 2:22 Minuten den längsten Einzelflug



Dr. Helmut Schneider (links) – Initiator und Naturwissenschaftler am Gymnasium Athenaeum in Stade – und Dr. Matthias Schönburg (Mitte, Dow Chemicals) mit den Gewinnern Amira, Sebastian und Leo (von links)

die Waage. Ergebnis: Das Modell mit größerem Innenflügel fliegt auch bei hohen Drehmomenten stabil in der Kurve und sollte weder abschmieren noch unterschneiden.

In der Praxis lässt sich die „richtige“ Aufziehzahl des Gummimotors daran erkennen, dass das Modell ein, zwei schnelle Runden dreht und dann entschlossen wegsteigt. Würde man den Innenflügel noch größer machen, würde es sofort steigen und vielleicht höher kommen. Das bringt aber in Turnhallen keinen Vorteil, weil die Decke selten höher als 7 Meter und schnell erreicht ist. Unter der Decke – die möglichst glatt sein sollte – kratzt ein gut fliegender Dow Cup dann minutenlang mit den Winglets herum. Das ist besser, als wenn der Propeller das Modell nach unten abstößt. Es

gerät dabei leicht aus dem Flugkreis und damit in Gefahr, gegen eine Wand zu steuern.

Anregungen

Der Gummimotor aus einer geknoteten Schlinge von 35 Zentimeter Länge muss geschmiert werden, um unter der Belastung nicht zu reißen. Er verträgt bis zu 1.800 Umdrehungen, die auf keinen Fall im Modell, sondern draußen auf einer Vorrichtung aufgedreht werden. Der aufgezo- gene Motor wird dann ins Modell eingesetzt.

Gerhard Wöbbeking

ANZEIGEN



menZ PROP



*** NEU *** NEU *** NEU ***

optimiert für den Elektroantrieb in Größen von 15" bis 30"
Einzelheiten finden Sie auf unserer Homepage.

Menz Prop GmbH & Co.KG, Dammersbacher Str. 34, 36088 Hünfeld
Tel.: 06652/747126, Fax 06652/747127, E-Mail: info@menz-prop.de

primold

rapid tooling - kunststoffspritzgussteile in serienqualität.
prototypen und kleinserien. superschnell. www.primold.de



new
dc-24



duplex

SAFETY FIRST & INNOVATION STYLE

the choice of champions



www.hacker-motor.com



DMFV

FLIEGEN AUS LEIDENSCHAFT

SHOP

JETZT BESTELLEN:
www.dmfv-shop.de



24,95 €

BLACKMAXX® LEDER-GELDBÖRSE DMFV

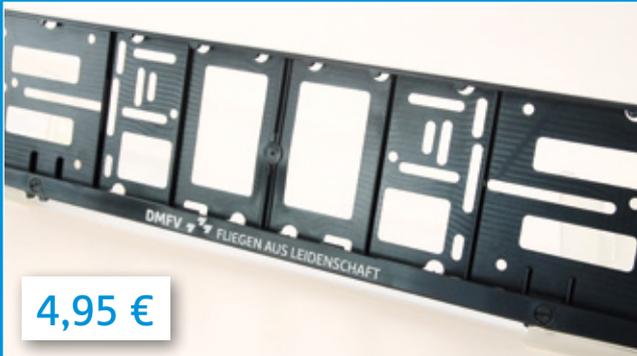
Das gediegene Leder-Portemonnaie des Lables BlackMaxx® im Querformat ist aus weichem Vollrindleder gefertigt und erstklassig verarbeitet. Es ist mit Münzfach, Scheinfach mit Geheimfach, Schlüsselfach, sechs Kreditkarten- und zwei Papierfächern, einem Netz- sowie einem Reißverschlussfach innen ausgestattet. Auf der Vorderseite befindet sich das DMFV-Logo in unauffälliger, äußerst edler Blindprägung.

THERMOBECHER BASIC

Hält Ihren Kaffee heiß und Ihren Eistee erfrischend kühl: Der Thermobecher BASIC aus Kunststoff mit Doppelwand. Der Deckel ist mit Drehverschluss und verschließbarem Trinkschlitz ausgestattet. Das Fassungsvermögen beträgt 400 Milliliter. Der elegante Aufdruck des DMFV-Logos und das frische DMFV-Blau verleihen dem Thermobecher ein individuelles Aussehen.



6,95 €



4,95 €

NUMMERNSCHILDHALTER CHAMP

Der KFZ-Schildhalter ist mit drehbarem Schloss und Montageplatten (Rückwand) ausgestattet. Einfach Nummernschild einlegen und mit einem Schraubenzieher zuschließen. CHAMP ist für Nummernschilder mit den Maßen 520 x 110 Millimeter geeignet. Auf dem unteren Rand des schwarzen Kunststoffhalters sind Elemente des DMFV-Logos und der Claim „Fliegen aus Leidenschaft“ silberfarben aufgedruckt.

DMFV-SUMMER-SPECIAL



MULTI

259,90 €

In Zusammenarbeit mit der Firma Multiplex hat der DMFV ein spezielles Sommer-Angebot zusammengestellt, dass es noch bis zum 31. Oktober exklusiv im DMFV-Shop gibt. Dieses beinhaltet den Hartschaum-Elektrosegler **EasyGlider Pro electric blue** sowie den **MULTIflight-Simulator BASIS** zu einem Vorzugspreis. Das Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht.

SZENE-TERMINE

SEPTEMBER 2016

10.-11.09.2016

Die MSG Haßberge veranstaltet ein Freundschaftsfliegen in **97437 Haßfurt**. Beginn ist an beiden Event-Tagen um 10 Uhr. Internet: www.msg-hassberge.de

10.-11.09.2016

Der FMSV Kleinenbroich lädt alle Helipiloten sowie Helibegeisterten zu den Niederrhein Holidays ein. Es wird lockere Veranstaltung von Helipiloten für Helipiloten. Das Fluggelände befindet sich auf der Glehner Strasse in **41352 Kleinenbroich**. Internet: www.fmsvk.de

10.-11.09.2016

Der Modellflugsportverein Sippersfeld lädt zum traditionellen Freundschaftsfliegen, jeweils ab 10 Uhr, nach **67729 Sippersfeld** auf dem Flugplatz Rittersbusch ein. Es besteht keine Jet-Zulassung. Abstellplätze für Wohnmobile sind vorhanden. Internet: www.mfsv.org

10.-11.09.2016

Die Modellfluggruppe **Öhringen** feiert ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Flugplatzfest. Flugvorführungen werden die Bandbreite des Modellflugsports der zurückliegenden Jahrzehnte lebendig werden lassen. Internet: www.mfg-oehringen.de

10.-11.09.2016

In **Rain am Lech** wird eine Modellbaumesse stattfinden. Internet: www.rain-events.de

10.-11.09.2016

Die Modellfluggemeinschaft Condor Würselen veranstaltet ihre Internationalen Modellflugtage in **52146 Würselen**. Dazu sind Piloten und Gäste herzlich eingeladen. Camping ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Kontakt: E-Mail: vorstand@modellflugcondor.de, Internet: www.modellflugcondor.de

10.-11.09.2016

Der Modellsportverein Greiz veranstaltet seine jährliche große Modellflugschau auf dem Sportflugplatz in **Greiz-Obergrochlitz**. Geflogen werden kann mit allen Modellflugarten bis 150 Kilogramm Abfluggewicht. Camping ist möglich und sanitäre Anlagen stehen zur Verfügung. Um Anmeldung wird gebeten Internet: www.modellflug-greiz.de

11.09.2016

Der **Osnabrücker** Modellsportclub DO-X veranstaltet den Segelflugwettbewerb „Hase-Hunte-Teuto Cup“. Es gibt eine Einzel- und eine Gesamtsiegerehrung. Die Startgebühr beträgt 10,- Euro. Internet: www.do-x-osnabrueck.de

10.-11.09.2016

Der **MSFV Bitterfeld** lädt alle Heli- und Multikopter-Piloten zum FunFly nach Bitterfeld ein. An beiden Tagen finden freies Fliegen und kleine Wettbewerbe für Einsteiger, Scale-Piloten und Kunstflieger statt. Es ist auch ein Multikopter FPV-Race geplant. Internet: www.heli-funfly.de

17.09.2016

Der MFC Bergfalke Schlangen richtet ab 9 Uhr einen Lauf zum Deutschen Meisterschaft im Aircombat auf seinem Vereinsgelände in **33189 Schlangen** aus. Kontakt: E-Mail: aircombat@bergfalke-schlangen.de

17.09.2016

Der MLV Krumbach veranstaltet den Mindelpokal für Segelflug. Die Modelle werden mit Elektrowinde gestartet. Veranstaltungsort ist der Modellflugplatz in **Thannhausen**. Kontakt: E-Mail: info@modellfluggruppe-krumbach.de, Internet: www.modellfluggruppe-krumbach.de

17.-18.09.2016

Aufgrund von Terminüberschneidungen mit anderen Veranstaltungen findet das Holzfliegertreffen des **MSC Röttingen** 2016 nicht wie bereits veröffentlicht am 10. und 11. September, sondern am 17. und 18. September 2016 statt. Internet: www.msc-roettingen.de

17.-18.09.2016

Die MFG Aspach lädt ein zum 25. Jubiläums-E-Meeting auf das Modellfluggelände in **Aspach** am Schaftrieb. Es gibt interessante Modelle in einem Abriss über die letzten 25 Jahre zu sehen. F-Schlepp ist möglich. Internet: www.mfg-aspach.de

17.-18.09.2016

Die Modellfluggruppe **Villingen-Schwenningen** veranstaltet anlässlich ihres 60. Jubiläums ein Freundschaftsfliegen. Internet: www.mfgvs.de

17.09.2016

Der Modellbaclub **Traunstein** veranstaltet das Jürgen-Loithaler-Gedächtnisfliegen. Segelflieger sind willkommen. Internet: www.mbc-ts.de

18.09.2016

Im September findet der Thermik-Pokal des MSV **Giengen an der Brenz** für vorbildähnliche Segelflugmodelle im Maßstab 1:4 und größer sowie für Zwecksegler ab 4.000 Millimeter Spannweite auf dem Modellfluggelände statt. Gestartet wird im F-Schlepp. Beginn ist um 9.30 Uhr und es werden drei Flüge à maximal 30 Minuten mit Landwertung absolviert. Das Startgeld für Erwachsene beträgt 10,- Euro, eine Voranmeldung ist erwünscht. Kontakt: E-Mail: flughans@web.de, Internet: www.msv-giengen.de

22.-25.09.2016

Der Flugmodellverein Lieserfalken-Wengerohr veranstaltet auf seinem Vereinsgelände in **54516 Wittlich-Wengerohr** sein diesjähriges F-Schlepp-Treffen. Campingmöglichkeiten mit Strom und Wasser sind vorhanden. Um Anmeldungen wird gebeten. E-Mail: th.probst@gmx.de, Internet: www.lieserfalkenev.eu

23.-25.09.2016

Das Internationale **Brigachtaler** Modellballontreffen findet statt. Es wird ein Night-Glow ebenso wie ein Feuerwerk geben. Internet: www.modellballoneboelling.de

24.-25.09.2016

Der Osnabrücker Modellflugclub Do-X veranstaltet in **49134 Wallenhorst** einen Teilwettbewerb zur Deutschen Meisterschaft im Pylon Racing der Klassen F3D, F3R und F3T und im Reno Racing mit den Klassen ARF mit Verbrennungsmotor und EF1. Internet: www.do-x-osnabrueck.de

24.-25.09.2016

Nach einjähriger Pause finden die Flugtage der FSG **Neustadt/Aisch** dieses Jahr wieder in altbewährtem Stil statt. Modellflug aller Sparten wird zu sehen sein sowie Vorführungen von bekannten Showpiloten im Einzel- und Verbandsflug. Internet: www.flugplatz-neustadt-aisch.de

24.-25.09.2016

Die FMG Waldalgesheim lädt alle Modellflugfreunde zum Wasserflugtreffen in Rheinland-Pfalz am Ohmbachsee ein. Die Genehmigung für die Veranstaltung umfasst ausschließlich Elektromodelle bis 5 Kilogramm Abfluggewicht. Maximale Flughöhe 100 Meter. Leider ist kein Nachtflug möglich. In unmittelbarer Nähe zur Veranstaltung stehen Parkplätze, Wohnmobilstellplätze und ein Kiosk zur Verfügung. Anfahrt: Bahnhofstraße 17b, **66903 Gries**, Internet: www.campingpark-ohmbachsee.de

24.09.2016

Die MECA Würzburg lädt ein zu ihrem traditionellen Treffen im Gasthaus Paganettis „Zur Erholung“ in der Waldbreitbacher Straße 15 in **53547 Breitscheid-Verscheid**. Tischreservierungen sind möglich. Kontakt: Telefon: 09 31/235 31, E-Mail: anh.d.tegtmeier@gmail.com

24.09.2016

Der Modellflugverein **Böblingen** veranstaltet im September einen offenen Segelflugwettbewerb der Klasse F3B-E. Internet: www.msv-bb.de

25.09.2016

Der Modellflugclub Grenzland **Nettetal** 1956 veranstaltet sein traditionelles Großsegelertreffen und lädt herzlich dazu ein, im Kreis von Freunden und Bekannten wieder viel zu fliegen und Spaß zu haben. Internet: www.mfc-grenzland.de

25.09.2016

Einen großen Schauflugtag veranstaltet der Modellflugverein Böblingen. Das Event findet auf dem vereinseigenen Fluggelände statt, das für Modelle bis 25 Kilogramm Abfluggewicht zugelassen ist. Gastpiloten sind herzlich willkommen. Kontakt: Matthias Lücke, Wolfachstraße 9, **71069 Sindelfingen**, Telefon: 01 79/837 24 39, E-Mail: mim181188@yahoo.de

30.09.-03.10.2016

In **Leipzig** findet die modell-hobby-spiel statt. Eine Ausstellung für Modellbau, Modelleisenbahn, kreatives Gestalten und Spiel. Weitere Infos unter: www.modell-hobby-spiel.de

OKTOBER 2016

01.10.2016

Der MFV **Böblingen** veranstaltet am ein Helitreffen. Internet: www.mfv-bb.de

01.10.2016

Am ersten Oktober-Wochenende, veranstaltet der Modellsportverein **Hofheim** Hessens größte Modellbaubörse für Modellflugzeuge, -Autos, -Schiffe, -Motoren und passendes Zubehör. Veranstaltungsort ist die Hans-Pfeiffer-Halle in Lampertheim. Einlass für Verkäufer ist um 6.30 Uhr, um 8 Uhr können auch die Gäste in die Halle. Um eine Reservierung wird gebeten. Internet: www.modellsportverein-hofheim.de

02.10.2016

Auch dieses Jahr lädt der MFV **Böblingen** wieder zum „Schlepp und Treff“ auf seinen Flugplatz ein. In entspannter Atmosphäre möchte man den Tag bei Flügen in der Thermik genießen. Selbstverständlich sind auch gerade Schlepppiloten herzlich willkommen. Anmelden kann man sich noch bis zum 25. September. Internet: www.boeblingen-modellflugtage.de

03.10.2016

Unter dem Motto „Hier qualmt und stinkt auch nix“ startet am Tag der Deutschen Einheit ab 10 Uhr das Elektroflugtreffen der Modellfluggruppe **Eudenbach** auf dem Fluggelände in der Musser Heide. Internet: www.mfg-eudenbach.de

08.-09.10.2016

Auch in diesem Jahr findet mit Unterstützung der Stadt Rodgau ein Wasserflugtreffen auf dem **Niederröder Badensee** statt. Jeder, der ein Wasserflugzeug besitzt, ist dazu gerne eingeladen. Wer möchte, kann gerne schon Freitags anreisen und auch im Zelt oder Wohnmobil übernachten. Internet: www.fmc-dietzenbach.org

09.10.2016

Die Fliegergruppe Wolf-Hirth veranstaltet den Hahnweide-Pokalwettbewerb für ferngesteuerte Segelflugmodelle. Veranstaltungsort ist der Sonderlandeplatz Hahnweide bei **Kirchheim/Teck**. Internet: www.wh-modeller.de

23.10.2016

Der Modellbauclub Bamberg veranstaltet eine Modellbauausstellung mit Börse in der Steigerwaldhalle in **Burgebrach**. Internet: www.mbc-bamberg.info

23.10.2016

Der MSV Melle lädt Ende Oktober von 9 bis 15 Uhr ein zu einer Modellbaubörse im Autohaus Pietsch, Herrenteich 89, in **49324 Melle**. Kontakt: E-Mail: to@msv-melle.de

28.-30.10.2016

Die Messe Faszination Modellbau Friedrichshafen ist die Ausstellung für Modellbahnen und Modellsport. Mehr als 350 Aussteller und Vereine bieten auf der riesigen Ausstellungsfläche der Faszination Modellbau Messe Friedrichshafen ein unschlagbares Produktangebot und präsentieren somit die gesamte Palette des Modellbaus. Für

beste Unterhaltung sorgt auf der Faszination Modellbau Friedrichshafen zusätzlich der beliebte Erlebnis-Mix aus zahlreichen Shows, Vorführungen und Sonderschauen. Internet: www.faszination-modellbau.de

29.10.2016

Der MFC Katlenburg veranstaltet eine Große Modellbaubörse in **37191 Katlenburg/Lindau** in der Mehrzweckhalle Schützenallee. Öffnungszeiten sind von 8 bis 13 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten. Kontakt: Thomas Albrecht, Telefon: 01 71/539 75 62

29.10.2016

Für das Vertretungsgebiet NRW II findet in **Bocholt** eine Flugleiterschulung statt. Die Einladung mit den Anmeldeunterlagen geht den Vereinen auf dem Postweg zu. Voranmeldungen können jetzt schon an die Gebietsbeauftragten Dieter Hopp und Ludger Klegraf gesandt werden. Kontakt: Dieter Hopp, Telefon: 059 21/44 09, E-Mail: d.hopp@dmfv.aero oder Ludger Klegraf, Telefon: 029 55/74 37 48, E-Mail: l.klegraf@dmfv.aero

30.10.2016

Am letzten Sonntag im Oktober veranstaltet die MFG Kaichen ab 9 Uhr im Bürgerhaus in **61194 Niddatal-Kaichen** eine Modellbaubörse. Um Standreservierung wird gebeten. Anfahrt über A5 Abfahrt Friedberg oder A45 Abfahrt Florstadt. Kontakt: Franz Kern, Telefon: 01 74/469 94 43.

NOVEMBER 2016

05.11.2016

Der RCF Crailsheim veranstaltet ab 9 Uhr einen Modellbauflohmarkt in **74564 Crailsheim-Roßfeld**. Verkaufstische werden zur Verfügung gestellt. Internet: www.rcf-cr.de

20.11.2016

Der Flug- und Modellbauclub Maintal veranstaltet im Bürgerhaus in **63477 Maintal-Wachenbuchen** seinen traditionellen Modellbauflohmarkt für Flugmodelle und Zubehör aller Art. Die Öffnungszeiten sind von 9 Uhr bis 13 Uhr. Eine Standgebühr für die Tische wird nicht erhoben. Einlass für die Händler ist ab 7 Uhr. Kontakt: Thomas Kaufeld, Telefon: 061 82/681 39 (ab 18 Uhr), E-Mail: rhoenbussard@aol.com, Internet: www.fmc.eu

TERMINE? AB DAMIT AN:

Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft
Redaktion Modellflieger
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

Per E-Mail an: mf@wm-medien.de
oder per Fax an die Nummer: 040/42 91 77-399

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE
NÄCHSTE AUSGABE IST DER 06.10.2016

ANZEIGE

Arcus

Thermikwunder mit Vollausstattung

TECZONE®



Rx-R
RECEIVER READY

Features:

- Schnell aufzubauen, dank hohem Vorfertigungsgrad
- Klapptriebwerk und Einziehfahrwerk für optimale Aerodynamik während des Segelflugs
- RC-Komponenten und Klapptriebwerk vorinstalliert
- Störklappen für punktgenaue Landungen
- Spaltfreie Ruderanlenkung für optimale Gleitleistung

Klapptriebwerk

Einziehfahrwerk

Störklappen

Teczone Arcus M
Best.-Nr.: SNNA1066

Technische Daten:
Spannweite: 2220 mm
Länge: 1005 mm
Gesamtgewicht: 930-1025 g

Lieferumfang:

- Rx-R Modell aus stabilem „Aerocell“ Schaumstoff mit Klapptriebwerk, Brushless-Motor und Brushless-Regler, Seiten- und Höhenruderservos

- Vormontierte Tragflügel mit Querruder- und Störklappenservos
- Zur Montage vorbereitetes Höhenruder
- viele Kleinteile, z.B. Flächenverbindung usw.

Für weitere Informationen: Sales@hobbico.de • Tel.: +49 5223 965-133



www.hobbico.de



HOBIBICO

DISTRIBUTED BY



GLOBETROTTER

Foto: Ewald Vorloeper

EXTRON KLEMM L-25 VON PICHLER

Zu den erfolgreichsten Sportflugzeug der 1930er-Jahre gehört die Klemm L-25, die von der Firma Klemm Leichtflugzeugbau in Böblingen entwickelt und produziert wurde. Besondere Berühmtheit erlangte die L-25 durch die Alleinflüge der jungen Elly Beinhorn, die mit einer stärker motorisierten Version (L-26) ihre Weltumrundung erfolgreich durchführen konnte. Im Jahr 1933 brachte Klemm dann den Typ „L-25d“ heraus, den Extron für den Modell-Nachbau ausgewählt hat.

Alle zum Bau der Extron Klemm L-25 von Pichler benötigten Teile sind im Grundbausatz enthalten. Nicht jedoch Motor, Regler, Servos und Propeller. Diese sind serienmäßig nur im Combo-Set dabei, das 100,- Euro mehr kostet. Der aus Laser-geschnittenen Rippen und Spanten gefertigte Holzbausatz ist weitestgehend vorgerüstet, sodass nur wenig Arbeit für den Modellbauer bleibt. Die Testmaschine wurde daher an nur drei längeren Abenden flugfertig erstellt.

Top-Finish

Dem Vorbild entsprechend ist der Rumpf überwiegend mit Holz beplankt. Die Flügel sind an der Wurzel und der Nasensektion mit Balsa überzogen. Die hinteren Rippenfelder sind frei und – wie das gesamte Modell – mit bedruckter, selbstklebender Folie absolut faltenfrei

bespannt. Lediglich an den Randbögen von Seitenleitwerk und Flügel standen hier und da die Schnittkanten minimal ab. Dies war aber mit einem Föhn und fusselfreiem Tuch zum Andrücken in ein bis zwei Minuten erledigt. Auf keinen Fall sollte man mit dem Bügeleisen zu Werke gehen, da die Gefahr besteht, dass das aufgedruckte Holz-Imitat unter dem heißen Eisen verschmiert. Apropos Holz-Imitat: Der fein gerasterte Folien-Druck ist eigentlich nur auf kurze Distanz zu erkennen. Bereits aus 2 Metern Entfernung sieht der 2.200 Millimeter spannende Tiefdecker richtig authentisch aus. Und spätestens im Flug spielt dieses Thema sowieso keine Rolle mehr. Bei der von Extron als Vorbild gewählten D-EQIP waren, wie im Modell nachempfunden, die bespannten Rippenfelder an Flügel und Leitwerken silber lackiert. Von daher ist die Lackierung absolut vorbildgetreu.

Von der Ausstattung her ist der Bausatz nahezu komplett. Schrauben, Fahrwerksteile, Räder, Ruderhebel, Anlenkteile, Beschriftungen und so weiter sind in durchweg akzeptabler Qualität im Bausatz enthalten. Da das vorliegende Testexemplar als Combo-Set geliefert wurde, waren zusätzlich folgende Teile im Karton: Brushlessmotor Pulsar 40, Brushless-Regler



Für 100,- Euro Aufpreis erhält man das Combo-Set mit Motor, Regler, Propeller und vier Servos. Nicht dabei sind Verlängerungskabel, Empfänger und Antriebsakku

Pulsar A-50, PI-CON Propeller 12 × 6 Zoll, zwei Master Digital Servos DS3012 MG (5 Kilogramm Stellkraft bei 6 Volt) für die Querruder und zwei Servos vom Typ DS4020 (Stellkraft 6 Kilogramm bei 6 Volt) für Höhe und Seite. Daher stand der Fertigstellung nichts mehr im Weg. Eigentlich, denn bei genauerer Durchsicht der Lieferung stellte sich heraus, dass noch die vier Verlängerungskabel für die Querruderanschlüsse fehlten (zwei mal 350 und zwei mal 700 Millimeter). Zumindest im ansonsten kompletten Combo-Set sollten die Kabel enthalten sein, auch wenn es dann ein paar Euro teurer wird.

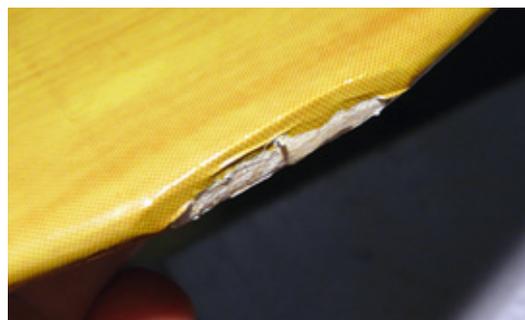
Montage

Wegen des sehr hohen Vorfertigungsgrads muss nur montiert werden. Der Modellbauer ist lediglich gefragt, wenn das Modell in Richtung Semi-Scale getrimmt werden soll, was mit relativ kleinen Mitteln möglich wäre. Beim Testmodell waren fast alle Teile ab Werk passend vorgerichtet, sieht man mal von einer winzigen Korrektur an zwei Sicherungsblechen des Fahrwerks und der Anpassung der Höhenflosse ab. An der Flosse musste vorne und hinten lediglich die Folie weggeschnitten werden, damit das Bauteil satt in der Aufnahme am Rumpfheck sitzt. Mittels der mitgelieferten Kunststoffschraube kann das komplette Höhenleitwerk zum Transport oder Lagerung leicht demontiert werden. Alle Ruder werden über Vliesscharniere mit den Dämpfungsfächen beziehungsweise der Tragfläche verbunden. Die jeweils passenden Schlitze sitzen an der richtigen Stelle. Zum Verkleben der Scharniere eignet sich bestens dünnflüssiger Sekundenkleber. Der sollte allerdings in Maßen und sehr vorsichtig aufgebracht werden, damit er Zeit hat, in die Klebeflächen zu laufen.

Elegant gelöst ist die Flügelaufnahme am Rumpf. Das Tragwerk besteht aus drei Teilen: Einem Mittelteil, an dem auch das Fahrwerk montiert wird, und den beiden Außenflügeln. Um den Tiefdecker für den Einsatz aufzurüsten, werden die beiden Flügel über eine Alu-Rohrsteckung mit dem Mittelteil verbunden. Die Verbindungssicherung geschieht mittels Alu-Zunge und Klemmschraube. Wenn das Flügel-Mittelstück am Rumpf verschraubt bleibt, kann die L-25 auf dem Fahrwerk stehend im Auto befördert beziehungsweise zuhause gelagert werden.

Ersatzantrieb

Leider versagte der mitgelieferte Brushlessmotor schon nach dem ersten Flug. Aber auch der innerhalb von drei Tagen gelieferte Ersatzmotor gab nach etwa 35 Flügen Kratzgeräusche von sich, die wiederum auf einen aus der Verklebung geratenen Magneten schließen ließen. Wie Harald Pichler



An der Höhenflosse musste vor der Schraubmontage die Folie vorne und hinten entfernt werden, damit das Bauteil satt im Rumpfausschnitt sitzt



Die Motormontage ist schnell erledigt. Der 3s-LiPo mit 4.500 Milliamperestunden Kapazität passt leicht klemmend durch den Ausschnitt im Motorträger

bestätigte, gibt es bei Pulsar-Motoren nur ganz wenige Ausfälle dieser Art. Dass es im Test gleich zweimal passierte, scheint wirklich Zufall zu sein. Zumindest im Netz waren diesbezüglich keine Negativberichte zu lesen.

Der im Combo-Set enthaltene Regler Pulsar A-50 verkraftet 50 Ampere im Dauerbetrieb und kurzzeitig 60 Ampere. Im optionalen Lieferumfang befand sich auch ein 3s-LiPo-Akku Extron X1 mit 4.500 Milliamperestunden Kapazität (Gewicht 305 Gramm). Da der Regler auch mit 4s-LiPos betrieben werden kann, wurden vorwiegend solche Exemplare mit einer Kapazität von 5.000 Milliamperestunden (Gewicht 513 Gramm) eingesetzt. Aufgrund der größeren Höhe passt ein 4s-Akku allerdings nicht durch die Motorspannungsausparung unterhalb des Motors und kann daher nicht so weit nach vorne geschoben werden, wie es beim 3s-LiPo der Fall ist. Beim Auswiegen des Schwerpunkts mit dem 4s-Exemplar zeigte

TECHNISCHE DATEN

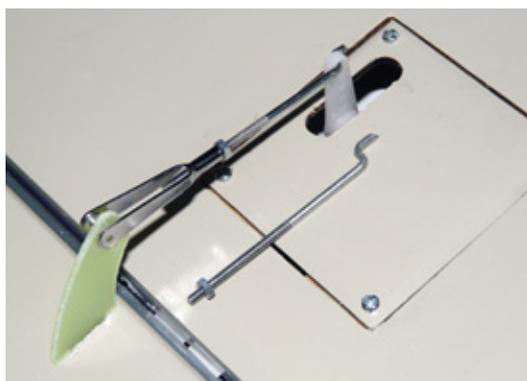
Spannweite:	2.200 mm
Länge:	1.300 mm
Gewicht:	2.880 g



Die am jeweiligen Schachtdeckel verklebten Servobrettchen müssen nur noch für die Verschraubung gebohrt werden

Die Taschen für die Ruderhebel sind vorgerüstet, müssen aber vor der Montage der Hebel freigelegt werden. Verkleben kann man GFK-Teile dann mit Sekundenkleber oder Fünf-Minuten-Epoxy

sich, dass noch etwa 210 Gramm Ballast in der Motorhaube verklebt werden mussten. Aber auch mit weit vorgeschobenen 3s-Akku wird man ohne zusätzliches Blei in der Motorhaube nicht auskommen.



Alle Anlenkdrähte beziehungsweise Rudergestänge wurden beim Testmodell servoseitig in Form eines „Z“ gebogen

Zum Steuern der vier Grundfunktionen des Modells reicht eine Vierkanal-Anlage. Empfehlenswert ist aber eine Fernsteuerung mit mindestens fünf Kanälen, da dann die beiden Querruder jeweils über einen separaten Kanal angesteuert werden können. Dies erleichtert die Ruderdifferenzierung erheblich. Wer noch weitere Funktionen – beispielsweise Schleppkupplung oder Sound-Modul – anschließen möchte, benötigt die erforderlichen Kanäle zusätzlich. Die im Set mitgelieferten Master-Servos sind allgemeine Standardware. Sie laufen aber schnell und relativ kräftig. Ihre Stellgenauigkeit ist, das haben viele Flüge bewiesen, absolut ausreichend.

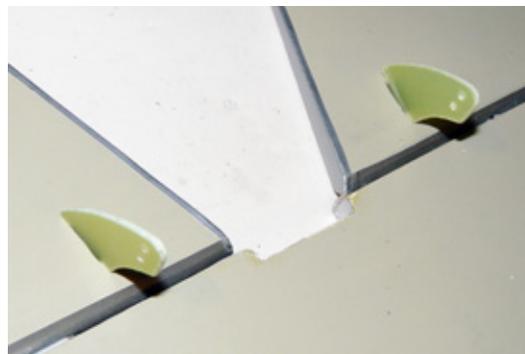
Vor dem Erstflug

Bei der Montage der mitgelieferten Pilotenbüste sollte man sich nicht an die werkseitigen Fotos halten. Dort sitzt nämlich der Bursche auf dem vorderen Sitz. Das Original wird aber vom hinteren Sitz aus gesteuert. Wenn vorne einer sitzt, ist es entweder der Fluglehrer oder ein Passagier. Die mitgelieferten Windschutzscheiben sind etwas zu üppig geraten und wurden wegen der besseren Optik mit der Schere in der Tiefe gekürzt.

Bevor der erste Einsatz stattfindet, wird die Extron-Klemm ausgewogen. Zuerst sollte versucht werden, den Akku so weit wie möglich nach vorne zu bringen, ohne die Kühlluftöffnungen in der Motorhaube zu versperren.

EINSTELLWERTE

Querruder:	+27 mm, -15 mm, 30% Expo
Höhenruder:	±45 mm, 50% Expo
Seitenruder:	±45 mm, 30% Expo
Schwerpunkt:	88 mm hinter Nasenleiste



Bereits aus 2 Meter Entfernung wirkt die mit Holz-Imitat bedruckte Folie fast echt



(Foto: Ewald Vorloeper)

**HÄNDE WEG
VON MEINEM
HOBBY**

**PRO
MODELLFLUG**

www.pro-modellflug.de

ACP AirCraftPower.eu
Khuri

DLE, DLA, MT und JC Modellmotoren, CFK- und Holzpropeller Ersatzteile und Schmierstoffe, ACP-Zündsysteme, Zündschalter Zündkerzen, Hallsensoren, Servos
Alu- u. Edelstahl-Auspuffanlagen, ARF-3D Kunstflugmodelle ... u.v.m.

Besuchen Sie unseren Online-Shop
www.dl-motoren.de
E-Mail: info@dl-motoren.de

www.Modellbau-Khuri.de
HOTLINE: Buntzelstr. 146 • 12526 Berlin
0151-59 22 7038 Tel.: 030/676891-53, Fax: -54



JETZT BESTELLEN!

Themenschwerpunkte dieser DMFV Wissen-Ausgabe sind Grundlagen, Technik und Flugpraxis für Hangflieger. In diesem informativen und umfassenden Nachschlagewerk erläutert Hangflug-Experte Michal Šíp anschaulich und praxisnah das physikalische Prinzip des Hangflugs sowie die Funktionsweisen der einzelnen Komponenten.

Das Buch beschäftigt sich mit allen Arten des Hangflugs. Angefangen beim Fliegen mit nichtthermischen Aufwind Hangflug bis hin zur den landschaftlichen Unterschieden. Mit Bildern und zahlreichen Zeichnungen ist dieses Handbuch nicht nur etwas für den Einsteiger in den Hangflug sondern auch sehr interessant für Fortgeschrittene und solche die Ihren Wissenstand wieder auffrischen möchten.

**68 SEITEN
DIN A5
12,- Euro**

Im Internet unter: www.dmfv-shop.de oder telefonisch unter 02 28/978 50 50





Ihr nächster Herbsturlaub in der Provence
Ab 24.Sept. 2016 ist unser Flugplatz für Sie und Ihre Modelle reserviert!

Wenn Sie in unseren Chalets, Wohnwagen oder am Camping wohnen stehen Ihnen große Asphaltpisten und viel Platz zum Fliegen zur Verfügung. Hangfliegen in Platznähe. Deutschsprachig.

Abseits gelegen, keine Lärmprobleme, Jets willkommen, Hangar und Werkstatt, Tennis, Bouleplatz kostenlos. In unseren komfortablen und gut ausgestatteten Chalets machen Sie Urlaub für die ganze Familie, denn in der Provence ist der Oktober bei meist warmen, trockenen und milden Sommerwetter die Zeit der Weinernte, des Fahrradfahrens, des Pilze Suchens, der Erholung, des Wanderns und – natürlich des Fliegens!

Ihre Fragen (in Deutsch) beantworten wir gerne unter:
chalets@puivolavoile.com

Homepage und Reservierungen:
www.puivolavoile.com/Reservierungen/

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Flüge in Puimoisson/Provence!

**Modellfliegen
in der Provence**

www.puivolavoile.com

CVVP, Aerodrome
04410 Puimoisson, France

Für alles, außer Gewöhnliches.
Die Maschine für kreative Modellbauer.

ab 729 €




STEPCRAFT
420

TIPP

An sehr heißen Tagen und greller Sonneneinstrahlung erschlafft die Folie im Bereich der Rippenfelder an Flügeln und Leitwerken. Stellt man das Modell in den Schatten, strafft sich die Folie in Sekunden und steht da, als wäre nichts gewesen. Auf dieses Thema angesprochen, erklärte Harald Pichler, dass sie bei ihren Werksmaschinen die Folie vorsichtig mit einem Föhn nachstraffen, obwohl diese im Lieferzustand augenscheinlich straff und faltenfrei ist. Nach dieser Föhnbehandlung würde dann der Erschlaffungs-Effekt nicht mehr auftreten. Die Erklärung: Die selbstklebende Folie wird bei der Produktion maschinell mit einer Gummi-Andruckwalze und Heißluftgebläse aufgebracht. Dabei wird wohl nicht der maximale Schrumpungsgrad der Bespannung erreicht. Von daher empfiehlt sich das Nachföhnen des Modells vor dem Einsatz an heißen Tagen. Wer sich das Nachföhnen sparen will, kann das Modell auch bei sehr warmen Wetter abdecken oder am Platz im Schatten abstellen – falls vorhanden.



(Foto: Ewald Vorloeper)

Gut zu sehen ist die deutliche Differenzierung der Querruder

Das dann noch fehlende Balance-Gewicht wird ebenfalls weitgehend nach vorne in der Motorhaube positioniert. Die Bleizugaben des Testmodells wurden mit Montage-Silikon verklebt. Die Haube und deren Verschraubungen sind stabil genug, um das Trimmgewicht im Einsatz zu tragen.

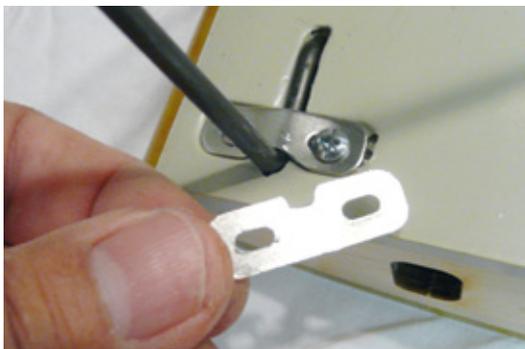
Ein nicht zu unterschätzender Arbeitsschritt ist das sorgfältige Einstellen der Ruderausschläge und der gewünschten Expo-Werte. Wegen der großen Spannweite sollten die Querruder entsprechend der Anleitung möglichst differenziert eingestellt werden. Für die Testmaschine wurden für Höhen- und Seitenruder größere Ausschläge als vorgeschlagen gewählt, um besonders für den Kunstflug mehr Reserven zu haben.

Besonderheiten

Wer bisher nur Erfahrung mit Modellen hat, die mit einem Dreibeinfahrwerk ausgerüstet sind, muss sich bei der Spornrad-Klemm bei Start und Landung umstellen. Zwar lässt sie sich recht einfach starten, wenn man nur Gas gibt und mehr oder minder am Höhenruder-Knüppel zieht, damit der Propeller nicht mit der Startbahn Kontakt aufnimmt. Mit dieser Technik ist die Maschine nach wenigen Metern in der Luft und steigt rapide. Wer aber auf mehr Vorbildtreue Wert legt, der lässt den Vogel stilecht eine angemessene Strecke laufen, ehe er ihn mit leichtem Ziehen am Knüppel vom Boden abheben lässt. Das erfordert zwar etwas Übung, aber bekanntlich macht die ja den Meister.

Ansonsten gibt es für das Flugverhalten und das herrliche Flugbild nur Lob vom Tester. Entgegen der eigentlichen Oldtimer-Bestimmung wurde mit der L-25 während der Erprobungsflüge nach Herzenslust am Himmel geturnt. Geflogen werden kann im Grund alles, was Modell, Motor und Pilot hergeben. Zügige und langsame Rollen, Rückenflug, Turn, Trudeln mit abrupter Drehrichtungsänderung – all das wurde vom Erstflug an ausreichend getestet. Später kamen noch die härteren Figuren wie Looping, gerissene und gestoßene Rollen und Messerflug dazu. Auch diese absolviert die L-25 zufriedenstellend.

Am besten kommt die Oldie-Optik bei Langsamflügen zur Geltung. Daher gilt es, frühzeitig das Verhalten des Modells bei Strömungsabriss zu erfliegen. Die Klemm verhält sich dabei sehr gutmütig, dreht bei stark reduzierter Fahrt zwangsläufig irgendwann zu einer Seite im relativ flachen Winkel nach unten weg. Durch nur etwas mehr Drehzahl und nachlassen des



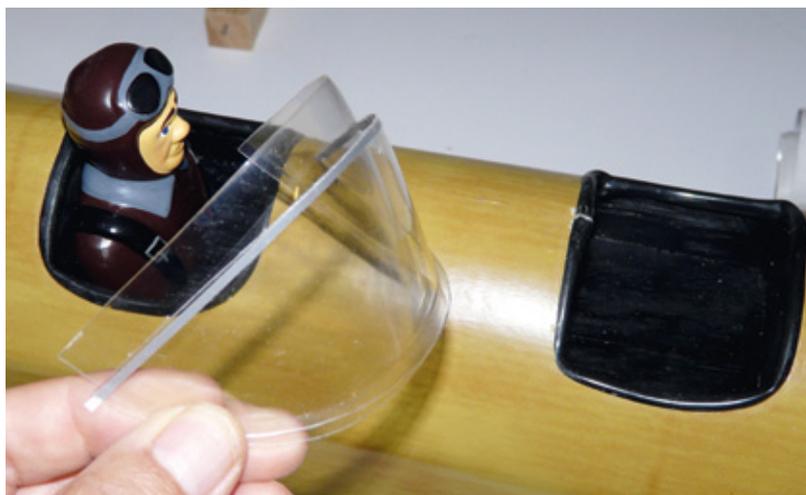
Bei der Fahrwerksmontage im Flügelmittenteil zeigte sich, dass die vorderen Bohrungen für die Verschraubung der Sicherungsbleche nicht fluchteten. Hier kann man entweder die Löcher weiter innen neu bohren oder die Bleche leicht ausfeilen



Der Regler ist direkt im Luftstrom der Motorraum-Entlüftung platziert. Die Fixierung erfolgt dort mittels Klettband

Pichler Modellbau

Lauterbachstraße 19, 84307 Eggenfelden
 Telefon: 087 21/969 00, Fax: 087 21/96 90 20
 E-Mail: info@pichler.de
 Internet: www.shop.pichler.de
 Preis: 299,- Euro (Combo-Set: 399,- Euro)
 Bezug: direkt



Die mitgelieferten Windschutzscheiben sind nach hinten gewölbt und daher zu groß. Im Bild ist die vordere bereits mit einer Schere um gut 15 Millimeter in der Tiefe gekürzt

Höhenruder-Ausschlags fängt sich das Modelle innerhalb von maximal 2 bis 3 Metern. Auch beim Trudeln wird die Drehung fast schlagartig mit dem Neutralstellen der Ruder beendet.

Runter kommen

Beim Landen meint man, einen Segler zu steuern. Im Bodeneffekt schwebt die Klemm länger aus, als man es allgemein von Motorflugzeugen gewöhnt ist. Von daher sollte man nicht zu hoch anfliegen, da der steile Sinkflug die Geschwindigkeit des Modells nur unnötig erhöhen würde. Mal abgesehen von den tollen Segeleigenschaften, lässt sich die Klemm völlig unkritisch landen. Selbst eine unschöne Känguru-Landung, wie sie bei deftigem Seitenwind im Test schon mal vorkam, konnte weder dem Fahrwerk noch der Holzstruktur etwas anhaben. Übrigens will die L-25 bei Seitenwind merklich die Nase in den Wind drehen. Diese Tendenz kann mit entsprechendem Seitenruderausschlag gut unterbunden werden. Im Test haben wir – trotz härterer Gangart – mit dem 5.000-Milliamperestunden-4s-LiPo gut 8 Minuten Flugzeit erreicht. Die Restladung lag dann noch bei zirka 20 Prozent. Fliegt man den Oldtimer vorbildgetreu, sind aber locker über 12 Minuten drin.

Die Extron Klemm L-25d von Pichler ist rundum gelungen. Die beiliegende Bauanleitung ist kurz, prägnant und führt mit wenig Text und aussagekräftigen Zeichnungen durch die Montage. Die gesamte Konstruktion macht einen stabilen Eindruck. Die im Holzdesign bedruckte Klebefolie, mit der



Die Cockpit-Umrandung kann für den „Scale-Look“ mit aufgeschnittenem Kunststoff- oder Gummischlauch ummantelt und mit flexiblen Spezialkleber verklebt werden

das Modell überzogen ist, kann vorsichtig mit dem Föhn gestrafft werden. Die Extron-Klemm ist – trotz ihrer Gutmütigkeit – kein Anfänger-Modell, sondern setzt einschlägige Erfahrung mit Dreiachs-Modellen voraus. Dann aber macht das Fliegen mit dem Oldie einfach nur Spaß. Wird die Höhenruder-Funktion mit rund 50 bis 60 Prozent Expo angesteuert, sind exakte Landungen nicht nur den absoluten Könnern vorbehalten. Allerdings schwebt die Maschine ähnlich einem Segler aus. Saubere Landungen gelingen am besten, wenn beim Ausschweben zuerst auf dem Hauptfahrwerk aufgesetzt wird. Testurteil: sehr empfehlenswert!

Alexander Obolonsky

Im Test wurde die Klemm richtig gefordert. Abgesehen von modernen Figuren á la Torque-Rolle macht das Modell allerhand mit



(Foto: Ewald Vorloeper)



Hubschrauber-Simulator in München

Traum vom Fliegen



Unter dem Label SFM – SimFlugMünchen können Flugenthusiasten ihren Traum vom Fliegen greifbar machen. SimFlugMünchen bietet in einem original Hubschraubercockpit einer Bell UH-1D Simulatorflüge für jeden an. Die außergewöhnliche Grafik wird auf einen Dom mit einem Sichtfeld von 210 Grad horizontal und 4 Meter vertikal mit Hilfe von sechs Beamern projiziert. Die Software wurde mit erfahrenen Piloten programmiert, um ein realistisches Fluggefühl zu vermitteln.

Der Standort des Simulators in der Landeshauptstadt München ist nur wenige Minuten von der

Hackerbrücke, der Fußgängerzone und dem Hauptbahnhof entfernt und befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Postverteilungszentrums direkt neben dem Postpalast. SFM bietet Charterbuchungen sowohl zum Schnuppern, als auch Erlebnisflüge von 60 bis zu 180 Minuten mit ausführlicher Betreuung durch geschulte Instruktoren. Die teilweise eigens erstellten Missionen bieten zahlreiche Möglichkeiten des Fliegens: Flugmanöver erlernen und trainieren, reales Fliegen von sogenannten Procedures, Landungen auf Ölplattformen, Fregatten und Flugzeugträgern sowie

Fliegen bei unterschiedlichen Umweltbedingungen – kaum ein Wunsch bleibt unerfüllt.

KONTAKT

SimFlugMünchen
Wredestrasse 10, Postpalast
80335 München
Telefon: 089/97 89 82 62
Internet: www.simflug.de
E-Mail: andreas.metzger@simflug.de

Verfügbare Buchungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 14 bis 21 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertags:
10 bis 22 Uhr





Nach einer kurzen Einweisung konnten die Nachwuchspiloten ihre ersten Flugversuche im Lehrer-Schüler-Betrieb absolvieren

Abgehoben

Schüler-Ingenieur-Akademie des MiNe-MINT

Kribbeln im Bauch gab es für 13 jugendliche Ende Juni auf dem Modellflugplatz am Beibach. Die technisch besonders interessierten Schülerinnen und Schüler waren mit ihren selbst aufgebauten Modellen angetreten, um sie nach viel Theorie erstmals praktisch in die Luft zu bringen. Die Forscher der Klassenstufen 8 bis 11 verschiedener Gymnasien wurden mit einer zweiten Fernsteuerung mit ihrem zugeteilten Testpiloten vom Verein verbunden und schon ging es los.

Andrea Held zum Beispiel, vom Stuttgarter Möricke-Gymnasium, gab sich nach erfolgreichem Flug erleichtert und sagte stolz „Das hatte ich mir echt schwerer vorgestellt. Macht richtig Spaß“. Die Romelshausener Fliegerkameraden beteiligen sich traditionell mit ihrem Knowhow an dem überall in der Bundesrepublik bekannten Projekt, das dem Nachwuchs Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch nahe bringt. Sie wurden diesmal auch von einem Kollegen des befreundeten Böblinger Modellfliegervereins unterstützt.

„Man merkt den Fluglehrern die Konzentration an, denn sie wollen, dass ihr Modell auch oben bleibt und erklären den Jungen und Mädchen gleichzeitig,

wie es richtig geht. Solchen pfliffigen Schülerinnen und Schülern geben wir gern unser Wissen weiter“, freut sich Vereinsvorstand Michael Schmid.

Die Schüler-Ingenieur-Akademie des MiNe-MINT (Mittlerer Neckar – Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik) eröffnet die Möglichkeit, sich gemeinschaftlich in Theorie und Praxis mit Fragestellungen aus Naturwissenschaft und Technik auseinanderzusetzen. Professor Franz Kranzinger von der Universität Stuttgart legt mit seinen Kollegen Bernhard Horlacher und Alexander Urban von der Heidehof-Stiftung dabei aber auch Wert auf gesellschaftliche Fragestellungen und die Auswirkungen von Forschung und Technik für das Leben. Regelmäßig treffen sich die Schüler zu ihrem „Schülerlabor“, in dem Grundlagen der Aerodynamik beim Wissenstransfer einen Schlüssel zum Erfolg beim späteren praktischen Fliegen bilden.

Auch der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und verkehrspolitische Sprecher Jochen Haußmann, MdL (FDP) nutzte am Samstag die Gelegenheit, sich bei den Modellfliegern zur aktuellen Debatte rund um das Thema Sicherheit im Modellflug zu informieren.

ANZEIGE

XciteRC®

109,99 €

785 mm

Ideal für Einsteiger und ambitionierte Piloten!

FunSky RTF Motorsegler

#21501000 - FunSky orange
#21501100 - FunSky blau

FPV-RACE-COPTER

MADE BY walkera

3D EDITION

ab 639,99 €

210 mm

HD NIGHT VISION

F3 Flight-Controller • One-Shot Regler • ultraschnelle Drehrichtungsumkehr der Motoren • Kunstflugtauglich Alu-Bumper • extrem robust • 4S LiPo-Akku

F210 3D FPV Race-Copter

#15003970 - RTF mit Kamera
#15003990 - FPV mit Videobrille*

ab 359,99 €

150 mm

Einzigtartiges Design • kompakt und agil • HD Kamera DEVO 7 • F3 Flight-Controller • 3D Rolls und Flips

Rodeo 150 FPV Race-Copter

#15004400 - Ready-to-Fly
#15004450 - FPV mit Videobrille*

NEU: Goggle V4 Videobrille #17000600 299,99 €

5.8 GHz

DUAL ANTENNE

AV IN/OUT

*bitte beachten Sie die nationalen Regelungen der zuständigen Behörden

www.XciteRC.com

Händleranfragen erwünscht!
Hotline: +49 7161-40-799-0



**modell
hobby
spiel**



Zeit fürs Hobby

modell-hobby-spiel 2016 in Leipzig

Mit waghalsigen Modellflug-Stunts wird die modell-hobby-spiel vom 30. September bis 3. Oktober 2016 zum Mittelpunkt der Modellsportwelt in den neuen Bundesländern. Top-Piloten gehen bei der Premiere des German Indoor Cups an den Start – bei dem First-Person-View-Racing-Event treten Multikopter mit Onboard-Kameras in spannenden

Rennen gegeneinander an. Natürlich wird auch das DMFV-Indoor-Team wieder eine Show zusammenstellen, die die Zuschauer in ihren Bann zieht. Hier gehen bekannte Piloten mit ihren Kunstflugmodellen genauso an den Start wie begnadete Modellbauer mit ihren einmaligen Eigenbauten. Eine ganz besondere Atmosphäre verspricht zudem das Nachtfliegen in der

abgedunkelten Halle mit imposanten Licht- und Raucheffekten. Zu den bereits feststehenden Teilnehmern gehört Markus Zolitsch, mehrfacher Deutscher Meister im Indoor-Kunstflug, der für höchste fliegerische Präzision steht und mit seiner aktuellen Wettbewerbsmaschine an den Start geht. Mit seinem modellfliegerischen Geschick überzeugt ebenso

KONTAKT

modell-hobby-spiel

Messe Allee 1, 04356 Leipzig
Telefon: 03 41/678 81 98
Internet www.modell-hobby-spiel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

30. September bis 02. Oktober 2016:
10-18 Uhr

3. Oktober 2016: 10-17 Uhr

EINTRITTSPREISE

Tageskarte: Freitag + Montag: 13,- Euro, Samstag + Sonntag: 14,- Euro
Tageskarte ermäßigt: 9,50 Euro
Tageskarte Kind (6 bis 12 Jahre): 5,- Euro

2-Tageskarte: 23,50 Euro

Gruppenkarte (ab 10 Personen, pro Person): 9,50 Euro



Auch Jürgen Schönle wird in diesem Jahr wieder vor Ort sein und einige seiner Großmodelle präsentieren



Natürlich ist auch der DMFV wieder mit einem eigenen Stand vor Ort und steht den Besuchern zu allen Fragen rund um die Verbandsarbeit und den Modellflugsport im Allgemeinen zur Verfügung

Marc Faulhaber, Juniorweltmeister der F3P-WM (Indoor Kunstflug) 2015. Der jüngste Showpilot Deutschlands, Martin Münster, ist ebenfalls wieder in Leipzig dabei. Donatas Pauzuolis und Ignas Matulevicius aus Litauen begeistern mit Synchronflug nach Musik. Den Nachbau einer sechs-motorigen Antonov AN-225 hat Daniel Hör im Gepäck und will außerdem seine neue Fairchild A-10 vorstellen. Jürgen Schönle bringt in diesem Jahr neben dem riesigen Dreidecker Fokker Dr. I im Maßstab 1:2 seinen

beeindruckenden Horten Nurflügel mit. Dietmar Metz bezaubert Jung und Alt mit seinem fliegenden Harry Potter und weiteren ausgefallenen Flugmodellen. Christian Huber wird ebenfalls vor Ort sein und hat für die Messe eine Überraschung geplant.

Auch die Fans von Hubschraubermodellen kommen in den Leipziger Messehallen wieder auf ihre Kosten. Das DMFV-Heliteam wird vor Ort wieder die unterschiedlichsten Modelle in Aktion und am Boden präsentieren. An jedem

Messtag werden Vorführungen von Scale-Hubschraubern sowie 3D-Shows stattfinden. Top-Piloten zeigen auf der Messe ihr Können. Darunter Robin Adamschak, erfolgreicher Teilnehmer beim IRCHA-Heli-Event in den USA in der Klasse Scale Flug. Ebenso dabei sind Miles Dunkel, amtierender Rekordhalter in der Klasse Speedflug für Helis und erfolgreicher 3D-Kunstflugpilot mit Flächen- und Heli-Modellen, Sven Driessen, Showpilot im 3D-Kunstflug, Peter Holtackers, erfolgreicher Wettbewerbspilot und Showpilot in der Klasse Scale Flug, sowie Heiner Jünkerling, erfolgreicher Wettbewerbspilot und Showpilot in der Klasse Heli- und Jetflug.

Natürlich ist auch der DMFV wieder mit seinem Messestand vor Ort und beantwortet interessierten Besuchern alle Fragen rund um das Thema Modellflugsport. DMFV-Multikopter-Experte Hans-Jürgen Engler wird die Besucher mit seinem Spezialwissen zum Thema Multikopter und Video-beziehungsweise Fotoflug aufklären. Außerdem gibt es auch in diesem Jahr wieder eine umfassende Ausstellung von interessanten Modellen aus allen Sparten des Modellflugsports. Ein echter Anziehungspunkt ist der in Halle 5 befindliche Fachtreffpunkt Modellsport & Technik, an dem mehrmals täglich Experten – unter anderem Hans-Jürgen Engler – zu verschiedenen Modellbau-Themen Vorträge halten.



Einmalige Eigenbauten sind auf der modell-hobby-spiel echte Publikumsliebende



Indoor-Kunstflug-Profis präsentieren ihre Modelle in Leipzig passend zur Musik – das nennt man Aero-Musical

FACHTREFFPUNKT MODELLSPORT & TECHNIK

Der genaue Zeitplan für den Fachtreffpunkt Modellsport & Technik stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Dieser wird auf der Verbands-Website unter www.dmfv.aero veröffentlicht.



Interessante Modelle gibt es auf der modell-hobby-spiel sowohl am Boden als auch in der Luft zu sehen

Das bietet das Hochzeiger Haus im Pitztal

Modellflug und Urlaub



Hochalpines Fliegen am Sechszeiger auf 2.400 Höhenmeter ist im Pitztal möglich

Modellflieger: Hobby und Urlaub verbinden – eine geniale Idee. Wann sind Sie darauf gekommen?

Stefan Sailer: Nicht wir sind darauf gekommen, sondern unsere Gäste. Schon in den 1980er-Jahren waren bei uns im Hochzeiger Haus ein paar „Exoten“ aus München, die regelmäßig zum Fliegen kamen. Zu dieser Zeit war mein Vater der Wirt des Hochzeiger Hauses und wir Kinder waren auch oft im Sommer oben auf der Hütte. Eigentlich zum Mithelfen, aber uns haben die Modellflieger, die Wandersteige und die Kühe mehr begeistert. So reifte schließlich die Idee, den Modellflug und Urlaub zu verbinden.

Sind Sie selber Modellflieger?

Leider bin ich bis jetzt immer noch nicht zum Modellfliegen gekommen, aber mein kleiner Sohn möchte nun beginnen und wir haben schon einige Tipps von den Fliegern bekommen, was wir zum Start so alles beachten sollen.

Auf Ihrer Website findet sich nur der unauffällige Hinweis „Modellfliegen“ unter Freizeitaktivitäten – was genau bieten Sie an?

Ja, es ist wirklich so, dass wir als „Geheimtipp“ bei den Modellfliegern gelten. Es gibt unseren Landeplatz am Hochzeiger Haus und in der Luft immer

genügend Platz. Bei uns treffen sich Wanderer, Familien und Modellflieger vom Kleinkind bis zum Senior. Als Hausgast kann man direkt bis zu uns hinauf fahren und direkt vor der Haustür beginnt der Fliegerverspaß. Wir bieten eine Fliegergarage und einen Fliegerbastelraum mit genügend Steckdosen an. Unsere Gäste haben die Möglichkeit auf hochalpines Fliegen am Sechszeiger auf 2.400 Höhenmeter. Auch dort oben findet sich noch eine Wiese ohne Steine zum Landen. Dort ist man mit dem Sessellift in kurzer Zeit. Außerdem bieten wir einen Shuttle-service nach Verfügbarkeit gegen einen Unkostenbeitrag an.

Richtet sich Ihr Angebot nur an Modellflieger mit Vorerfahrung oder auch an absolute Neulinge – Stichwort Schnupperfliegen?

Wir hatten auch schon einige Neulinge oben, die meist von ihren Freunden eingewiesen wurden. Aber wir bieten mit unserem Kollegen „Heligold“ Modellflug-schulungen mit Voranmeldung an.

Wie gut kommt Ihr Angebot an?

Letzten Sommer hatten wir leider geschlossen, weil wir das ganze Haus renovierten. Aber jetzt kommen das Modellflieger-Angebot und das neue Hochzeiger Haus sehr gut an. Die

KONTAKT

Sailer Hotels – Hochzeiger Haus
Alm 143, 6474 Jerzens, Österreich
Telefon: 00 43/54 14/872 15
Fax: 00 43/54 14/872 15 15
E-Mail: info@hochzeigerhaus.at,
Internet: www.hochzeigerhaus.at

Gäste schätzen die lockere, gesellige Hüttenatmosphäre verbunden mit dem Wohlfühlfaktor mit Almsauna, großen neuen Panoramazimmern oder auch die preisgünstigen Hüttenzimmer. Die Traumlage mit dem tollen Panorama und die Ruhe da oben kommt aber bei den Gästen nach wie vor am besten an. Ganz fasziniert und überrascht sind die Gäste von den beeindruckenden Sonnenuntergängen mit dem Abendrot und anschließend vom klaren Sternenhimmel.

Was ist in diesem Bereich für die Zukunft geplant?

Nächsten Sommer möchten wir zwei Flieger Openings mit Heligold veranstalten. Geplant sind Showfliegen, Nachtflug, etwas Musik und einiges mehr.

Was gibt es den außer Modellfliegen für Möglichkeiten?

Zum Glück sehr viele, da auch oft die Partner und Kinder der Modellflieger aktiv sein wollen. Direkt beim Haus haben wir die herrliche Sonnenterrasse, Lounge, Kleinkinderspielplatz und unseren neuen Bewegungsparcours für die Kids. Wenn sich die Sonne mal hinter den Wolken versteckt, entspannen die Gäste gerne in unserer Almsauna. Darüber hinaus beginnen direkt vor der Haustür Wander- und Fahrradwege, es gibt fünf Almen und Hütten, einen Kletterfelsen, Bergseen zum Baden und vieles mehr.



Das Hochzeiger Haus bietet ideale Bedingungen für Modellsegeelflug

Der Weg zum Flugmodellbau als Schulprojekt Jugendmeister

Dank der Unterstützung des DMFV und des Bildungswerks Mecklenburg-Vorpommern konnten Jugendliche in Greifswald für den Modellflugsport begeistert werden



Manchmal braucht es nur ein bisschen Unterstützung, um Jugendliche für den Modellflugsport zu begeistern. So haben Lars Spletstösser, Lars Wenkel und Ottopeter Flettner das Glück, 14 Jugendlichen am Humboldt Gymnasium in Greifswald bei ihrem Weg zum Modellflug zur Seite zu stehen. Nicht zuletzt hat auch die Starthilfe des DMFV und des Bildungswerks Mecklenburg-Vorpommern dazu beigetragen, dass dieses Projekt umgesetzt werden konnte. Beide Organisationen haben das Projekt Anfangs großzügig materiell und finanziell unterstützt, sodass eine Grundausrüstung mit Balsaholz, Depron, Bespannfolie, Baubrettern, Cuttermessern und Linialen angeschafft werden konnte.

Um einen Einblick in die Grundlagen des Fliegens zu erlangen, wurden zunächst kleine Depronmodelle gebaut. Damit ließen sich die Basics zur Steuerbarkeit und zum Schwerpunkt eines Flugzeugs darstellen. Auch wurde das eine oder andere physikalische Experiment durchgeführt. Dann ging

es weiter mit den ersten Balsagleitern, die schließlich von einfach zu bauenden Modellen mit Rippenflächen abgelöst wurden. Da die Begeisterung unter den Schülern weiter wuchs, fiel die Entscheidung, einen ersten regionalen DMFV-Jugendwettbewerb in Mecklenburg-Vorpommern durchzuführen und ihn mit der Teilnahme dieser Gruppe im Kern abzusichern. Inzwischen ist der erste Wettbewerb erfolgreich gelaufen und das erste ferngesteuerte Modell wird gebaut.

Erfreulicherweise konnten an zwei weiteren Schulen in Feldberg und in Anklam in Zusammenarbeit mit den örtlichen Modellflugvereinen eben solche Kurse für das nächste Schuljahr verabredet werden, sodass die Hoffnung besteht, auch 2017 mit Unterstützung des DMFV und des Bildungswerks Mecklenburg-Vorpommern wieder ein starkes Teilnehmerfeld für den regionalen Jugendwettbewerb auf die Beine stellen zu können. Die Schüler freuen sich schon jetzt auf die Fortsetzung im nächsten Schuljahr.

Ottopeter Flettner

ANZEIGEN

WWW.modellbau-welt.eu
Elektro-, Verbrenner-, Segelflugzeuge
Helis, Scalerümpfe, Scalezubehör
gemeinsam:
Ratenkauf & Kauf auf Rechnung

www.modellbau-steinhardt.de

Belanca Citabria
Spannweite: 1,68 m

Rohbaufertigmodell mit GFK-Rumpf
4 - 6,5 ccm oder E-Antrieb **209,- Euro**

W. Steinhardt
Hobby und Modellbauversand
Wöhrenerstr. 138 32549 Bad Oeynhausen
Telefon: 0 57 31/5 33 69

PAF

OPUS-V
ab € 439,-
jetzt auch mit T-Leitwerk
1,90 m - RG 14
die DS + Speed-Legende
In Voll-GFK/CFK für Hang und Ebene, diverse Varianten lieferbar

HEINKEL He 162 Salamander
1,5 m, Elektro & Turbine ab 40 N,
Bausatz GFK/Styro/Abachi **€ 529,-**

Bausatz ab **€ 219,-**
PAF-Trainer 200/230/300/350
robuster Trainer + F-Schlepper

€ 399,-
Canadair CL-215
Flugboot, 200 cm, Bausatz GFK/Styro/Abachi

NEU!
PILATUS TURBO PORTER
ab 2,07 m,
ARF komplett aus Holz **ab € 359,-**

Katalog € 4,- in Briefmarken!

Peter Adolfs Flugmodelle
50374 Erftstadt · Eifelstrasse 68
Telefon: 0 22 35 / 46 54 99 · Fax: 46 54 98
www.paf-flugmodelle.de

Jet-Feeling

Neues Schulungsmodell mit JetCat-Turbine bei Pötting

Ab sofort haben Teilnehmer der Flugschule Pötting die Möglichkeit, neben vielen anderen Jet-Modellen auch eine Hawk mit der Brandneuen JetCat 220 RXI zu fliegen. Dieses neue Triebwerk hat bei geringem Gewicht eine sehr ruhige Laufkultur und überzeugt mit viel Power. Der Brushlessstarter und der eingebaute Generator sind nur einige Highlights. Um erste Flugerfahrungen mit der Turbine zu sammeln, können Termine bei der Flugschule Pötting vereinbart werden. Internet: www.jetschule.de

Neues Schulungsmodell bei Pötting



Nachwuchspilot in Breitenbrunn

Früh übt sich



Die Modellfluggruppe Breitenbrunn ist sehr aktiv und betreibt auch eine rege Nachwuchsförderung. So sind von den 30 aktiven Mitgliedern fünf Jugendliche. Erst kürzlich konnte das Neueste und zugleich jüngste Mitglied aufgenommen werden. Luis Bader ist im August 2015 geboren und schon regelmäßig auf dem Modellflugplatz zu Gast. Luis ist in Bezug auf das Modellfliegen auch etwas vorbelastet, schließlich fliegen sein Papa und auch seine ältere Schwester als aktive Piloten in der Modellfluggruppe Breitenbrunn. Bei dem Erbe wird sicher auch der jüngste einmal ein begeistertes Modellflieger werden.

Luis Bader ist das jüngste Mitglied der Modellfluggruppe Breitenbrunn

Immer informiert

Pro Modellflug-App jetzt herunterladen

Mit „Pro Modellflug – Hände weg von meinem Hobby“ hat der DMFV eine Protest-Initiative zum Schutz des Modellflugsports in Deutschland umgesetzt. Mit inzwischen weit über 100.000 Unterstützern ist die zugehörige Petition sehr erfolgreich. Dank der entsprechenden News-App kann man nun stets auf dem Laufenden bleiben, sobald es neue spannende Entwicklungen rund um die Initiative Pro Modellflug gibt. Damit kriegt man umgehend per Push-Nachricht alles Wichtige aufs Smartphone oder den Tablet-PC geschickt. Schneller und direkter geht es nicht. Die App ist für mobile Endgeräte mit Android- sowie iOS-Betriebssystem verfügbar und unter dem Suchbegriff „Pro Modellflug“ zu finden.



Projekt Bastelkurs in der vierten Klasse



Modellflieger in der Schule

Angeregt durch eine Kinder-Geburtstagsparty auf unserem Modellflugplatz, kam die Idee auf, in Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule ein etwas größeres Projekt zur Jugendförderung umzusetzen. Nach der Kontaktaufnahme mit Fred Blum vom Jugendarbeitsteam stellte sich heraus, dass das Freiflugmodell Quicker von aero-naut mit einer Spannweite von 600 Millimeter für das geplante Projekt in der vierten Klasse optimal geeignet wäre. Dazu wurde vom DMFV noch das Modellbau-Package zur Verfügung gestellt, das sich während des gesamten Projekts immer wieder als große Bereicherung und Hilfe erwiesen hat.

Um das Vorhaben in der geplanten Art durchführen zu können, stellte die örtliche Grundschule ihren Werkraum zur Verfügung. Als Rahmen wurden drei Nachmittage mit jeweils 90 Minuten verplant und eine Teilnehmergebühr von 6,- Euro festgesetzt. Im Sommer ging es dann an den Bau des Quicker. Der erste Nachmittag begann mit den Grundlagen des Fliegens. Danach wurde mit dem ersten Bauabschnitt begonnen, der sich mit Rumpf und Leitwerk beschäftigte.

Am zweiten Basteltag stand dann die Tragfläche im Mittelpunkt. In der Theorie wurden das Tragflächenprofil und der Auftrieb sowie die Funktion des Leitwerks bei einem Flugzeug erklärt, um für den darauf folgenden praktischen Teil das dafür nötige Wissen vermittelt zu haben. Das Schleifen der Tragflächen mit Hilfe eines Bauklotzes und Schmirgelpapier gestaltete sich unkompliziert. Der Tag endete mit dem Anbringen der beiden Ohren an das Ende der Tragflächen.

Am dritten und letzten Tag des Baukurses wurde wegen der anstehenden Trocknungszeit zuerst mit dem Zusammenbau des Wurfgleiters begonnen. Bei der folgenden Theorie wurden dazu passend die V-Form und der Schwerpunkt erklärt. Auch war die Möglichkeit eines einfachen Hochstarts durch Drachenschnur ein Thema. Nach 30 Minuten Aushärtezeit des Klebers waren jedoch leider nicht alle Klebestellen trocken. Also wurde

das Auswiegen und Einfliegen exemplarisch an zwei fertigen Modellen gezeigt. Die anderen sieben Modelle nahmen die Kinder mit nach Hause, um sie dort fertig zu stellen.

Zwei Tage später war dann das geplante Schulfest. Dort haben die Modellflieger einen Bereich zur Verfügung gestellt bekommen, um das Hobby auch ausreichend präsentieren zu können. Zusammen mit einigen Modellen aus dem Verein ergab sich ein guter Überblick über alle Sparten des Modellflugsports. Auch die Teilnehmer am Baukurs hatten ihre „Quicker“ mit dabei, um sie den zahlreichen Besuchern des Schulfestes bei der Ausstellung zu präsentieren und auch auf dem angrenzenden Sportplatz vorzuführen.

Das ganze Projekt ist als voller Erfolg zu verbuchen. Es gab durchweg nur positive Rückmeldungen von Seiten der Schule, der Eltern und natürlich den Kindern. Es war eine sehr gute Möglichkeit, Kinder für den Modellflugsport zu begeistern.

Jochen Lauterwald



Die erfolgreichen Teilnehmer des Schüler-Projekts

Sonderausstellung auf der Wasserkuppe

Deutsches Segelflugmuseum würdigt aero-naut

94 Jahre gibt es die Firma aero-naut nun bereits. Zum Geburtstag des traditionsreichen deutschen Modellbauunternehmens gibt es seit Mai die Sonderausstellung der Firma aero-naut Modellbau im Deutschen Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe zu sehen. In enger Zusammenarbeit entstand auf einer Sonderfläche ein Ausschnitt der vergangenen Jahrzehnte aus der Firmengeschichte von aero-naut. Als 1922 Schreinermeister Alois Eggenweiler seine kleine Werkstatt eröffnete, hätte niemand gedacht, was einmal daraus werden sollte. aero-naut ist heute einer der führenden Anbieter im Bereich RC-Modellbau und Architekturmodellbau. Zu sehen gibt es in der Ausstellung die originalen Prototypen der Fesselflugszene rund um Meteor, Matador und Roby aus den frühen 1950er-Jahren wie auch Modellbausätze, die es im Laufe der Zeit geschafft haben, zu echten Klassikern zu werden.



aero-naut-Sonderausstellung im Segelflugmuseum

KONTAKT

Stiftung Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld
E-Mail: kontakt@segelflugmuseum.de
ÖFFNUNGSZEITEN:
April bis November 9-17 Uhr
November bis März 10-16.30 Uhr

Die Pflicht vor der Kür

Sicherheit, Versicherung und Kontrolle

Nach § 43 Abs. 2 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) ist jeder Halter eines Luftfahrzeugs verpflichtet, eine besondere Luftfahrthaftpflichtversicherung abzuschließen. Da nach § 1 Abs. 2 Nr. 9 LuftVG auch Flugmodelle zu den Luftfahrzeugen zählen, gilt die Pflichtversicherung auch für die Halter von Modellflugzeugen. Nach § 106 Abs. 2 Luft-Verkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO) ist bei Betrieb eines Luftfahrzeugs/Flugmodells der Versicherungsnachweis beziehungsweise die Versicherungsbestätigung mitzuführen.

Für Mitglieder des DMFV stellen die geschilderten Anforderungen kein Problem dar, da zum einen in der Mitgliedschaft im DMFV die notwendige Luftfahrthaftpflichtversicherung enthalten ist und zum anderen der DMFV-Mitgliedsausweis die geforderte

Versicherungsbestätigung enthält und somit durch Mitführen des Ausweises § 106 Abs. 2 LuftVZO Genüge getan wird. Im Rahmen der Nutzung einer Aufstiegserlaubnis und hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht bezüglich eines Modellfluggeländes ist der Vorstand dazu verpflichtet, Sorge zu tragen, dass nur die Personen den Flugbetrieb aufnehmen, deren Versicherungsnachweis überprüft wurde. In der Regel ist der Flugleiter hierfür konkret zuständig. Bei den eigenen Vereinsmitgliedern ist dies unproblematisch, da hier der Vorstand weiß, wer Mitglied im DMFV ist beziehungsweise wer seinen Versicherungsbeitrag bezahlt hat. Notwendig ist die Überprüfung bei allen Gästen und bei den Mitgliedern, die nicht über den Modellflugverein versichert sind. Diese Überprüfung muss mindestens einmal



Carl Sonnenschein ist Verbandsjurist beim DMFV. Er räumt mit Gerüchten auf

zu Beginn des Jahres erfolgen. Es empfiehlt sich hier eine Liste zu führen, die dem Modellflugbuch beiliegt.

Carl Sonnenschein
Rechtsanwalt

Nachdem der Modellbauclub Hanau-Ronneburg seine Startbahn saniert hatte, konnte der Flugbetrieb Ende Juli endlich wieder aufgenommen werden



Bahn frei

**Modellbauclub Hanau-Ronneburg
hat Startbahn saniert**

Der Modellbauclub Hanau-Ronneburg hatte Ende Juli allen Grund zum Feiern: Die sanierte Startbahn der Vereins konnte wieder eröffnet werden. Leider hatte eine Mäuseplage im Jahr 2015 auch vor der Grasnarbe der Startbahn des Vereins nicht Halt gemacht. Wie tiefe Gräben durchzogen die Gänge der kleinen Nager die Bahn und wurden so manchem Modell bei Start oder Landung zum Verhängnis. Abgerissene Fahrwerke waren noch das Geringste. Manches Flugzeug war nach solch unsanfter „Bremsung im Mäusegraben“ nicht mehr zu reparieren. Eine Totalsanierung war unumgänglich. Leider hatte dies auch zur Folge, dass das Vereinsgelände nur noch sehr eingeschränkt genutzt werden konnte. Hinzu kam, dass das diesjährige Wetter den ursprünglichen Zeitplan gewaltig durcheinander brachte. Der immer wiederkehrende Regen verzögerte zunächst den Arbeitsbeginn und später dann die Fortführung der Arbeiten, der Boden war einfach zu nass.

Doch nun ist es geschafft. Das Gelände ist eben und der neue Rasen kräftig und gleichmäßig angewachsen. Am 30. Juli konnte die neu sanierte Startbahn offiziell wiedereröffnet werden. Dies verknüpfte der Verein mit einer besonderen Idee und so bauten die Anwesenden am Morgen ein möglichst einfaches Modell, das dann am Nachmittag abheben sollte. Um das Projekt auch umsetzbar zu machen, war eine Menge Vorbereitungsarbeit notwendig. Schließlich fiel die Wahl auf ein Delta-ähnliches Modell aus Depron mit dem Namen „Stratos“. Immerhin 14 Bastler waren beteiligt und das Ziel, ein flugfähiges Modell in 3 bis 5 Stunden zu erstellen, wurde tatsächlich erreicht. Nach einer kurzen Stärkung konnten die ersten Modelle gegen 15 Uhr gestartet werden. Jedes Modell, das an den Start kam, flog auf Anhieb. Damit hatten selbst die Initiatoren in so überzeugender Weise nicht gerechnet. So wurde der Samstag bis in die Abendstunden reichlich genutzt und man ging mit dem Gedanken auseinander: Das müssen wir unbedingt fortführen.

ANZEIGE

www.fw.eu
fw

IHR RC-MODELLBAUSHOP



MICROBEAST PLUS
6-AXIS MEMS SENSOR SYSTEM FOR RC-MODELS

NEU!



**Jetzt noch entspannter fliegen
dank MICROBEAST PLUS ProEdition**

Die Governor Funktion sorgt für konstante Rotordrehzahlen und AttitudeControl unterstützt mit verschiedenen Rettungsmodi und Trainingshilfen.

freakware

freakware GmbH HQ Kerpen

Ladenlokal, Verkauf & Versand

Karl-Ferdinand-Braun-Str. 33

50170 Kerpen

Tel.: 02273-60188-0 Fax: -99

freakware GmbH division north

Ladenlokal / Verkauf

Vor dem Drostentor 11

26427 Esens

Tel.: 04971-2906-67

freakware GmbH division south

Ladenlokal / Verkauf

Neufarner Str. 34

85586 Poing

Tel.: 08121-7796-0

www.freakware.com

Nah am Kunden

Im Gespräch mit Nicolas Wetzel von D-Power-Modellbau

Spätestens seit dem Testbericht der Stinson Reliant in der letzten Modellflieger-Ausgabe dürfte die Firma D-Power Modellbau den Meisten ein Begriff sein. Doch wer steckt eigentlich hinter dem Unternehmen und was genau bietet es an? Im Gespräch mit Nicolas Wetzel von D-Power Modellbau gab es die Antworten auf diese und noch weitere Fragen.

Modellflieger: D-Power-Modellbau ist noch ein relativ junges Modellbauunternehmen. Welche Produkte bieten Sie genau an?

Nicolas Wetzel: Wir bieten ein relativ breites Spektrum an: Modelle, Servos, Motoren, Stecker, Akkus – alles, was für den ferngesteuerten Modellbau benötigt wird.

In Sachen Flugmodelle setzen Sie fast ausschließlich auf die Produkte von Phoenix Models. Unter dem Namen D-Power bieten Sie kaum etwas an. Wird sich das in Zukunft ändern?

In Zukunft ist da erst einmal nichts Neues angedacht. Wir haben den Vorteil, das Phoenix Models ein kompetenter Partner ist, der im Flugmodellbau ein sehr breites Spektrum an Produkten anbietet. Wir geben dem Hersteller auch Feedback und Anregungen, um die Modelle stetig zu verbessern.

Sie bieten auch Racekopter unter dem Label D-Power-Modellbau an. Was halten Sie von diesem Trend-Thema?

Ich glaube, das ist mehr als nur ein Trend. Das ist eine komplett eigene Modellflugsparte. Allerdings eine sehr dynamische. Kunden kaufen ihre Produkte hier hauptsächlich über das Internet und weniger über örtliche Fachhändler. Wir als klassischer Anbieter von Modellbau-Produkten können meist nicht flexibel genug reagieren, um da mitzuhalten.

Apropos klassisch: Empfehlen Sie Einsteigern eher Schaumwaffeln oder auch mal direkt ein Holzmodell?

Für Neulinge sind Holzmodelle nicht unbedingt die erste Wahl. Hier haben Hartschaummodelle deutliche Vorteile. Holzmodelle sind der nächste Schritt, nachdem man die Grundlagen des Fliegens beherrscht. Sie bieten eine andere Performance und schlagen die Brücke zum eigentlichen Bauern. Beispielsweise bei Reparaturen an einer Rippenfläche.

Wenn man mal etwas reparieren muss, findet man D-Power-Modellbau-Produkte bei Fachhändlern in ganz Deutschland. Dazu zählt auch Derkum. Wie kam es neben Derkum als Fachhändler zu Gründung der Marke D-Power Modellbau?

Mitte der 2000er-Jahre befand sich der Markt in einem Wandel. Alle wollten möglichst billig kaufen – und das ging am besten im Internet. Derkum Modellbau hat diesen Trend spät erkannt. Um dem Preisdruck entgegen zu wirken, entstand die Idee, Kontakte zu Produzenten in Asien zu knüpfen und eigene Produkte anzubieten. Erst kam unsere Servo-Linie, später folgte weiteres Zubehör. Als Phoenix dazu kam, hatten wir mit Modellen fast ein Komplettsortiment. Darauf wurden auch andere Fachhändler aufmerksam, die unsere Produkte teilweise direkt bei uns bezogen haben. Das führte schließlich zur Idee, mit D-Power Modellbau ein neues Unternehmen zu gründen. Wichtig ist uns dabei, dass D-Power Modellbau-Produkte beim gut sortierten Fachhändler erhältlich sind. Wir legen Wert auf eine gute Beratung, die der Qualität unserer Produkte gerecht wird.

Auf was dürfen wir uns in Zukunft noch an Neuheiten freuen?

Wir werden zwei neue Ladegeräte auf den Markt bringen, die SJ nach unseren Vorgaben baut. Damit wollen wir uns von anderen Unternehmen abheben, die nur umgelabelte Massenware anbieten.



Von Links: Manuel Jurado, Nicolas Wetzel und Florian Bausen von D-Power-Modellbau

D-Power Modellbau
 Blaubach 26-28, 50676 Köln
 Telefon: 02 21/205 31 72
 Telefax: 02 21/23 02 96
 E-Mail: info@d-power-modellbau.com
 Internet: www.d-power-modellbau.com
 Händlersuche:
www.d-power-modellbau.com/dealersearch

JETZT DOWNLOADEN

Entdecke, was möglich ist



DAS DIGITALE MAGAZIN – JETZT ERLEBEN

rcdrones

Weitere Informationen unter www.rc-drones.de

SICHER IST SICHER

Nicht nur die Modelle vor der Vereinshütte, sondern auch die Gegenstände darin sind wertvoll und sollten versichert sein

DMFV-VEREINSHEIMVERSICHERUNG

Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser-, Sturm- und Hagelschäden sind nur einige Herausforderungen, vor denen man sein Vereinsheim schützen muss. Viele der DMFV-Vereinsvorstände haben daher gehandelt und bereits vorgesorgt. Sie sind sich der Gefahren bewusst und haben sich für die DMFV-Vereinsheimversicherung entschieden.

Zuletzt unterzeichneten der Modellflugclub Phönix Knesebeck, der Modellbaclub Clausthal-Zellerfeld und der Modellclub Hilders den Antrag zur Versicherung. Für Vereine oder Interessengruppen mit DMFV-Mitgliedschaft besteht dadurch die Möglichkeit, über eine Gebäudeversicherung und eine Inhaltsversicherung sowohl das Vereinsheim auf dem Modellfluggelände als auch den Inhalt des Vereinsheims gegen Gefahren wie Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser und Sturm abzusichern. Dieser Versicherungsschutz ist mit einer zusätzlichen Prämie verbunden.

Im Jahr 2010 hat der DMFV zusammen mit HDI eine Versicherung der Inhalts- und Gebäudewerte von Vereinen ins Angebot aufgenommen. Bis heute haben bereits über 140 Vereine die Möglichkeit in Anspruch genommen, ihre Sachwerte zu einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis zu schützen. Dabei reicht es für die Vereine aus, einfache aber zweckdienliche Sicherungen an den Vereinsheimen,

Garagen oder beispielsweise Containern vorzunehmen. Bei Vereinsheimen sind dies beispielsweise Zylindersicherheitschlösser und Container sollten neben der vorhandenen Sicherung zusätzlich mit einem Containerschloss der Firma ABUS versehen werden. Auch bereits vorhandene Schließsysteme können für den Versicherer ausreichend sein. Hier genügt eine Nachfrage zusammen mit einer Beschreibung und gegebenenfalls Fotos bei HDI.

Gut geregelt

Leider mussten einige Vereine schon auf die Hilfe von HDI in einem Schadensfall zurückgreifen und wurden hier stets bestens von Seiten des Versicherers betreut. Hierbei nutzen die Vereine die direkte Ansprache an den DMFV, der die Schadensmeldung dann umgehend an den Versicherer weitergeleitet hat. In der Schadensabteilung selbst wird der Schaden dann umgehend geprüft und die noch benötigten Informationen vom Verein und dessen Ansprechpartner direkt eingeholt. Wichtig für die komplette und schnellstmögliche Prüfung des Schadens sind hierbei die Schadensschilderung, die Aufnahme des Schadens durch die Polizei samt Bericht sowie Nachweise durch Bilder und sonstige Existenzbelege der abhanden gekommenen oder beschädigten Gegenstände. Hilfreich für den Versicherer ist auch die erste Einschätzung der vermeintlichen Gesamtschadenhöhe.

Interessierte Vereine sollten sich überlegen, ebenfalls eine solche Zusatzversicherung abzuschließen. Im Schadensfall spart sie nicht nur viel Geld, sondern auch noch jede Menge Ärger durch eine zuverlässige Abwicklung durch die DMFV-Geschäftsstelle. Als Ansprechpartner stehen Frau Natalie Kieselmann und Herr Dr. Volker Eckert zu Verfügung. Telefon: 02 28/97 85 00, E-Mail: info@dmfv.aero. Weitere Infos gibt es auch auf der DMFV-Website unter www.dmfv.aero/versicherung



Modellfluggelände liegen meist weit entfernt von den nächsten Wohngebieten in freier Natur – Langfinger haben hier leichtes Spiel



MODERN UND ENGAGIERT

JUGENDARBEIT IM DMFV – DIE ZUKUNFT DER VEREINE

Die Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen ist das wichtigste Standbein von Vereinen. Das gilt nicht nur für den Modellflugsport, sondern auch in anderen Bereichen. Denn nur wer sich um den Nachwuchs kümmert, der kann seinen Verein auch nachhaltig stärken und kann Überalterung vorbeugen. Die „jungen Hüpfer“ von heute sind die „alten Hasen“ von morgen und daher unverzichtbar für jeden Club.

Insbesondere der generationenübergreifende Erfahrungsaustausch belebt das Miteinander in Vereinen. Nicht zuletzt hat Jugendarbeit in der Gesellschaft einen hohen sozialen Stellenwert und dient in vielen Fällen als Türöffner, wenn es beispielsweise um die Zusammenarbeit mit der Gemeinde oder Organisationen geht. Kurzum: Der Förderung von jungen Menschen sollte daher in jedem Verein – ganz eigennützig – eine besondere Bedeutung zukommen.

Der DMFV leistet hier Hilfestellung, um Hürden zu nehmen und die Arbeit mit den Jüngsten so einfach wie möglich zu gestalten. Vielen Vereinen fällt es zunehmend schwerer, den Nachwuchs für den Modellflugsport zu begeistern. Der DMFV bietet seinen Mitgliedsvereinen eine breite Angebotspalette, die Nachwuchsförderung sprichwörtlich zu einem Kinderspiel machen.

Das bietet der DMFV

Neben dem attraktiven Mitgliedsbeitrag von nur 1,- Euro im Monat für unter 18-Jährige, unterstützt der DMFV seine Mitgliedsvereine auch auf anderen Ebenen. Kostengünstige Einsteigermodelle oder Sachspenden in Form von Balsagleitern und ähnlichem machen es einfach, Jugendarbeit zu betreiben. Speziell für Jugendleiter werden zudem Seminare angeboten, in denen die Teilnehmer alles Wichtige rund um die Thematik vermittelt bekommen. Mit den kostenlos downloadbaren Schulungsunterlagen für die Arbeit mit Jugendlichen gibt es darüber hinaus noch einen praxisorientierten Leitfaden als Begleitmaterial.

Dank der umfassenden Jugendarbeit des DMFV ist es für Vereine ein Leichtes, mit etwas Engagement den Nachwuchs zu fördern und junge Menschen für den Modellflugsport zu begeistern. Als Ansprechpartner stehen Fred Blum und seine Kollegen des Jugendarbeitsteams tatkräftig zur Seite. Weitere Infos gibt es auch im Internet unter www.jugend.dmfv.aero



Wer in seinem Verein den Nachwuchs fördert, fördert auch nachhaltig den Bestand seines Clubs

DARUM JUGENDARBEIT

- Nachhaltige und zukunftssichere Vereinsarbeit
- Jugendarbeit hat einen hohen sozialen Stellenwert
- Generationenübergreifender Erfahrungsaustausch
- Keine Überalterung in den Vereinen
- Attraktive Jahresbeiträge für unter 18-Jährige
- DMFV unterstützt Vereine
- Spezielle Seminare für Jugendleiter

AIRCOMBAT-TERMINE 2016

17.09.2016

Aircombat WWI + WWII + EPA MFC Bergfalke Schlangen, Ewald Harms, Schlangen, E-Mail: aircombat@bergfalke-schlangen.de

08.10.2016

Aircombat WWI Modellflieger Rommelshausen, Henner Trabant, 71387 Rommelshausen, E-Mail: henner.trabant@web.de, Internet: www.modellflieger-rommelshausen.de

22.10.2016

Aircombat WWI + WWII + EPA Modellflugteam Adler, Wyhl-Forchheim, Rainer Handt, 79369 Wyhl/ Forchheim, Telefon: 01 70/922 48 22, E-Mail: r.handt@dmfv.aero, Internet: www.mftadler.de

05.11.2016

Aircombat WWI + WWII + EPA MFV Schwarme, Holger Bothmer, 27327 Schwarme, Telefon: 01 75/ 187 32 59, E-Mail: hobo@b5r.de, Internet: www.mfv-schwarme.de

DMFV-TERMINE 2016

09.-11.09.2016

DM Semi-Scale Motormodelle, Klassen Expert und Sport, SB Armin Lutz MFC Bad Wörlshofen, Christian Horn, Bahnhofstraße 20, 87719 Mindelheim, E-Mail: geebeer2@web.de, Internet: www.www.mfc-badwoerlshofen.de

17.-18.09.2016

4. Thüringen Cup, Wettbewerb der Contest Eurotour und Worldcup FSV „Otto Lilienthal“, Jürgen Reinecke, Telefon: 027 23/800 19, E-Mail: j.reinecke@dmfv.aero, Internet: www.segelflug-f3j.dmfv.aero

2016

Da der ursprüngliche Veranstaltungsort nicht mehr zur Verfügung steht, musste der geplante Ausrichter der Deutschen Meisterschaft Indoor Kunstflug 2016 seine Zusage zurückziehen. Sobald ein Ersatz gefunden ist, werden Ort und Datum auf der DMFV-Website und den einschlägigen Foren veröffentlicht.

EUROPEAN ACRO CUP (EAC)-TERMINE 2016

23.-25.09.2016

Abschlusswettbewerb European Acro Cup MFV St. Johann, William Kiehl, E-Mail: w.kiehl@dmfv.aero, Telefon: 01 51/42 34 21 74, Internet: www.mfv-st-johann.de/index.html

EUROPEAN PARA TROPHY (EPT)-TERMINE 2016

10.09.2016

Hohenzollern Cup MFC Hohenzollern, Roland Schuler, Telefon: 074 77/80 88, E-Mail: schulerroland@t-online.de, Internet: www.mfc-hohenzollern.de

01.10.2016

Brandenburgische Meisterschaft Berliner Modellflug Verein, Gustav Pruß, Telefon: 01 72/620 40 71, E-Mail: pruss.fly-in@t-online.de, Internet: www.bvm-ragow.de

EUROPA STAR CUP (ESC)-TERMINE 2016

09.-11.09.2016

Deutsche Meisterschaft Semi-Scale und Großmodelle/Europa Star Cup-Teilwettbewerb (Semi-Scale-Motormodelle) SB Armin Lutz/Thomas MFC Bad Wörlshofen (D), Christian Horn, E-Mail: info@zahntechnik-horn.de, Internet: www.mfc-badwoerlshofen.de

JUGEND-TERMINE 2016

10.-11.09.2016

DM Jugend MSC Condor Birkenfeld, Internet: www.msc-condor.de

Diese und noch viele weitere Termine aus allen Sparten des Modellflugsports gibt es auch online auf der DMFV-Website im Menü-Punkt „Vor Ort“ – „Termine“. Sortiert nach Veranstaltungsart, Bundesland oder Sportreferat findet man so schnell alle interessanten Veranstaltungen in seiner Nähe. Internet: www.dmfv.aero

ANZEIGE

68 SEITEN
DIN A5
12,- Euro

JETZT BESTELLEN!

RC-Helikopter sind groß in Mode. Durch die gestiegene Leistungsfähigkeit aller Komponenten und der elektronischen Bauteile, erfreuen sich die Drehflügler einer wachsenden Fan-Gemeinde. Alles Wissenswerte rund um diese attraktive Modellflugsparte gibt es im neuen DMFV Wissen Modellhelikopter – RC-Helis in Theorie und Praxis.

In diesem informativen und umfassenden Nachschlagewerk erläutert Helikopter-Experte Georg Stäbe anschaulich und praxisnah die physikalischen Prinzipien des Helikopterflugs sowie die Funktionsweisen der einzelnen technischen Komponenten.

Im Internet unter:
www.dmfv-shop.de

oder telefonisch unter 02 28/978 50 50

G-Force SmokeDriver

Kondensstreifen abhängig von der G-Belastung
3-Achs-Beschleunigungs-Sensor integriert
Grenzwert einstellbar (2 - 8G)
Einstellbare Nachlaufzeit (0 - 3sec.)

Einfache Konfiguration mit der Smoke-EL APP

Smoke+EL

www.Smoke-Systems.com

KST HIGH PERFORMANCE SERVOS

- ◆ Robustes Aluminium Gehäuse
- ◆ Hohe Rückstellgenauigkeit
- ◆ Spielarmes Voll-Metallgetriebe
- ◆ Ab 8 mm Höhe bis 100 kg/cm bei 8,4 V

www.modellflug-welt.com

Händleranfragen erwünscht

miniprop

EPP-Bausätze
don't worry, be hEPPY

viele weitere Modelle auf unsere Homepage

Magnum reloaded
von 40-120cm

Acro Magnum
von 40-120cm

B2 Delta, 80cm
mit Zentralmotor

Vulcan Delta, 80cm
mit 3D-Vektorsteuerung

www.miniprop.com

Minirop GmbH
Heinrich Diehl Str. 2
90552 Röthenbach
T: 0911 5709032
info@miniprop.com

Made in Germany

Fleischmann the fuel-factory

26035 Stadland, Deichstr. 12, Handy: 0151 19102348
Tel.: 04731 269242 Fax 269243 www.fleischmann.com.de

AKESHLL 500/500 HTS NEU 15,80 ab 10Ltr. 13,90 ab 30Ltr. 11,40 ab 60Ltr. 12,80 (90%ThermStabilität, hochenerget. Koks und besserer Temperaturfestigkeit Verfügbarkeit)

Neue Turbinen! 15,80 ab 3Ltr. 8,70 ab 5Ltr. 6,60 ab 10Ltr. 6,00 ab 30Ltr. 7,50
Petroleum, autaromaduliert 15,20 ab 30Ltr. 1,90 ab 100Ltr. 1,80 ab 200Ltr. 1,65
für Ländl. u. Kleingewerbetriebe (22 Volt Netz, wahlweise 12 Volt) jeweils plus Porto und Verpackung

Für Bezeichnungssuche Fuchs Planto Teils 5 umweltschonend,
Hirt. 12,50, ab 5 Ltr. 5,50, ab 10 Ltr. 5,00, ab 60 Ltr. 4,80 Ltr. - Porto + Verpackung
Fuchs-Flak-Serie, gelbrot u. Gelb-Grün-Schwarz bis 11,90
15Ltr. 11,50, ab 5 Ltr. 5,50, ab 10 Ltr. 5,00, ab 60 Ltr. 4,80 Ltr. - Porto + Verpackung

Alle Mischungen mit:	Für	5 ltr.	10 ltr.	20 ltr.	30 ltr.
Rizinus 1. Pressung	15 % Nitro 0 %	17,40	26,50	46,50	68,70
Rizinus 1. Pressung	15 % Nitro 5 %	21,70	35,20	63,90	94,80
Rizinus 1. Pressung	15 % Nitro 10 %	25,10	42,50	81,30	120,90
Gleicher Preis für Mosyn 150 und Carbolin					
mit Aerosynth 3	15 % Nitro 0 %	23,40	38,50	70,50	104,70
Aerosynth 3	15 % Nitro 5 %	27,70	47,20	87,90	130,80
Aerosynth 3	15 % Nitro 10 %	32,10	55,90	105,30	156,90
Aerosynth 3	15 % Nitro 15 %	36,40	64,60	122,70	182,90
Aerosynth 3	15 % Nitro 20 %	40,80	73,30	140,10	197,10
Aerosynth 3 Spezial	15 % Nitro 25 %	48,10	87,90	159,30	229,50
Aerosynth 3 Competi.	18 % Nitro 20 %	42,60	76,90	147,20	200,20
Aerosynth 3 Spezial	22 % Nitro 25 %	49,30	90,30	164,10	235,80
Aerosynth 3 Power extra	25 % Nitro 30 %	55,40	102,50	179,50	262,20
Aerosynth Speed Power	22 % Nitro 30 %	53,60	99,60	179,50	258,90
Aerosynth 3 Hell Mix	10 % Nitro 0 %	28,40	32,60	58,70	87,00
Aerosynth 3 Hell Mix	10 % Nitro 5 %	24,80	41,30	76,10	113,10
Aerosynth 3 Hell Mix	10 % Nitro 10 %	29,10	50,00	93,50	139,20
Sucht mit Trieb-, Motor-, Servo-, Competition- gleicher Preis!					
Oi	10 % Nitro 0 %	18,90	29,50	52,50	77,70
Oi	10 % Nitro 5 %	23,20	38,20	69,90	103,80
Oi	10 % Nitro 10 %	27,60	46,90	87,30	129,90
Oi	12 % Nitro 5 %	24,10	40,00	72,40	109,10
Oi	12 % Nitro 1 %	20,60	33,00	59,50	88,20
Oi	12 % Nitro 10 %	23,60	38,90	71,30	105,90
Oi	13 % Nitro 0 %	20,20	32,20	57,80	85,60
Oi	15 % Nitro 0 %	21,10	33,90	61,20	90,80
Oi	15 % Nitro 5 %	25,40	42,80	78,60	116,30
Oi	15 % Nitro 10 %	29,80	51,30	96,00	143,00
Oi	15 % Nitro 15 %	34,10	60,00	113,40	169,10
Oi	15 % Nitro 20 %	31,30	54,30	102,00	152,00
Oi	16 % Nitro 0 %	21,50	34,80	63,00	93,40
Oi	20 % Nitro 25 %	45,00	81,70	146,90	214,50
Oi	20 % Nitro 30 %	49,50	73,50	129,50	191,40
Oi	22 % Nitro 25 %	45,90	83,50	150,40	219,30
Oi	22 % Nitro 30 %	50,20	92,20	165,80	242,40
Oi	25 % Nitro 30 %	51,50	94,80	167,00	249,50
Oi	18 % Nitro 20 %	39,80	71,30	136,10	186,70

Nutzen Sie unseren besonderen Versandservice!
Für Händler 1 + 3 Ltr. möglich. Konditionen auf Anfrage

Weitere Details wie Preise und Mengen finden Sie unter folgendem QR-Code

ab 1 Kannen 5 % Rabatt
ab 4 Kannen 10 % Rabatt auf R-Summe!

Natürlich gibt es alle Komponenten auch lose, bitte Liste per Mail anfordern!
Alle Preise inkl. Porto und Verpackung!

Energiesteuer auf alle Kraftstoffe = 0,791ct.
Bei Bestellung bitte auf diese Anzeige beziehen.

Jetzt auch Kraftstoff für Modelldiesel!

Zepus Magnetschalter

Carbon ab 36 gr/m²

RCRCM, Baudis, uvm.

Händleranfragen erwünscht!

EMC-Vega.de
mail@emc-vega.de
Tel.: 02361 - 3703330

KST.de

Das KONTRONIK-Stirnrad-Getriebe (KSG) – Die Neuheit im Flächenflug.

KONTRONIK DRIVES

Mit dem einzigartigen **KSG** überzeugt ein Elektroantrieb jetzt auch bei **Schleppflugzeugen und großen Scale-Modellen**.

- **Leicht:** Spürbare Gewichtsvorteile
- **Komfortabel:** Sauber, geruchlos und leiser als Verbrenner
- **Stark:** (zusammen mit dem PYRO 850-50)
 - Standschub bis 32 kg
 - 5 kW Dauerleistung
 - 10 kW Spitzenleistung
 - Getriebeuntersetzung 4:1





FREUNDE, FLIEGER, FACHLEUTE

GLEITSCHIRMWORKSHOP „FLY TOGETHER – FLY WITH FRIENDS“ 2016

„GLEITSCHIRMFLEIEN IST GEIL!“ – war die einhellige Meinung der Teilnehmer des diesjährigen zweiten DMFV-Workshops nach dem Motto „Fly together – Fly with Friends“ im hessischen Lauterbach. Nachdem im vergangenen Jahr der DMFV erstmalig einen Workshop für Modellgleitschirmflieger angeboten und dieser mit großem Erfolg stattgefunden hatte, konnte in diesem Jahr die Teilnehmerzahl mit knapp 60 nahezu verdoppelt werden.

Bereits am Donnerstag reisten die ersten Teilnehmer an und richteten sich gemütlich mit ihren Wohnwagen und Wohnmobilen mit Blick auf die Flightline auf dem Modellfluggelände des Lauterbacher Vereins ein. Am Freitag, dem offiziellen Begrüßungstag, war das Veranstaltungszelt bis auf den letzten Platz gefüllt und alte Bekannte sowie neue Gesichter begrüßten sich. In der Gleitschirmszene sind auch ausländische Gäste herzlich gerne gesehen: So konnten Piet Versleijen aus den Niederlanden sowie Melchior Lindenstruth aus der Schweiz begrüßt

werden. Matthieu Charles von der Firma Opale reiste eigens aus Frankreich an, um an diesem besonderen Event teilzunehmen. In der Szene herrscht ein internationaler Flair und Deutsch, Englisch, ein wenig Niederländisch sowie „Swizzer Dütsch“ sind durchaus gängige Sprachen am Platz.

Grauer Himmel

Der Wetterbericht verhieß nichts Gutes für die Teilnehmer. Neben Bewölkung, Gewitter und Regenschauern war es vor allem der böige Wind, der den Gleitschirmen zu schaffen machte. Also lautete das Motto: „Raus mit den Gleit- und rein mit den Regenschirmen – wann immer es geht.“ Erwartungsgemäß ließen die Böen gegen Abend nach, sodass es zur Freude aller Teilnehmer und Zuschauer allerhand zu gucken gab. Sämtliche



Mathieu Charles, Chefkonstrukteur und Firmeninhaber von Opale-Paramodels, präsentiert den brandneuen Hybrid 3.0 – Spannweite 4.000 Millimeter und rund 3 Quadratmeter Oberfläche

Gleitschirmtypen wie Single-Skins, Double-Skins, große Schirme, kleine Schirme – viele bunte „Lappen“ schoben sich blitzend und blinkend bei untergehender Sonne durch den Abendhimmel. Ein gelungener erster Tag.

Der Samstag war der Weiterbildung, dem Fachsimpeln und natürlich auch dem Fliegen gewidmet. Das Sportreferat des DMFV hatte eine ganze Reihe von Fachvorträgen organisiert, die im Veranstaltungszelt gehalten wurden. In kurzweiligen und sehr interessanten Referaten berichteten unter anderem Elektropapst Ludwig Retzbach über den sachgemäßen Umgang mit LiPo-Akkus, Matthieu Charles über den neuen Gleitschirm „Hybrid 3.0“ aus dem Hause Opale-Paramodels, Joachim Schweigler erläuterte die aerodynamischen Verhältnisse an einem Gleitschirm, Andre Klotzbach stand Rede und Antwort zu seiner Entwicklung seines Luftmofas, Michael Küchler zeigte, wie man Gleitschirme reparieren kann und zusammen mit Ralph Horrenberger wurde den Teilnehmern erläutert, wie man Leinen spleißt und repariert.

Hoher Besuch

Der Urvater des bekannten IHL-Victor und Para-Victor Horst Lang aus Dollern gab sich trotz seines hohen Alters die Ehre und erzählte höchst persönlich von der Entstehungsgeschichte der Gleit- und Fallschirme und wie Ende der 1980er-Jahre alles begann. Kaum zu glauben, wie rasant die Entwicklung in den Jahren vorangeschritten ist und die Schirme zu modernen Hochleistern heranwuchsen. Last but not least berichtete Sportreferent Olaf Schneider selber zu den aktuellen Ergebnissen der DMFV-Aktion „Pro Modellflug



Aktiv Mitmachen und von Erfahrenen lernen ist die Devise des Workshops. Tipps und Tricks werden gerne weitergegeben

– Hände weg von meinem Hobby“ und schilderte allen Anwesenden den aktuellen Sachstand der geplanten Änderungen in der Luftverkehrsordnung hinsichtlich der Höhenbeschränkungen und deren Handhabung.

Immer das Wetter im Blick, entschied man sich spontan, dem Fliegen draußen den Vorzug zu geben und die Referate in den Flugpausen zu halten. Als aktive fliegerische Übung hatte Joachim Schweigler, mehrfacher Deutscher Meister im RC-Paragliding, einen Gleitschirm präpariert, mit dem das Einklappen des Flügels bzw. Teile des Flügels bewusst/gezielt provoziert werden konnte. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit zu üben, den Schirm in dieser Situation flugfähig zu halten. Auch wurde auf dem Flugfeld eifrig gefachsimpelt. Die Piloten übten das Schirmeaufziehen, Leinen wurden gekürzt, Gewichte verändert und das gesamte Setup der Sportgeräte optimiert.

Setup am Boden. Vor dem Start werden erst einmal die Einstellungen der Steuerleinen am Schirm geprüft und gegebenenfalls nachgestellt





Melchior Lindenstruth aus der Schweiz macht einen letzten Check, bevor er seinen Schirm in die Luft bringt. Melchior ist einer der wenigen, der mit einem Frontantrieb und Zug-Klappluftschraube fliegt

Gelungene Abwechslung

Das Sportreferat Fallschirmspringen hatte mehrere Gastauftritte während des gesamten Wochenendes. Die DMFV-Springerkollegen hielten einen Vortrag zum technischen Aufbau der Fallschirmspringer, wobei die Unterschiede beziehungsweise Ähnlichkeiten zu den Gleitschirmen auf besonderes Interesse stießen. Der Theorie folgte dann die Praxis. Mit zwei Absetzflugmodellen ging es hoch hinaus und die Fallschirmspringer landeten stets nur wenige Meter von der Mitte des Flugplatzes entfernt. Lehrer-Schüler-Betrieb war auch hier möglich und so nutzten einige der Workshop-Teilnehmer die Gelegenheit für ihren ersten Fallschirmsprung im Leben – „nur“ ferngesteuert, aber immerhin.

Als der Wind teilweise zu stark wurde und viele Gleitschirme pausieren mussten, lautete das Motto: „Auf die Dauer hilft nur Power.“ So wurde kurzerhand ein Gleitschirm-F-Schlepp geflogen. Als Schleppmodell



Das Luftmofa von AK-Modelltechnik war der Hingucker beim diesjährigen Workshop. Das Modell gibt es in verschiedenen Ausrüstungszuständen in Bausatzform

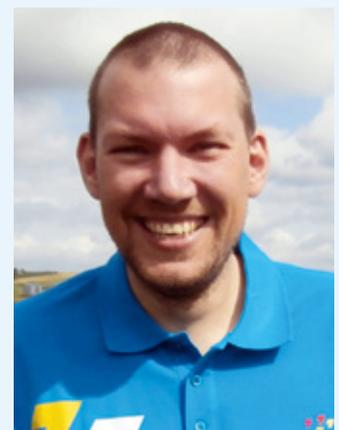
diente der kleine Elektro-Hochdecker Funcub. Er nahm den kleinsten Gleitschirm Loop im F-Schlepp an den Haken und drehte mit ihm einige Runden. Eine Herausforderung für beide Piloten. Auch der Acro-Schirm Power von Opale bewegte sich im Wind durch Steilschlangen und Rollen vorwärts.

Verstärkung Sportreferat Gleitschirme auf Erfolgskurs

Der DMFV wird seine Aktivitäten im Bereich der Gleitschirmflieger in den kommenden Jahren ausbauen. Sportreferenten Olaf Schneider hat mit dem Workshop für Gleitschirmflieger nach dem Motto „Fly together – Fly with Friends“ genau ins Schwarze getroffen. Die gelungene Mischung kommt an. Beim freiem Fliegen für Jedermann – egal ob Einsteiger oder Erfahrener – ist bei diesem Event jeder herzlich Willkommen und gehört von Anfang an mit dazu. Hier lernt jeder von jedem – die erfahrenen Hasen teilen ihr Knowhow uneingeschränkt mit allen. Dabei spielt es gar keine Rolle, welche Art von Gleitschirm man sein Eigen nennt. Egal ob älteres Modell, wie der IHL Para-Viktor, oder ein aktueller Schirm wie er derzeit im Handel angeboten wird – hier ist wirklich jeder am Start und alle erfreuen sich an der Vielfalt der Gleitschirme.

Neben einer ganzen Menge an Praxis, gibt es bei diesem Event auch die Möglichkeit, aktiv zu üben. Die alten Hasen zeigen, wie es geht. Und ehe man sich versieht, hat man ein Erfolgserlebnis und Anfänger gehen mit einem breiten Grinsen im Gesicht vom Flugfeld. Daneben gibt es eine ganze Portion Theorie mit auf den Weg. Kurzweilige Referate lockern das Event auf und bilden das Grundgerüst für das spätere Flugerlebnis. In den kommenden Jahren arbeitet der DMFV daran, diese Linie erfolgreich weiter voran zu bringen. Das geht jedoch nur, mit engagierten und hoch motivierten Piloten die Spaß daran haben, ihr Wissen und Können zu Gunsten der Modellflieger einzubringen.

Dem DMFV ist es gelungen, genau so einen Spezialisten für sich zu gewinnen. Mit Joachim Schweigler erhält die Szene einen Meister seines Fachs. Als mehrfacher Deutscher Meister im RC-Gleitschirmfliegen bringt Joachim Schweigler das Wissen und die Fähigkeiten mit, genau diesen Sportbereich erfolgreich in die Zukunft zu führen. Joachim Schweigler wird ab der kommenden Saison zusammen mit Olaf Schneider den Sportbereich Gleitschirme im DMFV weiter ausbauen und ist damit eine Bereicherung für alle Gleitschirm-Enthusiasten.



Joachim Schweigler wird DMFV-Sportreferent Olaf Schneider ab der kommenden Saison bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen



Das Zelt ist rappellvoll: Ludwig Retzbach unterrichtet die Teilnehmer zum richtigen Umgang mit LiPos



Schnell, wendig und agil zu fliegen: der Hacker RC-Nyos Hybrid hat rund 3.000 Millimeter Spannweite



„Fly together – Fly with Friends“ lautet das Motto des Workshops. Etwas zu nah kamen sich zwei Piloten, aber etwas Stoff auseinandertüddeln, Leinen sortieren und schon kann es weiter gehen

Absahnen

Am Samstagabend wurde es im Veranstaltungszelt dann rappellvoll und mucksmäuschenstill: Es war Tombola-Zeit. Jeder Teilnehmer profitierte von der üppigen Auswahl an Sachpreisen und manche hatten besonderes Glück, Hauptpreise zu ergattern. Zu gewinnen gab es unter anderem nagelneue Gleitschirme: den Single-Skin-Schirm Dido aus dem Hause RC-Paraworld bekam Uli Stieler, den Opale-Acro-Schirm Power 1.1 gewann Tim Lemke und den Double-Skin Gleitschirm Arcus aus dem Hause Hacker konnten Karl-Heinz Traser mit

nach Hause nehmen. Sogar das gerade erst auf dem Markt erschienene Luftmofa von AK-Modelltechnik war als Hauptpreis mit dabei – Michael Glas hat diese außergewöhnliche Marktneuheit ergattern können.

Am Abend bei nachlassendem Wind wurde dann noch einmal geflogen, was die Akkus hergaben. Modelle wurden probeweise getauscht. Im Lehrer-Schüler-System konnten die Teilnehmer ebenfalls andere Schirme, egal ob groß oder klein, ausgiebig testen. Der letzte Gleitschirm landete in der späten Abenddämmerung, als sich die Silhouette kaum noch vom Himmel abhob.

Flohmarkt

Das letzte Highlight des Workshops am Abreise-Sonntag war die Gebrauchtboerse für Gleitschirme und Equipment. Hier hatte jeder die Möglichkeit, Gebrauchtes an den Mann zu bringen oder selber das eine oder andere Teil zu erwerben und ein Schnäppchen zu machen. Der dann einsetzende Regen ließ weiteres Fliegen am Sonntagvormittag kaum mehr zu, sodass sich Sportreferent Olaf Schneider gegen Mittag bei allen Teilnehmern, Dozenten, Helfern und dem ausrichtenden Verein, der FMBG Lauterbach, recht herzlich bedankte und das offizielle Ende der Veranstaltung verkündete.

Fazit der über alle Maßen gelungenen Veranstaltung? Das Motto des Workshops „Fly together – Fly with Friends“ war ein voller Erfolg. Alle Teilnehmer waren sich einig: Nächstes Jahr bitte wieder einen Workshop für Gleitschirmflieger.

Olaf Schneider, Joachim Schweigler
DMFV-Sportreferenten Gleitschirme



Begeisterte Teilnehmer am Ende des Events. Alle sind sich einig: Nächstes Jahr kommen wir wieder

DIE MANNSCHAFT



F3J-WELTMEISTERSCHAFT IN VIPAVA/SLOWENIEN

„Mit diesem Team will ich Mannschaftsweltmeister werden“ – dies waren die Worte, mit denen Seniorenpilot Dominik Prestele Jürgen Reinecke im September 2015 davon überzeugen wollte, das deutsche F3J-Team als Mannschaftsführer zu begleiten. Reinecke war schnell überzeugt und ging das Projekt F3J-WM 2016 in Vipava/Slowenien mit Piloten und Helfern an.

Nach einem ersten Treffen zwischen F3J-Mannschaftsführer Jürgen Reinecke, Piloten und Helfern im November letzten Jahres stand das Team für die F3J-Weltmeisterschaft 2016 in Slowenien fest: Manuel Reinecke, Dominik Prestele und Ryan Höllein bei den Senioren sowie Max Finke, Jan Christoph Weihe und Felix Parsch bei den Jugendlichen sollten Deutschland als Piloten bei der Weltmeisterschaft vertreten. Neben Reinecke als Mannschaftsführer, waren im Team noch Darius Mahmoudi als Mannschaftsführer der Junioren sowie acht weitere Helfer, die als Läufer oder Ansager fungieren sollten.

Von vornherein stand bei beiden Teams ein Ziel im Vordergrund: Mannschaftsweltmeister werden. Dieses Ziel zeigt auch die Besonderheit des diesjährigen Teams. Es herrschte eine ganz besonderer Zusammenhalt. Ein Zusammenhalt, der sich auch beim Trainingslager im

schwäbischen Welzheim zeigte. Vier Wochen vor der Weltmeisterschaft wurden in Welzheim die Abläufe im Team geprobt. Es wurden letzte Einstellungen vorgenommen und Schnellstarts trainiert. Gerade das Training der Schnellstarts sollte sich bei der WM als großer Trumpf unserer Senioren Piloten erweisen. Das Trainingslager, bei dem alle Piloten und alle Helfer anwesend waren, stellte einen weiteren wichtigen Termin für den Team-Zusammenhalt dar. Die Helfer opferten ein freies Wochenende und fuhren teilweise hunderte Kilometer, um als Läufer zu rackern.

Ideale Location

Mit der Motivation aus einer bis dahin sehr guten Saison auf der F3J-Contest-Eurotour und einem überragenden Trainingslager in Welzheim ging es dann nach Vipava. Die Stadt liegt im Südwesten Sloweniens und ist nur rund 40 Kilometer von Triest entfernt. Das Flugfeld liegt in einem Tal, das nach Osten von einem etwa 1.000 Meter höheren Gebirgszug begrenzt wird. Das Team vom Verein MD-Ventus hatte das Gelände perfekt vorbereitet. Das Deutsche Team war als eines der ersten vor Ort und konnte sich auf dem Campinggelände am Flugplatz einen idealen Standort aussuchen. Die Mitglieder bauten mit ihren Wohnwagen eine Wagenburg, in deren inneren Kreis sich das gesamte Teamleben abspielte.

Am Freitag und Samstag fand der Slovenia Cup statt, der Vorwettbewerb vor der WM. Ein Wettbewerb, den der Veranstalter nutzt, um seine Abläufe für die WM zu testen und die Helfer zu trainieren. Die Deutschen Piloten und Helfer nutzen den Vorwettbewerb, um sich weiter an das Gelände zu gewöhnen. Auf dem Siegetreppchen standen die F3J Ikone Joe Wurts aus Neuseeland (Platz 1), Alexander Chekh aus der Ukraine (Platz 2) und Daryl Perkins aus USA (Platz 3). Dominik Prestele konnte den 10. Platz belegen.

Am Sonntag ging es dann mit dem Modellprozessing und einem ersten Teammanager-Meeting weiter. Beim Modellprozessing wird überprüft, ob alle Modelle dem Regelwerk entsprechen. Unter anderem sieht das Regelwerk eine minimale Flächenbelastung von 12 Gramm pro Quadratdezimeter vor. Bei den immer leichter werdenden Modellen kommt dieser Grenze immer mehr Bedeutung zu. Derzeit fliegen schon Modelle mit 14-15 Gramm pro Quadratdezimeter. Dominik Prestele, Ryan Höllein und Jan Christoph Weihe setzten auf die in der Ukraine produzierte Maxa, jeweils in der 3.500- und 4.000-Millimeter-Version. Manuel Reinecke vertraute auf seinen XPLOER von Cumulus Modellbau. Felix Parsch meldete drei Pike Perfektion und Max Finke ging mit seiner NOVA von FlySpace an den Start.

Hilfsbereit

Nach dem Prozessing ging es zum ersten Teammanager-Meeting und damit zu einem ersten emotionalen Höhepunkt. Dem Russischen Team waren kurzfristig drei Helfer und Piloten ausgefallen. Das Deutsche Team hat den Russen daraufhin sofort Hilfe angeboten. Der Deutsche Junioren-Ersatzpilot Michael Kress und Thomas Schönbucher standen den Russen über die gesamte WM als Helfer zur Verfügung. Das Russische Team bedankte sich später bei der Siegerehrung emotional für die Hilfe.



Die Sieger der Junioren-Einzelwertung (von links): Max Finke, Nikita Sholom und Marco Gallizia



Die Deutsche Mannschaft bei der diesjährigen F3J-Weltmeisterschaft

Am Montag sollte die WM starten. Doch bereits in der Nacht von Sonntag auf Montag mussten Zelt gesichert werden, weil der berühmte Bora-Wind einsetzte. Mit Windgeschwindigkeiten von 18 Meter pro Sekunde quer zur Startrichtung war an Fliegen nicht zu denken. Der gesamte Tag wurde daraufhin abgesagt. Auch am Dienstagmorgen stürmte es zuerst noch, aber gegen 11 Uhr konnten endlich die Wertungsflüge der WM beginnen. Die Deutschen Piloten gingen zunächst fliegerisch auf Nummer sicher, um vorsichtig in den Wettbewerb zu kommen. So konnten am ersten Tag alle Flüge souverän durchflogen werden. Schnell stellte sich aber heraus, dass diese sicheren Flüge wenige 1.000er-Wertungen bringen, weswegen es nun etwas aggressiver weiter gehen sollte.

Mit der neuen Taktik starteten die Piloten bei jeder Gelegenheit mit Schnellstarts. Dabei war das Risiko dank der Wetterlage überschaubar, denn es konnten immer wieder Thermikblasen gefunden werden. Es gab höhenteknisch keine Unterschiede zwischen Schnellstarts und den normalen Starts. Ab Runde 4 haben die Deutschen Piloten sieben hervorragende Zeiten mit perfekten Landungen erzielt. Herausragend waren Max Finke in Runde 4 mit einer Zeit von 9:59.00 und 99 Landepunkten sowie Manuel Reinecke in Runde 5, als er mit 9:59.20 und einer 100er-Landung eine herausragende Wertung geflogen ist. Lediglich bei Dominik Prestele ging die Taktik in Runde 9 einmal nicht auf und er gab Punkte ab. Da es aber einen Streicher gab, war das nicht schlimm. Er stand in Runde 10 unter Druck und musste durchfliegen. Das war für ihn aber kein Problem. Er flog souverän die volle Zeit und machte das Senioren-Team zum Weltmeister. Manuel Reinecke versuchte in seinem letzten Flug noch für Ryan Höllein zu fliegen. Er hatte Piloten die vor Höllein platziert waren, in seiner Gruppe. Da es für Ryan eng wurde, um ins Fly-Off zu kommen und Reinecke mit 996,1 seine bis dahin schlechteste Wertung hatte, konnte er einen weiteren



In der Teamwertung bei den Junioren schaffte es das Deutsche Team auf Platz 1



Vizeweltmeister Max Finke bei der Landung

Schnellstart probieren. Leider klappte es diesmal aber nicht und er musste vorzeitig landen. Dadurch verpasste Höllein um 0,6 Punkte das Fly-Off. Reinecke und Prestele erreichten es aber als Dritter und Sechster der Vorrunde ohne Probleme.

Gruppenerfolge

Bei den Teams landete Italien auf dem zweiten Platz, gefolgt von Tschechien. Die USA lag lange auf einem sicheren zweiten Platz. Der letzte Pilot, Jeff Duvall, hätte seinen letzten Flug nur sauber ins Ziel bringen müssen, dann wäre der zweite Platz sicher gewesen. Duvall riskierte aber zu viel und machte ohne Not einen Overflight. Dadurch fiel sein Team auf den siebten Platz zurück.

Bei den Junioren war Felix Parsch ab der Runde 5 unter Druck. Er musste hier einen Absafer hinnehmen. Da es aber ab acht Runden einen Streicher gibt, war noch nichts passiert. Er durfte sich aber keinen weiteren Fehler erlauben. Diese Aufgabe erledigte er mit starken Nerven ebenfalls souverän. Nach seinem letzten Flug freute sich das ganze Team über den Mannschaftstitel für die Junioren. Daran änderte auch eine routinemäßige Überprüfung von Parschs Hochstartseil nichts. Noch dazu waren alle Piloten im Fly-Off.

Einzelerfolge

Nach den Siegen in den Teamwertungen flog jetzt jeder gegen jeden. Bei Manuel Reinecke lief es im Fly-Off leider nicht so gut und er war nach zwei Runden praktisch raus, weil er in den ersten Runden Punkte liegen lies. Umso besser lief es bei Dominik Prestele. Er konnte immer hohe Punkte erfliegen. Bei sehr schwierigen Bedingungen und stark auffrischendem Wind ging es oftmals bis an die Sichtgrenze in den Rückraum. Die Piloten gingen den Modellen hinterher und standen mit ihren Helfern bis zu 300



Beim sogenannten Prozessing werden die Modelle auf Regel-Konformität überprüft

ERGEBNISSE 2016

RANG	NAME	WERTUNG IN %
<u>Einzelwertung Junior</u>		
1	Sholom, Nikita (UKR)	100,00
2	Finke, Max (GER)	99,79
3	Gallizia, Marco (ITA)	99,73
4	Duss, Cederic (SUI)	99,57
5	Graves, Dillon (USA)	95,68
6	Dimitrov, Ivaylo (BUL)	93,50
7	Weihe, Jan Christoph (GER)	93,09
8	Marc, Tilen (SLO)	89,13
9	Parsch, Felix (GER)	87,80
10	Totev, Mladen (BUL)	77,90
<u>Teamwertung Junior</u>		
1.	Deutschland	100,00
2.	Ukraine	99,79
3.	Bulgarien	99,53
4.	Italien	97,98
5.	USA	97,87
6.	Tschechien	96,63
7.	Slowenien	66,42
8.	Norwegen	52,21
9.	Schweiz	33,30
10.	Russland	32,78
<u>Einzelwertung Senioren</u>		
1	Hucaljuk, Arijan (CRO)	100,00
2	Littva, Jan (SVK)	99,96
3	Prestele, Dominik (GER)	99,92
4	Wurts, Joe (NZL)	99,90
5	Salvigni, Marco (ITA)	99,85
5	Siumbrys, Ricardas (LTU)	99,85
7	Perkins, Daryl (USA)	99,77
8	Fournier, Lionel (FRA)	99,73
9	Schoon, Jim (USA)	99,60
10	Molefe, Tshepo (RSA)	99,05
11	Reinecke, Manuel (GER)	91,85
<u>Teamwertung Senioren</u>		
1	Deutschland	100,00
2	Italien	99,88
3	Tschechien	99,82
4	Südafrika	99,76
5	Frankreich	99,76
6	Schweiz	99,63
7	USA	99,26
8	Slowenien	98,87
9	Australien	98,63
10	Niederlande	98,44



In der Einzelwertung der Senioren konnte sich Arijan Hucaljuk den Sieg sichern

Meter hinter dem Landepunkt. Am Ende setzte sich Arjan Hucaljuk (Kroatien) durch, auf dem zweiten Platz Jan Litva aus der Slowakei, gefolgt von Dominik Prestele. Damit hatte die Weltmeisterschaft das gleiche Podium wie die EM im letzten Jahr. Manuel Reinecke belegte den 11. Platz.

Bei den Junioren war es ebenfalls sehr spannend. Auch dort gingen die Piloten und Helfer auf Wanderschaft, den Modellen hinterher. Der sehr starke Wind trieb die Thermikbärte immer wieder sehr weit in den Rückraum. Dies führte auch zu mehreren Außenlandungen. Am Ende setzte sich bei den Junioren Nikita Sholom aus der Ukraine durch. Max Finke konnte bei seinem letzten Einsatz als Junior Vizeweltmeister werden. Auf dem dritten Platz landete Marco Gallizia aus Italien. Jan Christof Weihe konnte am Ende den 7. Platz erreichen, Felix Parsch wurde Neunter. Wie wichtig das nötige Glück ist, zeigt der neue Juniorenweltmeister Nikita Sholom. Nikita hatte in der Vorrunde zweimal Punkte liegen lassen und wurde beide Male in eine Reflight-Gruppe gelost, wo er dann volle Punkte fliegen konnte. Ohne das Glück in die Reflight-Gruppen gelost zu werden, hätte er das Fly-Off verpasst.

Trends

Mit ihren Schnellstarts haben die Deutschen Piloten einen neuen Trend gesetzt. Dieser ist zwar etwas risikoreicher, aber solange es einen Streicher nach acht Runden gibt, ist das Ganze überschaubar. Das USA-Team hat erkannt, dass die Schnellstarts ein wichtiges taktisches Element sind und die Deutschen Piloten zu einem Wettbewerb nach Florida eingeladen. Bei dieser Art zu starten, arbeiten die Piloten beim Start mit der maximal möglichen Vorspannung. Dominik Prestele und Ryan Höllein setzen dabei auf die 1,38 Speedline von EMC Vega. Manuel Reinecke auf die 1,5 Megaline aus gleichem Haus. Die Modelle werden dann nach 0,3 bis 0,5 Sekunden aus dem



Aufgrund des Bora-Windes musste alles gesichert werden, was noch nicht weggefliegen war

Anders als in den Vorjahren, kamen 2016 überwiegend 1,32-Megaline-Seile zum Einsatz, die für höhere Starts sorgen



Auch in der Teamwertung der Senioren landete die Deutsche Mannschaft auf Platz 1

Seil gezogen. In dieser kurzen Zeit erreichen die Modelle nach dem Ausklinken eine mittlere Geschwindigkeit von zirka 20 Meter pro Sekunden und kommen auf eine Höhe von rund 100 Meter.

Die Deutschen Piloten wurden auch in diesem Jahr wieder von EMC-Vega mit Seilen ausgerüstet. Hier hat sich in diesem Jahr eine Änderung ergeben. Während bei früheren Meisterschaften bei Floating-Bedingungen oft auf dünnere Seile gesetzt wurde, kamen nun überwiegend die 1,32 Megaline-Seile zum Einsatz, was für spektakuläre und sehr hohe Starts sorgt. Das Zusammenspiel aus Seilen, Modellabstimmung und Seilvorspannung ist elementar wichtig für einen guten Start. Da zeigt sich die große Erfahrung der Deutschen, die mit ihren Einstellungen ohne Probleme mit den Seilen durch die WM gekommen sind.

Das Team

Neben dem großen sportlichen Erfolg hat sich das Deutsche Team auch sonst super verkauft. Das zeigte sich immer wieder während des gesamten Wettbewerbs. Der Team-Manager der USA sagte dazu: „Ein Deutsches Team, das zusammen hält, ist unschlagbar“ – ein großes Kompliment für das diesjährige Team. An dieser Stelle sei noch einmal die großzügige Unterstützung durch die Sponsoren erwähnt. Auch sie haben großen Anteil am Erfolg.

Jürgen Reinecke
Mannschaftsführer
F3J-Team Germany



EDEL-CHOPPER



DMFV SCALE/SEMISCALE-HELI-MEETING IN OFFENBACH

Das ist nicht übertrieben: Wer Europas imposanteste Semi-Scale- und Scale-Modellhubschrauber in allen Größen bewundern will, für den ist ein Besuch des Offenbacher DMFV SemiScale-Meetings ein absolutes Muss. Am Wochenende des 6. und 7. August wurde dieses Heli-Treffen der besonderen Art bereits zum zehnten Mal unter der Flagge des Deutschen Modellflieger Verbands in der Nähe von Landau in der Pfalz ausgerichtet. Und das – um es vorweg zu nehmen – wieder einmal höchst erfolgreich.

Das Erfolgsrezept des Meetings ist eine gesunder Mix aus überzeugten Scale-Heli-Modellbauern aus ganz Europa, aus dem außergewöhnlichen Engagement, mit der man beim FMC Offenbach dieses Meeting hegt und pflegt und der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Modellflieger Verband. Im Vordergrund steht immer der freundschaftliche Austausch mit Gleichgesinnten und die Freude an vorbildgetreuen Hubschraubern. Das diesjährige Meeting in Offenbach ist wieder einmal gelungen. Dies sowohl aus Sicht der aktiven Piloten mit ihren schönen Nachbauten als auch aus Zuschauer-Perspektive, die den Spaß an unserem Hobby eindrucksvoll vermittelt bekamen.

Flugshow-Charakter

Durch das kompetente und unermüdete Kommentieren über Mikrofon von DMFV-Hubschrauber-Fachreferent Matthias Tranziska und dem Vorsitzenden des FMC Offenbach, Fred Blum, wurde den Zuschauern sehr viel Wissenswertes über das aktuelle Geschehen, die Piloten und die Technik der eingesetzten Helis erklärt. Auch der Flugmodellsport im Allgemeinen kam bei den Kommentatoren nicht zu kurz. So wurde beispielsweise von Fred Blum erklärt, warum die DMFV-Kampagne „Pro-Modellflug“ so wichtig ist und wir alles dafür tun sollten, diese sinnvolle Aktion tatkräftig mit unserer Unterschrift



Synchronflug von Heiko und Bernd Fischer mit ihren Tandemhubschraubern des Typs CH-113 Labrador



Startvorbereitungen an den mit Elektroantrieben ausgerüsteten „Bananas“, die 2.200 Millimeter Rotordurchmesser haben. Zum Einsatz kommen Dreiblatt-Hauptrotoren sowie ein Bordcomputer/Mischer inklusive Flybarless-Einheit von BavarianDemon (3SX)



Die gelb lackierte CH-113 Labrador von Bernd Fischer ist scale-gerecht mit einer funktionstüchtigen Rettungswinde ausgestattet, was eindrucksvoll demonstriert wurde

zu unterstützen, um die Politik von unserem vernünftigen Handeln und Agieren zu überzeugen. Interessant war es aber auch für so manchen Insider, durch das Fachwissen der Sprecher mehr über die bemannten Vorbilder oder speziellen Geschichten zu den Modellen zu erfahren, die sich gerade in der Luft bewegten. Und davon gab es genügend, denn letztendlich sind alle vorgeführten Modelle Unikate mit individuellen Alleinstellungsmerkmalen. So konnte man die wunderschönen und sehr aufwändig gebauten Scale-Helis nicht nur auf dem Boden, sondern auch im Flug bewundern und lernte eine Menge über die Drehflügler.

Perfektionisten

Kaum zu toppen waren viele der mitgebrachten Modelle in ihrer Scale-Ausführung, aber auch bei den Flugvorführungen wurde das vorbildtypische Manövrieren favorisiert und zelebriert – eben wie bei den „Echten“. Da hatte beispielsweise ein schön weiträumiger, dynamisch geflogener Landeanflug mit Verfahrenskurve und flüsternden 800 Umdrehungen pro

Minute am Hauptrotor weitaus mehr Reiz als ein hektisches Senkrechtlanden aus größerer Höhe. Scale-mäßiger Rückwärtsstart mit Verharren des Helis in 20 Metern Höhe, anschließende langsame Pirouetten und ein sanfter Panorama-Rundflug mit anschließendem tiefen Platzüberflug haben da ihren ganz besonderen Charme. Ganz zu schweigen von den Synchronflügen, wie sie beispielsweise Heiko und Bernd Fischer mit ihren Tandemhelis oder Frank Pock und Sven Hartmann mit ihren beiden Hughes 500 zeigten.

Dass der gastgebende Verein rund um Fred Blum die organisatorische Seite perfekt im Griff hatte, kommt nicht von ungefähr. Zwar handelte es sich hier um Offenbach um das zehnte



Die hervorragend gebaute und tadellos vorgeflogene Seahawk von Peter Konrad. Das 9 Kilogramm schwere Modell ist mit einer T-Rex 700-Mechanik und SK-Vierblatt-Hauptrotorsystem ausgerüstet

Rauch „geht“ auch bei Hubschraubern – und ist sogar vorbildgetreu. Hier die elektrisch betriebene Kunstflug-BO 105 von Rainer Vetter, an deren beiden Kufenrohren Rauchgeneratoren befestigt sind



DMFV Scale/Semiscale-Heli-Meeting, aber die tatsächliche Geschichte des Vereins in Sachen „Veranstaltungen für vorbildähnliche Modellhubschrauber“ hatte schon im Jahre 1988 ihren Ursprung mit dem „Semi-Scale-Wettbewerb“ für vorbildgetreu nachgebaute RC-Helis von Rettungshubschraubern.

Einer der Haupt-Drahtzieher war Hans Hofmann aus Bellheim, der in seiner Dienstzeit bei der Bundeswehr selbst eine bemannte Sikorsky S-58 geflogen hat. Die Veranstaltung wurde vom FMC Offenbach in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Modellflieger Verband (DMFV) durchgeführt. Zu dieser Zeit war noch



12 Kilogramm wiegt diese hervorragend gebaute Rotorway EXEC von Gerd von Runkel, die aus einem Bausatz von Vario Helicopter stammt und scale-mäßig noch aufgewertet wurde



Heiner Schäfer aus München führte seine turbinenbetriebene Gazelle von Heli-Factory vor, die mit einer PHT3XL ausgerüstet ist und 22 Kilogramm wiegt



Diese edle Hughes im gekonntem Airbrush-Finish stammt vom Heli-Center-Berlin, das entsprechende Rümpfe fertig gebaut und lackiert anbietet. Sven Hartmann setzte das Modell fliegerisch gekonnt in Szene. Zum Einsatz kommt eine JR Forza 700-Mechanik



Gelungene Abwechslung im Show-Programm – Fallschirmabwurf mit Hilfe des elektrischen Heli Baby NT von Rüdiger Huth



Richard Walter der DMFV-Hubschrauber-Fachreferent, dessen Arbeit später von Michael Hedrich – aktuell jetzt Matthias Tranziska – fortgesetzt wurde. Da bei den Scale-Piloten das Interesse an einem Wettbewerb mit der Zeit nachließ, entwickelte sich die Veranstaltung in Richtung „Internationaler Semi-Scale

Wettbewerb des DMFV für Modellhubschrauber“, wie er viele Jahre in Offenbach durchgeführt wurde. Und das Konzept kommt nach wie vor bei allen Akteuren und Besuchern an – auch nach zehn Jahren hat die Veranstaltung immer noch ihren besonderen Reiz und genießt hohen Zuspruch seitens der Scale-Fraktion. Die hohe Akzeptanz seitens der Piloten und Zuschauer zeigt, dass die Veranstaltung damit mitten ins Schwarze trifft.

Raimund Zimmermann



Klasse gebaut und klasse vorgeflogen – die Lama SA 315 von Frank Pock, die von einer JetCat PHT2 angetrieben wird



WIR SCHAFFEN DAS!

WE CAN FLY VON STAUFENBIEL

Jeder Hobbyneuling kommt irgendwann an den Punkt, an dem Lehrer-Schüler-Fliegen und Simulator passé sind – der erste Alleinflug steht an. Für diesen Moment heißt es, das richtige Modell zu haben, um keine Enttäuschung zu erleben. Trainer sind in diesem Fall ideal, weil sie sehr gutmütige Flugeigenschaften oftmals mit vorbildähnlicher Optik verbinden. Einer der jüngsten Vertreter dieser Gattung ist die We Can Fly von Staufenbiel.

Die We Can Fly von Staufenbiel hat die perfekten Eckdaten für Einsteiger: Knapp 1.500 Millimeter Spannweite, Cessna-ähnlicher Aufbau in Hochdeckerauslegung, nur 1.250 Gramm Gewicht und eine komplette Ausstattung mit Brushlessantrieb und Servos für unter 130,- Euro. Noch dazu ist das Modell in wenigen Minuten startklar – was will man mehr? Doch nicht nur die Beschreibung muss bei einem Einsteigermodell überzeugen, auch die Flugeigenschaften sollen zum Einsatzzweck passen. Bevor die We Can Fly ihre Vorzüge in der Praxis unter Beweis stellen kann, erfolgt jedoch zunächst eine eingehende Inspektion des Trainers.

Schaumbad

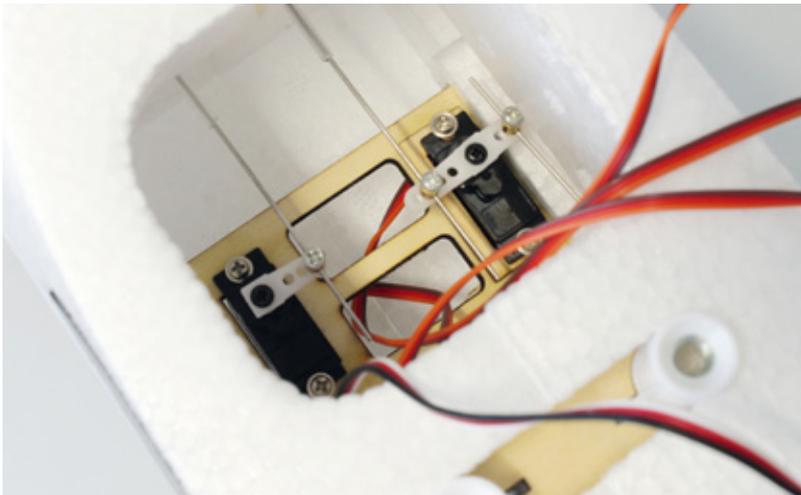
Öffnet man den kompakten Karton der We Can Fly, erblickt man zunächst jede Menge in Luftpolsterfolie verpackte Hartschaumbauteile. Dazu zählen die beiden Tragflächenhälften, der Rumpf, das Seitenleitwerk sowie das Höhenleitwerk. Des Weiteren befinden sich noch Kleinteile wie

Fahrwerk, Montagematerial und die gut gemachte Anleitung in deutscher Sprache im Lieferumfang. Die Verarbeitung der Baugruppen ist nicht auf dem höchsten Niveau des in Hartschaumbauweise derzeit Machbaren, jedoch dem Preis mehr als angemessen. Hier und dort gibt es mal eine kleine Macke vom Transport, die jedoch nicht weiter stört. Wichtiger als die Optik ist bei einem Trainer ja ohnehin die Technik.

Der Rumpf weist trotz seiner schlanken Linienführung eine gelungene Passagier-Zelle mit Fenstern auf – ähnlich wie bei mantragenden Sportflugzeugen. Im Rumpf geht es dennoch nicht zu eng zu, was an der durchdachten Raumaufteilung liegt. Im hinteren Bereich, kurz vor der Tragflächenendleiste, sitzen die beiden Mini-Servos für Höhe und Seite. Darüber ist noch genügend Platz, um den Empfänger zu montieren. Selbstklebendes Klettband liegt zu diesem Zweck bei. Davor sitzt eine Trennwand und es folgt ein komplett leerer Bereich. Hier verfügt die We Can Fly über eine Besonderheit, denn der

TECHNISCHE DATEN

Spannweite:	1.460 mm
Länge:	1.220 mm
Tragflächeninhalt:	36,5 dm ²
Gewicht:	1.250 g
RC-Funktionen:	Höhe, Seite, Quer, Motor, Abwurfschacht



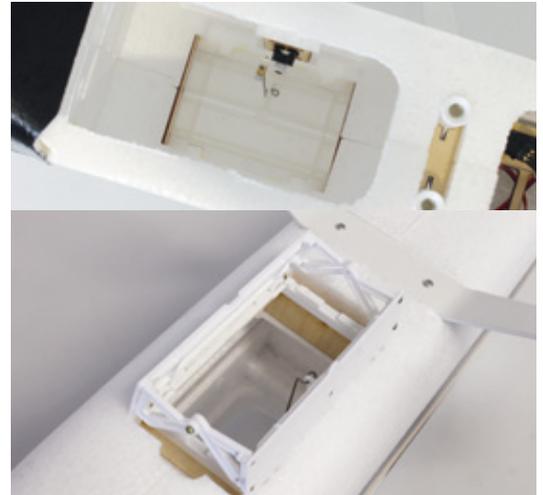
Die Servos für Höhe und Seite sitzen ganz hinten im Kabinenbereich. Hier findet auch der Empfänger Platz

Hochdecker ist serienmäßig mit einem kleinen Abwurfschacht ausgestattet, der über ein weiteres Mini-Servo geöffnet und geschlossen wird. Damit ist der Hochdecker nicht nur als Trainer ideal, sondern auch beispielsweise für den Abwurf von Bonbons auf Flugtagen oder ähnliches.

Energievorrat

Interessant gelöst ist der Bereich, wo der Akku Platz nehmen soll. Hier befindet sich vor dem Abwurfschacht – ebenfalls wieder getrennt durch eine Wand aus Hartschaum – eine weitere Sektion, die nicht durch die obere Rumpfföffnung zugänglich ist. Stattdessen haben sich die Entwickler der Modells etwas Cleveres einfallen lassen und vor der Cockpit-Scheibe eine Klappe eingelassen, die sich von außen ohne Werkzeug öffnen lässt. Der darunter befindliche Schacht ist groß genug, um 3s-LiPos mit 2.200 Milliamperestunden Kapazität problemlos aufnehmen zu können. Zwar empfiehlt Staufenbiel nur einen Stromspender mit 1.800 Milliamperestunden, jedoch zeigte sich bei den Flugtests, dass der Schwerpunkt mit dem 2.200er-Exemplar besser passt.

Noch ein Stück weiter vorne befindet sich der bürstenlose Außenläufer mit einer spezifischen Drehzahl von 1.350 kv. Leider ist der nicht ohne Weiteres zugänglich. Somit bleibt zu hoffen, dass er lange seinen Dienst verrichtet. Andernfalls führt kein Weg daran vorbei, die verklebte Motorhaube mit einem scharfen Messer abzutrennen. Der zum Motor gehörende Regler hat eine Strombelastbarkeit von 40 Ampere und stammt aus der Skywalker-Serie von Hobbywing. Er sitzt seitlich mit im Akkufach und ist serienmäßig mit dem gängigen Deans-T-Stecksystem versehen.



Genau im Schwerpunktbereich befindet sich ein kleiner Abwurfschacht, der über ein Mini-Servo angesteuert wird

Beine machen

Um den Rumpf fertig zu stellen, bleibt nicht viel zu tun. Das Bugrad ist bereits montiert und mit dem Seitenruder-Servo verbunden, sodass auch ein sicheres Manövrieren am Boden gewährleistet ist. Das Hauptfahrwerk besteht aus einem Alubügel mit bereits montierten Rädern. Die komplette Einheit wird einfach mit zwei kleinen Schrauben an die im Rumpf integrierte Kunststoffaufnahme geschraubt. Im Inneren des Rumpfs lassen sich noch Holzteile erkennen, sodass eine gute Krafteinleitung bei Start und Landung gewährleistet ist. Somit steht der Rumpf nun bereits auf eigenen Beinen und es kann am Heck weiter gehen.



„Mit gut Halbgas fliegt die We Can Fly locker 15 Minuten.“



Dank des kräftigen Motors hebt der gutmütige Hochdecker schon nach kurzer Rollstrecke sicher ab

Im hinteren Rumpfbereich ist noch das Leitwerk zu montieren. Dazu werden Höhen- und Seitenleitwerk als Einheit an den Rumpf gesteckt und von unten mit einer Metallschraube gesichert. Das mag auf den ersten Blick etwas unterdimensioniert wirken, hält jedoch nicht zuletzt aufgrund des geringen Modellgewichts und den damit verbundenen, geringen Belastungen im Flug bombenfest. Mit dem Anschluss der Rudergestänge ist dieser Arbeitsschritt auch schon erledigt. Als letzte Arbeit am Rumpf wird noch der Propeller samt schickem Spinner montiert und es kann mit der Tragfläche weitergehen.



Der Tragflächenverbinder besteht aus einem CFK-Vierkanrohr und einem Kunststoffformteil – das ergibt eine solide Einheit



Die Anlenkungen der Querruder sind aerodynamisch durchdacht. Wartungs- oder Einstellarbeiten sind jedoch nicht so leicht möglich



Der Brushlessmotor hat eine spezifische Drehzahl von 1.350 Umdrehungen pro Minute und Volt

Innen hohl

Auch wenn man es der zunächst simpel konstruierten Tragfläche gar nicht zutrauen mag, handelt es sich dabei nicht nur einfach um einen in Form geschäumten Styroporklotz. Die durchdachten Flügelhälften bestehen nämlich aus zwei Halbschalen, die im Inneren sogar hohl ausgeführt sind. Dadurch ist die Konstruktion sehr leicht. Zwar sind die Übergänge zwischen den Halbschalen nicht ganz optimal, jedoch macht sich dies im Flugbetrieb nicht negativ bemerkbar. Die Querruderservos sind versenkt montiert und mit hauchdünnen Kunststoffverkleidungen abgedeckt. Wie überall im Modell, kommen auch hier 9-Gramm-Rudermaschinen zum Einsatz. Die Ruderanlenkungen bieten fast keinen Luftwiderstand und sind dazu noch sehr spielarm. Kleiner Wermutstropfen: Änderungen an der Anlenkgeometrie sind nicht ohne Operationen an den Flügeln möglich, sodass beispielsweise die Ruderausschläge ausschließlich über die Programmierung des Senders eingestellt werden können.

Die Verbindung der beiden Tragflächenhälften erfolgt über ein ausgeklügeltes Element. Es besteht im Wesentlichen aus einem CFK-Vierkanrohr, das in einem Kunststoffformteil befestigt ist. Während das CFK-Rohr die Stabilität gibt, dient das Kunststoffteil als eine Art Verdrehsicherung und zur Führung der Befestigungsschrauben aus Nylon. Durch diese Konstruktion ergibt sich nach dem Zusammenstecken der beiden Flächenelemente eine stabile Einheit wie aus einem Guss. Damit im Flug alles sicher an seinem Platz bleibt, sitzen im Nasenleisten-Bereich Kunststoffeile mit zwei dicken Zapfen, die in entsprechende Gegenstücke am Rumpf greifen. Hinten sorgen die beiden Nylon-Schrauben für festen Sitz, die durch einen Kunststoffverbinder laufen, der die beiden Flügelhälften zusammenhält.

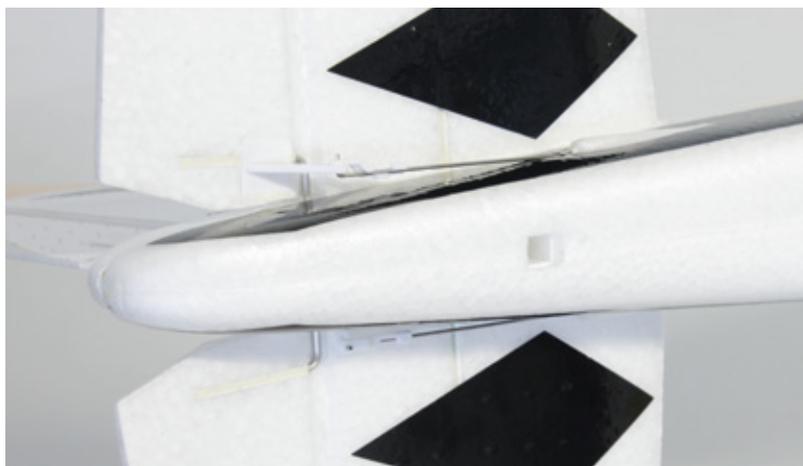
Startvorbereitungen

Damit ist die Inspektion des Modells abgeschlossen. Nachdem nun ein Empfänger mit mindestens fünf Kanälen – bei Verwendung eines V-Kabels für die Querruder und dem Verzicht auf die Abwurfschachtfunktion reichen auch vier Kanäle – im Modell montiert wurde und ein voller Akku zur Verfügung steht, kann es auch schon in die Luft gehen. Die Ruderausschläge werden vor dem Erstflug per Augenmaß eingestellt. Während auf Quer und Seite die maximalen Ausschläge bei 100 Prozent Steuerweg übernommen werden, wird das Höhenruder auf etwa 60 Prozent entschärft. Anfänger können die Ausschläge noch ein wenig mehr reduzieren, nötig ist das – genau wie eine Expo-Funktion – jedoch nicht.

Dank der ordentlichen Leistung des Motors und das lenkbaren Bugrads sind die ersten vorsichtigen Manövrierversuche auf der Startbahn ein Kinderspiel. So geht es nach der Ausrichtung gegen den Wind auch direkt mit Vollgas los. Völlig unspektakulär hebt die We Can Fly nach wenigen Metern sicher ab. Der Steigwinkel ist jedoch zunächst noch etwas zu groß, sodass ein wenig Tiefe hinzugetrimmt wird. Danach stellt sich ein sehr ruhiges Flugverhalten ein. Mit gut Halbgas bleibt der Hochdecker auf Reiseflughöhe und zieht stoisch



Praktisch: Über diese Klappe lässt sich der Akku schnell und einfach wechseln



Höhen- und Seitenleitwerk werden von nur einer Schraube gehalten

seine Runden. Der Wind ist an diesem Tag mit etwa 10 Stundenkilometer nicht sehr stark und macht sich auch nur leicht bemerkbar. Für wirklich kräftigen, böigen Wind ist das leichte Modell aber sicher nicht geeignet.

Nach einigen Eingewöhnungsrunden geht es mit voller Motorkraft in den Steigflug. Der fällt mit etwas Schwung sogar senkrecht aus, jedoch nicht unendlich lange. Der Motor hat gerade so viel Kraft, dass Loopings ohne Anstechen gut gelingen. Gleiches gilt auch für Rollen, die sich mit Höhen- und Seitenrunderunterstützung schnurgerade fliegen lassen. Rückenflug geht zwar auch, sieht aber nicht wirklich elegant aus. Das Abrissverhalten ist Trainer-typisch: Im überzogenen Flugzustand möchte der Hochdecker gerne die Nase herunternehmen, lässt sich jedoch zu einem wackligen Sackflug überreden, wenn man kräftig an den Knüppeln rührt. Drückt man daraufhin kurz an und gibt etwas Gas, ist alles wieder unter Kontrolle.

Zur Erde zurück

Eine der kritischsten Flugfiguren ist jedoch bei einem neuen Modell in der Regel die Landung. Hier muss man sich erst an die richtige Geschwindigkeit und das Langsamflugverhalten gewöhnen. Doch kein Problem mit der We Can Fly: In der letzten Kurve vom Queranflug in den Endanflug wird das Gas komplett gedrosselt. Da der Regler keine Bremse programmiert hat, dreht der Propeller noch ein wenig weiter. Im flachen Winkel segelt der Hochdecker nun gut kontrollierbar herein und lässt sich sanft aufsetzen. Die Schaumgummiräder sind so groß, dass man auf normal gemähten Graspisten problemlos starten und landen kann. Aufpassen sollte man nur beim Rollen mit Rückenwind. Durch das geringe Modellgewicht hebt die We Can Fly in Kurven gerne mal den Hintern.

Der Schwerpunkt passt mit dem verwendeten 2.200-Milliamperestunden-LiPo gut, ein wenig mehr Gewicht in der Schnauze würde sogar auch nicht schaden. Leider würde ein größerer Akku jedoch nicht so gut

in den Akkuschaft passen. Und das ist auch gar nicht nötig, denn bei der ersten Zwischenlandung nach rund 10 Minuten Flugzeit hat der Akku eine verbliebene Restkapazität von über 50 Prozent. Leert man den Stromspender also bis auf einen Idealwert von etwa 25 Prozent, dürften Flugzeiten sind 15 Minuten oder etwas mehr kein Problem. Mit zwei bis drei solcher Akkus, die bei Staufenberg schon ab gut 20,- Euro zu bekommen sind, kann man also fast unentwegt in der Luft bleiben.

Überzeugend

Nach einem erfolgreichen Testflug-Nachmittag kann das Fazit zur We Can Fly von Staufenberg nur positiv ausfallen. Der Hochdecker ist sehr leicht zu beherrschen, verzeiht Flüchtigkeiten und sieht dabei auch noch schnittig aus. Einsteiger dürften daneben vor allem der günstige Preis und der hohe Vorfertigungsgrad überzeugen.

Jan Schnare

BEZUG

Staufenberg

Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel

Telefon: 040/30 06 19 50, Fax: 040/300 61 95 19

E-Mail: info@modellhobby.de

Internet: www.modellhobby.de

Preis: 129,- Euro; Bezug: direkt



Zur Landung einfach hereinschweben und kurz vor dem Boden abfangen – unkritischer geht es kaum

IMPRESSUM

modellflieger⁷

HERAUSGEBER

Deutscher Modellflieger Verband Service GmbH
 Rochusstraße 104-106, 53123 Bonn-Duisdorf
 Hans Schwägerl (Präsident, v.i.S.d.P.)
 Telefon: 02 28 / 97 85 00
 Telefax: 02 28 / 978 50 85
 E-Mail: service.gmbh@dmfv.aero

VERLAG & REDAKTION

Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft bR
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg
 Telefon: 040/42 91 77-0
 Telefax: 040/42 91 77-199
 E-Mail: mf@wm-medien.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Sebastian Marquardt
 post@wm-medien.de

CHEFREDAKTEUR

Christoph Bremer

REDAKTIONSASSISTENZ

Dana Baum

FACHREDAKTION

Werner Frings, Markus Glökler,
 Dipl.-Ing. Ludwig Retzbach,
 Dr. Michal Šíp, Georg Stäbe,
 Karl-Robert Zahn

AUTOREN, FOTOGRAFEN & ZEICHNER

Robert Baumgarten, Fred Blum,
 Christoph Fackeldey, Markus Glökler,
 Martin Hofmann, Michael Obolonsky,
 Jürgen Reinecke, Jan Schnare, Olaf Schneider,
 Timo Starkloff, Gerhard Wöbbeking,
 Raimund Zimmermann

GRAFIK

Bianca Buchta, Jannis Fuhrmann, Martina Gnaß,
 Tim Herzberg, Kevin Klatt, Sarah Thomas

ANZEIGEN

Sven Reinke (verantwortlich)
 Tim Inselmann, Denise Schmahl
 anzeigen@wm-medien.de

DRUCK

Frank Druck GmbH & Co. KG
 Industriestraße 20, 24211 Preetz

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
 Printed in Germany.

COPYRIGHT

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
 Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
 ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

HAFTUNG

Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
 Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

wellhausen
 & Marquardt
 Mediengesellschaft

DMFV
 FLIEGEN AUS LEIDENSCHAFT

Informationsgemeinschaft zur Feststellung der
 Verbreitung von Werbeträgern e.V.
 Verbreitete Auflage: 85.297 Exemplare (III/2015)

VORSCHAU

Der nächste *modellflieger⁷* erscheint am 21. November 2016.

Dann berichten wir unter anderem über folgende Themen:

VALIANT VON HORIZON HOBBY ALS SCHLEPPMODELL

Hochdecker sind meist nicht nur gutmütig, sondern auch hervorragende Schlepper. Wir zeigen am Beispiel dieses Großmodells, worauf man im F-Schlepp achten muss ...



FUTABA T6K VON RIPMAX

Der kompakte Handsender mit sechs Kanälen überzeugt mit der gewohnt hochwertigen Futaba-Qualität und bietet alle wichtigen Funktionen für Einsteiger ...



TM INDIAN V VON PP-RC MODELLBAU

Mit knapp 2.000 Millimeter Spannweite und guter Verarbeitung soll dieser klassische Elektrosegler für die F4J-Klasse geeignet sein – wir probieren es aus ...



Der Modellflieger ist das Mitgliedermagazin des Deutschen Modellflieger Verbandes e. V. (DMFV) und erscheint sechsmal im Jahr. Haftung für Einsendungen: Für unverlangt eingesandte Unterlagen, Manuskripte und Fotos kann keine Verantwortung übernommen werden. Mit der Übergabe von Manuskripten, Abbildungen, Dateien an den Verlag versichert der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentlichungen handelt und keine weiteren Nutzungsrechte daran geltend gemacht werden können. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DMFV. Die in Leserbriefen und namentlich gezeichneten Artikeln vertretenen Meinungen und aufgestellten Behauptungen werden wertfrei wiedergegeben. Die Ansichten der Redaktion und des Präsidiums bleiben jeweils unberührt, eine Übereinstimmung mit dem Einsender kann im Zusammenhang mit der Veröffentlichung nicht ohne Weiteres hergestellt werden.

Ripmax

Futaba T18SZ

+ wots·wot
FOAM-E BY CHRIS FOSS



Beim Kauf einer
Futaba T18SZ oder
FX-32 ab sofort
einen WotsWot
GRATIS!



Aktion gültig bis 31.10.2016. Teilnahmebedingungen sowie alle
Infos zur Aktion unter: <http://www.rc-service-support.de>



Web:
www.ripmax.de



www.facebook.com/RCSupport

Ripmax

Stuttgarter Strasse 20/22 · 75179 Pforzheim

Tel.: +49 (0) 72 31 - 4 69 41 0

Mail: info@rc-service-support.de

NEW!

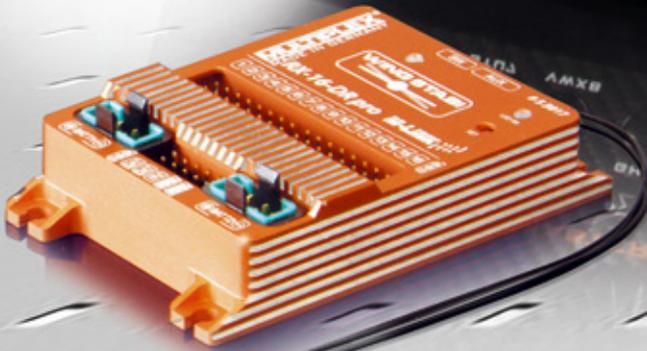
MASTER EDITION

SONDERSERIE MIT NEUER SOFTWARE**Gehobene Ausstattung**

Der Sender mit extravaganter Carbonoptik und neuer, wegweisender Software, der 16-Kanal-Empfänger inklusive 35 A Akkuweiche und WINGSTABI-Technologie im eloxierten Flugzeugaluminiumgehäuse.

Neue Software-Features

12 Flugphasen, 11 Geber mit frei wählbarer Funktionalität, Lehrer/Schüler-Betrieb mit Einzelschaltern, Neutralkompensation, Mischfunktion, 9-Punkt-Kurven für Mischanteile, Servokurven wahlweise über 2-3-5-9 Punkte, neue Vorlagen MULTICOPTER und WINGSTABI und vieles mehr.

**M-LINK ()))****1199,90 €*****WINGSTABI****PROFI TX 16**